Nr. 281. Dienstag, den 1. Dezember 1925. 32. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 23. Novbr. bis 6. Dezbr. 1.00 Mark (im voraus zahlbar) Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 und 12 Pfg. Im Reklameteil 50 u. 60 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Fiegel; für den Anzeigenteil: Franz Maas. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Lauenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760.

Die Gesamtergebnisse der Provinziallandtagswahlen

Keine wesentlichen Veränderungen in der Zusammensetzung des westfälischen Provinziallandtages. — Der Auftakt zur Räumung Kölns.

Die deutsche Abordnung in London.

London, 30. November.

Die deutschen und die belgischen Abgeordneten trafen heute nachmittag, von Ostende kommend, in Dover ein. Die beiden Abordnungen hatten auf dem Schiffe gemeinsam gefrühstückt. Zur Begrüßung der deutschen Abordnung hatten sich Botschaftsrat Gesandter Dufour-Feronce und Gesandtschaftsrat Dr. Graf Bernstorff eingefunden. Die Abordnungen reisten im Sonderzug nach London weiter, wo sie am Nachmittag eintrafen.

Berlin, 30. November.

In London werden die deutschen Abgeordneten, wie bereits gemeldet, mit dem englischen und dem französischen Außenminister Besprechungen über die Frage der Rückwirkungen haben. Diese Besprechungen dienen, wie wir an unterrichteter Stelle erfahren, in erster Linie der persönlichen Fühlungsnahme der Abgeordneten und ferner dem Zwecke, weiterendiplomatischen Verhandlungen die Wege zu ebnen. Zur Besprechung werden kommen die Entwaffnungsfrage, die Frage über die Zahl der Besatzungstruppen und der Besetzungsfristen. Auch über den Eintrittstermin Deutschlands in den Völkerbund wird verhandelt werden. Nach einer Meldung des „Intransigeant" soll die deutsche Regierung eine Note nach Paris und London gesandt haben, in der folgende Forderungen gestellt werden:

1. **Erhebliche Verringerung der Besatzungstruppen;**
2. **Verkürzung der Räumungsfristen;**
3. **Aufhebung der Vorschriften über den Bau von Flugzeugen.**

Wie wir an amtlicher Stelle erfahren, trifft die Meldung in dieser Form nicht zu. Ueber die Verringerung der Besatzungstruppen und über die Verkürzung der Räumungsfristen haben schon ständig Verhandlungen mit den Abgeordneten stattgefunden und sind noch im Gange. Ueber die Bestimmungen der Luftschiffahrt haben bisher verschiedentlich Vorbesprechungen stattgefunden. Aus der Zusammenkunft der Minister in London und aus weiteren Besprechungen hofft man, für Deutschland günstige Ergebnisse erzielen zu können.

Ein Protest Bitburgs an die deutsche Abordnung in London.

Bitburg, 30. November.

Der Kreisausschuß Bitburg hat folgenden Beschluß als Protest gegen die bevorstehende Truppenbewegung im Kreise Bitburg gefaßt, der dem Regierungspräsidenten, dem Oberpräsidenten, dem Minister des Innern und der deutschen Abordnung in London telegraphisch mitgeteilt wurde: „Der Kreisausschuß erhebt entschieden Einspruch gegen die beabsichtigte Beschlagnahme von einem Quadratkilometer fruchtbaren Geländes bei Wolsfeld zur Anlegung eines französischen Flugplatzes sowie gegen die bevorstehende Beschlagnahme weiterer Geländestreifen zur Errichtung eines französischen Munitionsdepots bei Bitburg. Die Entziehung dieser Ländereien aus der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung und die mit der Anlegung verbundene große Einquartierung ist für die hiesige Umgebung unerträglich und mit dem Geiste von Locarno unvereinbar. Wir bitten alle maßgebenden Stellen um Abwehr dieser gewaltigen erhöhten Mehrbelastung.

Der Beginn der Räumung Kölns.

Köln, 30. November.

Wie wir von zuständiger englischer Seite erfahren, ist heute nachmittag von der Besatzungsbehörde auf dem Güterbahnhof ein Materialzug verladen worden, dem mehrere Personenwagen angehängt wurden, die etwa 200 Mann fassen. Ueber das Ziel dieses Transportes ist genaues nicht zu erfahren, da sich die englischen Stellen darüber in Stillschweigen hüllen. Man vermutet, daß der Transport für Wiesbaden bestimmt ist. Ferner geht heute vom hiesigen Hauptbahnhof ein Transportzug mit etwa 100 Mann nach England ab.

Das Urteil im Prozeß gegen die westfälischen Kommunisten.

Leipzig, 30. November.

Im Prozeß gegen die acht westfälischen Kommunisten vor dem Staatsgerichtshof zum Schutz der Republik wurde heute nachmittag das Urteil verkündet Der Gerichtshof hat einen minder schweren Straffall angenommen, weil besonders die Sprengstoffverbrechen nicht zur Ausführung gelangt sind. Die Angeklagten wurden wegen Beihilfe zum Hochverrat, unbefugten Waffenbesitzes, Verheimlichung von Waffenlagern und Vergehen nach Paragraph 7 und 8 des Republikschutzgesetzes verurteilt. Es erhielten Barth vier Jahre Gefängnis und 400 Mark Geldstrafe, Koch drei Jahre Gefängnis und 300 Mark Geldstrafe, Wehber und Königsmann je zwei Jahre sechs Monate Gefängnis und je 250 Mark Geldstrafe. Zehn bis sechszehn Monate der erlittenen Untersuchungshaft sowie die Geldstrafen wurden angerechnet. Das Verfahren gegen die Angeklagten Günther, Seetz, Raecker und Dietrich wurde auf Grund des Amnestiegesetzes eingestellt.

Wahlmüdigkeit überall.

Das Merkmal der Provinzial- und Kreistagswahlen ist durchweg die geringe Wahlbeteiligung. Sie schwankte zwischen 21 und 55 Prozent, so daß fast alle Parteien einen Stimmenrückgang von 40 bis 50 Prozent gegen die Reichs- und Landtagswahlen im Dezember 1924 zu verzeichnen haben. Verschiedentlich haben die Kommunisten auf Kosten der Sozialdemokraten Erfolge zu verzeichnen. Gut behauptet hat sich ferner die Wirtschaftspartei, die in verschiedenen Wahlkreisen sogar einen Stimmenzuwachs zu verzeichnen hat. Deutschnationale und Deutsche Volkspartei, die in verschiedenen Provinzen gemeinsame Listen aufgestellt hatten, haben sich im großen ganzen behauptet. In verschiedenen Wahlkreisen haben die Demokraten einen auch im Verhältnis zur geringen Wahlbeteiligung starken Stimmenverlust zu verzeichnen. In allen Provinzen zeigte sich auch diesmal wieder eine starke Zersplitterung der Parteien. Nachstehend die vorläufigen amtlichen Endergebnisse. Die eingeklammerten Stimmenzahlen beziehen sich auf die Reichstagswahl vom 7. Dezember 1924, während die eingeklammerten Abgeordnetenzahlen die Summe der Vertreter angeben, die die Parteien im letzten Provinziallandtag hatten (auf Grund der Wahlen vom 20. Februar 1921).

VIII. Provinz Westfalen.

Zentrum	510 649	(692 837	49	(50)	Abg.
Sozialdemokraten	331 380	(537 691)	32	(31)	„
Deutsche Volkspartei	169 682	(250 533)	16	(17)	„
Deutschnationale	155 511	(316 317)	15	(12)	„
Kommunisten	136 654	(214 837)	13	(10)	„
Demokraten	39 725	(110 690)	4	(6)	„
Unabhängige	5 381	(12 495)	—	(6)	„
Polen	11 625	(11 676)	1	(2)	„
Christl.-soz. Gsinnungs-Gemeinschaft (evgl.)	14 492		1	(—)	„
Christlich-Soziale	16 066		2	(—)	„
Deutschvölkische	6 685		—		
Landwirtschaft	10 678		1	(—)	„
Sparerbund	12 940		1	(—)	„
Wirtschaftspartei	30 896	(27 735)	3	(—)	„

IX. Rheinprovinz.

Zentrum	767 123	(1 351 665)	73	(73)	Abg.
Sozialdemokraten	251 609	(471 358)	24	(25)	„
Deutsche Volkspartei	167 927	(309 883)	16	(19)	„
Deutschnationale	173 804	(355 992)	16	(14)	„
Kommunisten	192 042	(408 319)	18	(14)	„
Demokraten	38 568	(122 637)	4	(5)	„
U. S. P. D.	2 763	(11 582)	—	(6)	„
Polen	4 430	(5 923)	—	(—)	„
Christlich-Soziale	16 383				
Deutschvölkische	12 189				
Sparerbund	19 603		1	(—)	„
Wirtschaftspartei	55 092	(100 057)	5	(—)	„
Bauern und Winzer	21 206		2	(—)	„

*

I. Provinz Ostpreußen.

Preußenblock (Dn.V.P.,D.V.P.)	311 891	40	(40)	Abg.
Sozialdemokraten	169 846	22	(24)	„
Zentrum	47 707	6	(8)	„
Demokraten	24 541	3	(6)	„
Kommunisten	47 487	6	(6)	„
Aufwertungs- und Aufbaupartei	15 920	2	(—)	„
Deutscher Wirtschafts- und Ostpr. Bauernbund	28 507	4	(—)	„
Völkische	28 650	4	(—)	„
Litauische Volkspartei	1 067	—		
Masurische Volkspartei	1 327	—		
Polen	5 775	—	(1)	„
Wirtschaftliche Vereinigung	1 178	—		

II. Provinz Brandenburg.

Sechs Wahlkreise stehen noch aus.

Deutsche Volkspartei	52 531	6	(12)	Abg.
Deutschnationale	217 930	28	(16)	„
Deutsche Freiheitspartei	18 767	3	(—)	„
Nationalliberale	5 660	1	(—)	„
Wirtschaftspartei	28 039	5	(1)	„
Bürgerblock	4 971	1	(15)	„
Gemeindewohlfahrtsblock	234	—	(—)	„
Wahlvereinigung Stadt und Land	48 466	5	(—)	„
Wirtschaftsblock Osthavelland	9 046	1		
Sozialdemokraten	247 169	32	(29)	„
Demokraten	28 972	4	(6)	„
Kommunisten	64 662	9	(4)	„
Zentrum	9 407	2		
Deutschsoziale Partei	4 308	—		
Nationalsoz. Arbeiterpartei	2 050	—		
Sparerbund	13 556	—		
Unabhängige	2 238	—	(8)	„
Bauernwahlvereinigung und Mittelstandsliste	11 109	—		

III. Provinz Pommern.

Deutschnationale	289 184	37	(31)	Abg.
Sozialdemokraten	154 485	20	(24)	„
Deutsche Volkspartei	43 258	5	(10)	„
Demokraten	18 722	2	(2)	„
Kommunisten	31 905	4	(2)	„
Wirtschaftspartei	26 681	4	(2)	„
Aufwertungspartei	24 461	3	(—)	„
Wirtschaftspol. Liste	10 867	1	(—)	„

IV. Oberschlesien.

Zentrum	195 854	27	Abg.
Schwarz-Weiß-Rot (D. N. V. P. u. D. V. P.)	84 680	12	„
Sozialdemokraten	34 155	6	„
Polen	29 228	4	„
Kommunisten	33 712	4	„
Demokraten	9 245	1	„
Kleinbauern	4 484	—	„
Wirtschaftspartei	9 535	1	„
Notgemeinschaft	410	—	

V. Provinz Sachsen.

Sozialdemokraten	373 322	34	(25)	Abg.
Kommunisten	193 016	17	(17)	„
Demokraten	59 447	5	(11)	„
Zentrum	48 859	5	(5)	„
Vereinig. sachl. Arbeit	508 434	46		„
Völkischer Block	28 922	3		„

Zur Vereinigung sachlicher Arbeit hatten sich zusammengeschlossen die Deutschnationale Volkspartei, die Deutsche Volkspartei, der Nationale Ordnungsblock und der Landbund, die bei den letzten Provinziallandtagswahlen am 20. Februar 1921 insgesamt 40 Mandate errungen hatten.

VI. Schleswig-Holstein.

Wiederaufbaupartei	142 098	19	(26)	Abg.
Sozialdemokraten	145 927	19	(21)	„
Demokraten	24 324	3	(—)	„
Kommunisten	32 576	4	(3)	„
Eigenheimpartei	5 252	1		„
Handwerk	6 930	1		„
Handel und Gewerbe	6 470	1		„
Wirtschaftspartei	11 283	1		„

Zur Wiederaufbaupartei haben sich die Deutschnationale Volkspartei und die Deutsche Volkspartei zusammengeschlossen.

VII. Provinz Hannover.

Sozialdemokraten	362 282
Ver. Hann. Provinziallandtagliste	301 557
Deutsche Volkspartei	14 757
Deutsch-Hannoveraner	6 857
Haus- und Grundbesitz	80 426
Zentrum	106 279
Demokraten	42 167
Kommunisten	44 834
Deutsch-Soziale	13 365
Sparerbund	22 139
Wirtschaft und Handwerk	41 558
Deutschvölkische	7 980
Evangelische soz. Liste	3 816

X. Bezirksverband Kassel.

Kommunallandtag.

Sozialdemokraten	106 635
Vereinigte Rechte	109 103
Zentrum	51 543
Demokraten	18 462
Kommunisten	22 234

XI. Bezirksverband Wiesbaden.

Kommunallandtag.

Sozialdemokraten	93 940
Deutschnationale	16 547
Deutsche Volkspartei	19 175
Zentrum	69 288
Demokraten	16 736
Kommunisten	19 556
Wirtschaftspartei	14 724
Arbeitnehmer	6 921
Kreisarbeiter	1 135
Schutzverband	1 145
Soz. Arbeitnehmer	853
U. S. P. D.	1 249
Wirtschaftliche Vereinigung	1 458
Arbeitsgemeinschaft	43 993

Diese beiden Kommunallandtage bilden zusammen den Provinziallandtag für die Provinz Hessen-Nassau.

XII. Provinz Hessen-Nassau.

Provinziallandtag, Kommunallandtag Kassel, Kommunallandtag Wiesbaden.)

Arbeitsgemeinschaft (D. V. P. und D. N. V. P.)	144 825
Sozialdemokraten	200 575
Zentrum	120 831
Demokraten	35 198
Kommunisten	41 790
Wirtschaftspartei	14 724

XIII. Grenzmark Posen-Westpreußen.

Deutschnationale	44 016	11	(10)	Abg.
Deutsche Volkspartei	7 933	2	(3)	„
Deutschvölkische	5 771	1	(—)	„
Nat. Vereinigung	2 472	—	(—)	„
Völkische Vereinigung	3 719	1	(—)	„
Sozialdemokraten	17 827	5	(7)	„
Demokraten	1833	—	(1)	„
Zentrum	34 052	9	(7)	„
Kommunisten	3 344	1	(1)	„
Polen	435	—	(1)	„
Wirtschaftspartei	708	—	(1)	„
Mittelstandspartei	743	—		

Estland.

Von

Dr. Reinhold Zenz, Königsberg.

Nicht allzuoft wird in Deutschland einer der Randstaaten genannt, die dem Weltkriege ihr autonomes Dasein verdanken. Dabei sind diese Staaten in jeder Beziehung äußerst rege, und daß sie keine kleine Rolle im Weltgeschehen spielen, sieht man an dem Liebeswerben, das England und Rußland in ihrem weltpolitischen Gegensatze um die Baltenstaaten führen.

Estland stand mehr als siebenhundert Jahre unter fremder Herrschaft und war seit 1888 einer besonders intensiven Russifizierungspolitik ausgesetzt. Die Estländer stellten ihr ein bewußtes Volkstum entgegen, das besonders durch das Nationalepos „Kalevipoeg" des Dorpater Gelehrten Dr. Kreutzwald geweckt war. In dem erwachenden Bewußtsein nationaler Individualität wurden die Volkssagen gesammelt, Büchereien bis in die kleinsten Dörfer hinein eingerichtet und kulturelle Vereine gegründet, die in eigenen Klubräumen Theatervorstellungen gaben und besonders die Musik pflegten. Heute werden von der estländischen Regierung jährlich beträchtliche Mittel ausgeworfen, um diese Bewegung zu fördern und die Theater in Reval und Dorpat zu unterstützen, die sich auf Gastspielreisen in alle Teile des Landes begeben.

An staatlichen Hochschulen existieren in Estland die Universitäten in Dorpat (Tartu) das Technikum in Reval (Tallinn) und die Musikhochschule in Reval. Dorpat bringt es bis zu 5000 Studierenden, das Technikum hat 460. Die Erziehung ist heute in Estland so modern wie möglich. Die verantwortlichen Männer haben Studienreisen in alle Länder, wie auch jetzt in Amerika unternommen und wenden ihre Erfahrung entsprechend an. In den Elementarschulen, die kostenlos besucht werden und in den Mittelschulen, für die eine geringe Gebühr zu zahlen ist, ist die Koedukation der beiden Geschlechter in der Hauptsache durchgeführt. Deutsch ist in den Mittelschulen obligatorisch. Die Minderheiten haben zwar ihre eigenen Elementar- und Mittelschulen, aber ihre berechtigten Wünsche sind längst nicht erfüllt. Bei der Beratung eines Spezialgesetzes für die Regelung des Schulwesens der nationalen Minderheiten protestierte der deutsche Volkssekretär gegen die Verteilung der von den Selbstverwaltungen aufzubringenden Mittel, die für die Bedürfnisse der deutschen Schulen nicht ausreichen. Da man auch in andern Fragen nicht einig werden konnte, wird in dieser Angelegenheit eine neue Konferenz im Ministerium einberufen werden.

Estlands gesamte auswärtige Staatsschuld beträgt nur 8 Millionen, die innere Schuld 0,1 Milliarde Estimark, was einem Kopfsatze von 7500 Estimark entspricht. Estlands Staatsschulden sind demnach geringer als die der meisten europäischen Staaten. Sie entstanden, als der junge Staat seine Freiheit gegen die Bolschewiken verteidigte und aus Amerika, England, Frankreich und Finnland sein Kriegsmaterial bezog. Estland ging früh daran, seine Schulden abzutragen und erledigte erst die an Finnland. An Frankreich ist nur noch eine Rate zu zahlen. Bei England hat der frühere Oberkommandierende der estländischen Armee, General Laidones, die Schuldsumme auf 917 200 Pfund Sterling herabgehandelt und eine Tilgungsfrist von dreißig Jahren vereinbart. Ueber die Schulden an Amerika, etwa 17 Millionen Dollar, verhandelt in Washington der estländische Gesandte Pii. Gelingt es, die amerikanischen Schulden zu fundieren, daß für die ersten zehn Jahre der 62jährigen Tilgungsfrist 3 Prozent Zinsen zu zahlen sind, so müßten jährlich 4 Prozent des Staatshaushaltes, etwa 285 Millionen Estimark dafür aufgebracht werden, d. h. 103 Millionen weniger, als bisher eingestellt waren.

Estlands finanzielle Lage ist um so erstaunlicher, als seine Industrie, die zudem noch auf die Bedürfnisse des russischen Marktes eingestellt war, während des Befreiungskrieges gegen die Bolschewiken fast völlig vernichtet wurde. Mit dem Wiederaufbau mußte die Erschließung westlicher Märkte vor sich gehen, was unter großen Schwierigkeiten gelang. Bis 1922 waren England und Rußland an der estländischen Ausfuhr besonders interessiert, während Deutschland nur mit etwa 13 Prozent beteiligt war. Es handelte sich dabei um Tertilwaren, Faserstoffe wie Flachs und Baumwolle. Seit 1924 werden von Deutschland in steigendem Maße estländische Butter und Eier gekauft, für die Deutschland nun das Hauptabsatzgebiet bildet. Estlands Ausfuhr nach Deutschland stieg von 614 Millionen Estimark im Jahre 1923 auf 1774 Millionen Estimark im Jahre 1924. Die deutsche Einfuhr, die sich in der Hauptsache auf Fertigfabrikate erstreckt, zeigt Estland als ein für uns wichtiges Absatzgebiet. Schon 1920 bestritt Deutschland mehr als ein Drittel der estländischen Einfuhr, 1922 lieferte es 54,7 Prozen und 1923 51 Prozent der Gesamteinfuhr, die einem Werte von 2908 Millionen Estimark entsprach. Wie andere Länder es ebenfalls machten, erließ das estländische Finanzministerium 1924 scharfe Maßnahmen, um die Währung zu stützen und im Zusammenhange damit starke Zollerhöhungen, sodaß die Einfuhr erheblich eingeschränkt wurde und für deutsche Ware fast gänzlich aufhörte. Verhandlungen über eine Aenderung der Zollpolitik, die bereits stattgefunden haben, werden die wirtschaftlichen Beziehungen der beiden Länder sicher wieder günstiger gestalten.

Neuerdings ist es der estländischen Papierindustrie gelungen, mit Rußland einen Lieferungsvertrag für

acht Monate auf 900 Millionen Estimark abzuschließen. Weitere Bestellungen für die Leder-, Metall- und Textilindustrie stehen in Aussicht. Die gebesserten Handelsbeziehungen zu Rußland werden mit dem Rücktritt des Außenministers Pusta in Verbindung gebracht.

Ein estländisches Exportgut, von dem man in Deutschland bisher noch wenig gesehen hat, ist der Apfel. Estland ist dank dem baltischen Gutsbesitzer ein nordisches Obstparadies, in dem ein hochwertiges Obst gezüchtet wird, das allerdings nicht von großer Haltbarkeit ist. Der ganze Export geht nach Schweden und Finnland, wo die verschiedenen Sorten, besonders der Klaraapfel sehr geschätzt sind. Neuerdings ist der Export durch sehr umständliche und komplizierte Ausfuhrbestimmungen so erschwert, daß den Obstzüchtern das Leben nicht leicht gemacht wird.

Estland sieht in seinem neuen Militärgesetz für alle männlichen Personen eine Dienstdauer von 18 Monaten und sogar eine Dienstpflicht der weiblichen Bürger vor. Wenn es nicht ähnlich wie Polen sein Budget mit militärischen Ausgaben überlastet und politisch sich nach England orientiert, statt nach Rußland oder Polen-Frankreich, so kann man wohl sagen, daß dieser Staat unter den Randstaaten mit die besten Aussichten hat, sich aus eigenen Kräften zu erhalten.

Gegen die Wiederbelebung der Reichsgetreidestelle.

Essen, 30. November.

Im großen Sitzungssaal der Industrie- und Handelskammer zu Essen fand heute auf Einladung der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel zu Duisburg-Ruhrort eine Aussprache der niederrheinischen westfälischen Industrie- und Handelskammern, die nahezu vollzählig vertreten waren, über die von Regierungsseite beabsichtigte Wiederbelebung der Reichsgetreidestelle statt. Im Anschluß an ein von dem Vorsitzenden Oberbürgermeister a. D. Dr. Most, erstattetes ausführliches Referat wurde nachstehende Entschließung einstimmig angenommen: „Die am 30. November in Essen versammelten Industrie- und Handelskammern zu Bochum, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg-Wesel, Essen, Köln, Krefeld München-Gladbach, Münster und Neuß erkennen die Notlage der deutschen Landwirtschaft die namentlich in einzelnen Teilen des Reiches ein größeres Ausmaß angenommen hat, durchaus an und ebenso die Pflicht der Reichsregierung, ihr durch geeignete Maßnahmen nicht angesehen werden. Sowohl regierung beabsichtigte Wiederneubelebung der Reichsgetreidestelle kann als solche geeignete Maßnahmen nicht angesehen werden. Sowhol wegen des ihr innewohnenden Prinzips als auch wegen ihrer sich daraus naturnotwendig ergebenden Geschäftshandlung ist die Reichsgetreidestelle von der Landwirtschaft, vom Handel und von der Industrie Jahre hindurch bekämpft und abgelehnt worden. Ausreichende Gründe zur Aenderung dieser Stellungnahme liegen auch heute nicht vor, da sie nunmehr allein der Getreidepreiserhöhung dienen soll. Wenn in offiziösen Verlautbarungen gesagt worden ist, daß den Bedenken der Fachkreise durch die Begrenzung der Tätigkeit der wiederbelebten Reichsgetreidestelle nach Zeit, Betriebskapital und einzukaufender Menge Rechnung getragen worden sei, so kann das nicht vertreten werden. Wenn nach Erreichung der auf 200 000 Tonnen festgesetzten Mengengrenze das von den Befürwortern der Vorlage gewünschte Ergebnis nicht ausreichend oder nicht dauernd erreicht wird, so müssen die heute für die Vorlage angeführten Gründe, wenn einmal dieser Weg beschritten ist, zu einer Aufgabe dieser Beschränkung führen. Da ferner die Reichsgetreidestelle gezwungen sein wird, früher oder später die angekauften Bestände abzustoßen, und da das nach den mancherlei Erfahrungen der letzten Jahre im Interesse der Erhaltung der Qualität in verhältnismäßig kurzer Frist erfolgen muß, so wird in absehbarer Zeit die entgegengesetzte Wirkung auf den Getreidepreis eintreten und dann erst recht Unruhe in die Brotversorgung der Bevölkerung gebracht werden. Daß ferner, was heute auf der einen Seite bei niedrigen Getreidepreisen recht ist, künftig bei gestiegenen Preisen von der Gegenseite als billig für sich in Anspruch genommen werden kann und wird, liegt auf der Hand. In ihrer ablehnenden Stellung werden die Industrie- und Handelskammern durch die Tatsache bestärkt, daß auch die Landwirtschaft durchaus nicht freundschaftlich zu den Plänen der Reichsregierung steht sondern sie zum guten Teil aus denselben Gründen und mit der gleichen Entschiedenheit wie Industrie und Handel ablehnt.

Der Zustand der deutschen Kriegergräber in Frankreich und Belgien.

Berlin, 30. November.

Ueber den Zustand der deutschen Kriegergräber in Frankreich und Belgien erfahren wir von zuständiger Stelle folgendes: In Frankreich sind bis jetzt rund 400 000 Gräber, das heißt drei Fünftel aller auf französischem Boden befindlichen Grabstätten deutscher Krieger durch den Direktor des Zentralnachweises für Kriegerverluste und Kriegergräber, Geh. Oberregierungsrat Horning, besichtigt worden. Die Besichtigungen ergaben, daß die französischen Stellen erhebliche Anstrengungen gemacht haben, die vertragsmäßige Verpflichtung zur Unterhaltung der Gräber zu erfüllen. Die französische Gräberverwaltung unterhält nicht nur die von den deutschen Truppen angelegten Friedhöfe, soweit sie nach den Umbettungen bestehen geblieben sind, sondern sie läßt sich auch die Pflege der von ihr geschaffenen Sammelfriedhöfe und Friedhofserweiterungen angelegen sein. Dabei verfolgt sie den Grundsatz, daß die deutschen Friedhöfe in gleicher Weise wie die französischen instand gesetzt werden. Daß die von den Franzosen angelegten Sammelfriedhöfe, auf denen fortgesetzt noch neue Bestattungen stattfinden, zur Zeit noch einen kahlen, unserem Empfinden nicht entsprechenden Eindruck hervorrufen, war nach Lage der Dinge nicht zu vermeiden. Deutscherseits ist aber der Wunsch ausgesprochen worden, daß auf diesen neuen Anlagen möglichst bald die Grabstätten mit Efeu und die Friedhofsanlagen mit einigen Bäumen bepflanzt werden. Nach dieser Richtung hin liegen bereits gewisse Zusagen des französischen Gräberdienstes und deren Bestätigung durch die französische Regierung vor, die Herstellung eines würdigen Zustandes der deutschen Friedhöfe zu gewährleisten. Die Verhandlungen hierüber sind im Gange. Auch in Belgien ist nunmehr der größte Teil der deutschen Kriegerfriedhöfe durch die Mitglieder der deutschen Gesandtschaft in Brüssel besichtigt worden. Dabei ergab sich, daß der überwiegende Teil der Gräberanlagen zu wesentlichen Ausstellungen keinen Anlaß bietet. Im besonderen sind die von den deutschen Truppen im Etappengebiet angelegten schönen Friedhöfe fast durchweg unversehrt erhalten. Noch nicht befriedigend ist hauptsächlich der Zustand im Gebiete der flandrischen Kampfzone. Die Verhandlungen, die auf eine durchgreifende Besserung in dieser Hinsicht abzielen, sind eingeleitet worden.

Liquidierung des Umlaufs an Rentenbankscheinen.

Berlin, 30. November.

Der Nachrichtendienst der Deutschen Rentenbank teilt mit: Von der Deutschen Rentenbank wurden dem Tilgungsfonds für Rentenbankscheine bei der Reichsbank 193 444 861 Rentenmark gemäß Paragraph 11 des Gesetzes über die Liquidierung des Umlaufs an Rentenbankscheinen vom 30. August 1924 zugeführt. Nach den Bestimmungen des Paragraphen 11 muß am 30. August des ersten Jahres nach dem Inkrafttreten des Liquidierungsgesetzes mindestens ein Drittel der seinerzeit auf Grund einer Verordnung zunächst über die Reichsbank und die Privatnotenbanken gegebenen, später auf die Deutsche Rentenbank übergeführten Kredite abgewickelt sein. Der Betrag der durch die Begebung dieser Kredite in Umlauf gesetzten Rentenbankscheine belief sich am 11. Oktober 1924 auf 880 334 583 Rentenmark. Da die Reichsbank von den zur Ausleihung überlassenen 800 Millionen Rentenbankkrediten im Einverständnis mit der Deutschen Rentenbank bereits am 30. November 1924 100 Millionen als Rückzahlung auf ihr Rentenbankdarlehen in bar und in Tilgungsfonds abführte und nur 700 Millionen landwirtschaftlicher Wechselkredite auf die Deutsche Rentenbank übertrug, so blieb von dem auf dieses Jahr entfallenen Drittel noch der eingangs erwähnte Betrag von rund 193 Millionen Rentenmark zu tilgen. Diese Summe wird aus den bereits bei der Reichsbank befindlichen Rentenbankscheinbeständen entnommen und vernichtet. Trotz der ungeheuerlichen Kreditnot der Landwirtschaft gelang es also den Bemühungen der Deutschen Rentenbank, unter Zuhilfenahme von Reserven ihren Verpflichtungen ohne eine allzu schwere Erschütterung der Wirtschaft voll nachzukommen. Damit wurde die Erfüllung eines Teils des Londoner Abkommens für dieses Jahr ermöglicht.

Wohnungsbau und Hauszinssteuer.

Berlin, 30. November.

Gegenüber irrtümlichen Auffassungen über die Hauszinssteuerpflicht der mit den sogenannten Hauszinssteuer-Hypotheken geförderten Wohnungsbauten weist der amtliche preußische Pressedienst darauf hin, daß die mit Hauszinssteuerhypotheken bedachten Wohnungsbauten der Hauszinssteuer nicht unterliegen.

Die ersten Besprechungen über die Regierungsumbildung.

Berlin, 30. November.

Die Frage der Regierungsumbildung wird jetzt akut. Heute nachmittag haben zum ersten Male Besprechungen zwischen den Führern der Regierungsparteien stattgefunden, die morgen fortgesetzt werden. Die Besprechungen tragen noch einen unoffiziellen Charakter. In ein entscheidendes Stadium werden sie erst treten nach dem Rücktritt der Reichsregierung.

Kommunistischer Antrag gegen die elektrischen Grubenlokomotiven.

Berlin, 30. November.

Dem preußischen Landtag ist ein Urantrag der Abgeordneten Sabottka (Komm.) und Genossen über die Verwendung der elektrischen Grubenlokomotive im Bergbau zugegangen. Das Staatsministerium wird ersucht, zur Bekämpfung der Unfallgefahren bei der unterirdischen elektrischen Streckenförderung im Bergbau

1. die Verwendung elektrischer Grubenlokomotiven im ausziehenden Wetterstrom zu verbieten;

2 zu prüfen, ob die Vorschriften für die Einrichtung und den Betrieb der elektrischen Stromanlagen im Bergwerksbetrieb vom 1 Juli 1924 im einziehenden Wetterstrom noch zeitgemäß sind und sich nicht eine Ergänzung in der Weise empfiehlt, daß

a) der Einbau automatischer Schalter und Kurzschließer zum schnellen Ausschalten der Fahrdrahtleitungen vorgeschrieben wird,

b) Vorschriften darüber erfolgen, daß die Kabel in den Förderstrecken in eine gegen mechanische Beschädigungen möglichst geschützte Höhe gelegt werden;

3. jede Neuanlage von elektrischer Lokomotivförderung mit Fahrdraht auf Schlagwettergruben auch im einziehenden Wetterstrom nach Möglichkeit unter Berücksichtigung der etwaigen Gefahrenmomente zu verbieten;

4. die Einführung der Preßluftlokomotiven an Stelle der elektrischen mit allen Mitteln zu fördern.

Keine Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches für das Bankgewerbe.

Berlin, 30. November.

Wie der Deutsche Bankbeamtenverein mitteilt, hat der Reichsarbeitsminster die Verbindlichkeitserklärung des am 3. November gefällten Schiedsspruches, der eine Gehaltssteigerung von fünf Prozent für die Zeit von November 1925 bis Februar 1926 vorsah, abgelehnt

Berlin, 30. November.

Der Reichsmanteltarif für das deutsche Bankgewerbe läuft am 31. Dezember dieses Jahres ab. Er regelt nur die Arbeitsbedingungen, während die Gehälter bisher durch besondere Abkommen festgesetzt wurden. Der Umstand, daß der Reichsarbeitsminister die von den Angestellten beantragte Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruchs abgelehnt hat, der eine Gehaltserhöhung von fünf Prozent brachte, kann, wie uns vom Allgemeinen Verband der deutschen Bankbeamten mitgeteilt wird, eine Verlängerung des Reichsmanteltarifs leicht in Frage stellen. Die Angestellten waren schon bisher mit dem Reichstarif wenig zufrieden, weil er durch eine Verbindlichkeitserklärung des Reichsarbeitsministeriums die wöchentliche Arbeitszeit auf 54 Stunden festgelegt hat. Wenn nun infolge der neuerlichen Entscheidung des Reichsarbeitsministeriums die im April dieses Jahres festgesetzten Gehälter unverändert bestehen bleiben, so dürfte nach der Meinung der Organisationsführer bei den Bankangestellten wenig Neigung zu einer Verlängerung des Reichsmanteltarifs bestehen. Es wäre also mit einer tariflosen Zeit im Bankgewerbe zu rechnen.

Geringer Rückgang der Reichsindexziffer.

Berlin, 30. November.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf) ist nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats November mit 141,4 gegenüber dem Vormonat (143,5) um 1,5 Prozent zurückgegangen. Der Rückgang ist auf das weitere Nachgeben der meisten Lebensmittelpreise in der ersten Monatshälfte, in der besonders Fleisch, Kartoffeln und Gemüse, ferner Zucker und Brot billiger geworden waren, zurückzuführen.

Einstellung der Contumacialverfahren in Belgien.

Berlin, 30. November.

Die belgische Gesandtschaft teilt mit: Die deutsche Regierung ist durch die belgische Regierung benachrichtigt worden, daß der Beschluß gefaßt worden ist, die in contumaciam noch schwebenden gerichtlichen Verfahren für Verbrechen oder Delikte, die durch Deutsche in Belgien während des Krieges begangen sein sollen, nicht weiter zu verfolgen. Dieser Beschluß ist wegen der damit verbundenen Schwierigkeiten in bezug auf die gerichtlichen Verfahren, und wegen der hohen Kosten dieser Prozesse, die keinen praktischen Wert darstellen, gefaßt worden. Die belgische Regierung ist außerdem der Meinung, daß nach der Konferenz von Locarno die Verfolgung derartiger Prozesse unnötigerweise ein Hindernis für die zu wünschende Beruhigung zwischen beiden Ländern bilden würde.

Die Durchführung des deutsch-niederländischen Handelsvertrages.

Berlin, 30. November.

Der am 26. November unterzeichnete Zusatzvertrag zu dem deutsch-niederländischen Handelsvertrag enthält ein Tarifabkommen, das erst mit der Ratifizierung des Zusatzvertrages bindende Kraft erlangt. Die Zollstellen sind jedoch angewiesen worden, das Abkommen vom 2. Dezember ab, d. h. von dem Tage ab, bis zu dem die Zollabreden mit der Ratifizierung rückwirkende Kraft erhalten, in der Weise zu berücksichtigen, daß sie die Unterschiedsbeträge zwischen den autonomen und den vertragsmäßigen Zollsätzen für die im Zoll herabgesetzten Waren, wenn sie in Holland oder in einem meistbegünstigten Lande verzollt oder hergestellt worden sind, ohne Sicherheitsleistung und Verzinsung stunden.

Starkes Anschwellen der Erwerbslosenzahl.

Berlin, 30. November.

In der Zeit vom 1. bis 15. November 1925 ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge von 364 00 auf 471 000, d. h. um rund 29,5 Prozent gestiegen. Im einzelnen hat sich die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger von 333 000 auf 430 000, die der weiblichen Hauptunterstützungsempfänger von 31 000 auf 41 000 erhöht. Die Steigerung ist an sich beträchtlich, doch darf nicht übersehen werden, daß dieser Zunahme eine ungewöhnlich starke Abnahme der Erwerbslosen im Frühjahr gegenübergestanden hat. Die gegenwärtige Ziffer liegt nicht wesentlich höher als diejenige vom 15. November 1924 (426 000) und entspricht fast genau der Ziffer vom 15. Oktober 1924 (472 000).

Danzig-polnisches Gerichtsabkommen.

Danzig, 30. November.

Die Danzig-polnischen Verhandlungen über den Abschluß eines Abkommens zur gegenseitigen Zwangsvollstreckung ortsgerichtlicher Entscheidungen sind am 28. November abgeschlossen worden und haben in allen Punkten zu einer Einigung geführt. Die Verhandlungen, die bereits im Juli 1925 begonnen hatten, im Oktober fortgesetzt wurden und bis jetzt ununterbrochen gedauert haben, waren wegen der rechtlichen Schwierigkeiten der Materie besonders schwierig.

Französischer Ministerrat.

Paris, 30. November.

Heute vormittag fand unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik Doumergue ein Ministerrat statt, in dem die endgültige Fassung der programmatischen Regierungserklärung festgesetzt wurde.

Politische Uebersicht.

+ **Reichskommissar Freiherr Langwerth v. Simmern nach Spanien abgereist.** Reichskommissar Freiher Langwerth v. Simmern ist nach Spanien abgereist, um dort sein Entlassungsschreiben zu überreichen.

+ **Einrichtung einer Schnellzugslinie Wiesbaden—Calais.** Die britischen Besatzungsbehörden haben sich mit der Deutschen Reichsbahngesellschaft über die Einrichtung einer Schnellzugsverbindung Wiesbaden—Calais geeinigt.

+ **Amerika entsendet Kriegsschiffe nach Schanghai.** Nach einer Meldung des „Newyork Herald" hat die Regierung der Vereinigten Staaten auf Ersuchen der in Schanghai ansässigen Amerikaner, die ein Uebergreifen der Unruhen von Mukden auf Schanghai befürchten, einen Zerstörer und einen Monitor nach Schanghai entsandt. Zwei weitere sollen sich bereithalten.

Dem Gedächtnis Oskar Wildes.

Von

Dr. Otto Conrad.

Oskar Wilde, der bedeutende englische Dichter, der vor 25 Jahren einen unrühmlichen Tod fand, ist zuerst in Deutschland „entdeckt" worden. Wer die deutsche Vorliebe für alles Fremde und die deutsche Vorurteilslosigkeit auf wissenschaftlichem und literarischem Gebiete kennt, wird sich darüber nicht wundern. Wilde ist gerade jetzt bei uns zum Modeautor geworden, der zweifellos bedeutend überschätzt wird. Das hängt offenbar mit der ganzen Zeitrichtung zusammen. Wir leben ja in einem Zeitalter des Uebergangs, das hoffentlich zu einer Renaissance des geistigen und sittlichen Lebens der Nation führen wird, das aber mit Fäulnis- und Krankheitsbazillen noch reichlich erfüllt ist. Diesen dekadenten Strömungen in Kunst und Leben kommt der Wilde-Kultus entgegen. Es gilt für uns heute, Oskar Wilde nicht zu „entdecken" sondern ihn und seine Art zu überwinden. Das kann nur geschehen, wenn man ihn wirklich kennen lernt.

Am 30. November 1900 starb Oskar Wilde im Elend fern von seinem Vaterland in Paris. Nur ein Dutzend barmherziger Menschen gaben ihm das letzte Geleite. Wie traurig endete der Mann, der einst eine so glänzende Rolle in der englischen Literatur und Gesellschaft gespielt hatte. Am 15. Oktober 1854 zu Dublin geboren, war Oskar O'Flahertie Wilde der Sohn eines berühmten Augen- und Ohrenarztes, der sich durch seine großen Verdienste den Adelstitel erwarb. Die Mutter war eine überaus geistreiche, schwärmerische, exzentrische Dame, die auch schriftstellerisch tätig war. Von ihr hat der Sohn wohl das meiste geerbt. „Die Sünde ist das Süßeste im Leben", dieses Wort wird ihr zugeschrieben. Man vergleiche damit ein Zitat ihres Sohnes: „Die Sünde ist das Einzige im Leben, um dessentwillen es sich überhaupt zu leben verlohnt." Oskar Wilde studierte in Oxford und bildete seinen Schönheitssinn durch eine Reise nach Griechenland. 1878 errang er in Oxford den ersten Preis für Poesie und ließ vier Jahre später einen Band Gedichte erscheinen, die zwar wenig Inhalt, aber ein ungewöhnliches Formtalent zeigen. Die englische Gesellschaft begann sich für den jungen Dichter zu interessieren. Wilde fuhr oft nach Paris und beherrschte bald die französische Sprache in Wort und Schrift. In London und Paris wurde er der Prophet der „ästhetischen Bewegung", der Dichter der eleganten und hypervornehmen Welt. Durch Heirat wurde er sehr reich, seine Werke brachten ihm viel Geld, so daß er ein ungeheures Einkommen bezog — nach Eulenburg 300 000 Schillinge im Jahr; so konnte er sich selbst den „König des Lebens" nennen. Auf seinen äußeren Menschen legte er den allergrößten Wert — femininer Zug tritt hier deutlich bei ihm zu Tage.

Von seinen Werken ist zuerst sein Drama „Salome" zu nennen, das unser Richard Strauß vertont hat. Zweifellos handelt es sich hier um ein Werk höchster Künstlerschaft und um ein interssantes Problem: die wilde Liebesraserei eines verderbten Weibes, die um so dämonischer erscheint, als sie an der Keuschheit eines Heiligen zerschellt. Die französischen Dichter Baudelaire und Verlaine haben hier Wilde stark beeinflußt. Das Perverse tritt hier stark hervor: Als Salome das blutige Haupt des Johannes vor sich auf einer goldenen Schüssel sieht, da küßt sie in wahnsinniger Leidenschaft den toten Mund. Die Gesellschaftskomödien Wildes „Eine Frau ohne Bedeutung", „Ein idealer Gatte", „Lady Windermors Fächer" u. a. sind im Grunde genommen nur Trivialitäten in glänzender äußerer Aufmachung. Die Bedeutung Wildes besteht vor allem darin, daß er uns die englische Gesellschaft und die vornehme Welt überhaupt in ihrer Haltlosigkeit und Verderbtheit schildert. Er zeigt sich hier als einen Meister der Psychologie und der Psychoanalyse, indem er die tiefsten Geheimnisse der Seele aufzudecken versteht. Sein bedeutendster Roman ist „Das Bildnis des Dorian Gray". Hier hat er sich selbst in seinem innersten Wesen dargestellt.

Das Ideal Wildes ist der aristokratische Uebermensch, der jenseits von Gut und Böse steht und nur seinem Ich lebt. Dieser Uebermensch hat mit dem Nietzsches nichts zu tun. Wilde besitzt nicht, wie Nietzsche sagt, die Tugenden des aufsteigenden Lebens, er ist mit allen Besonderheiten des absteigenden Lebens, der Dekadenz, verschwenderisch ausgestattet. So wird er geradezu der Klassiker der Dekadenz, wie ihn Johannes Gaulke nennt. Die großen Lebensprobleme interessieren Wilde nur, insofern sie Veranlassung zu geistreichen Aphorismen geben.

Die Hauptstärke Wildes liegt in diesen paradoxen Aphorismen. Hier feiert sein Geist Triumphe. Zur Veranschaulichung seien einige Zitate angeführt: „Die Männer heiraten aus Müdigkeit, die Frauen aus Neugierde, und beide sind später furchtbar enttäuscht." „In dieser Welt gibt es nur zwei Tragödien: die eine besteht darin, das nicht zu erreichen, was man will, die andere darin — es zu erreichen." „Ich kann allem widerstehen — nur nicht der Versuchung." „Die Jugend möchte treu sein und kann's nicht. Das Alter möchte untreu sein und — kann's auch nicht."

Wilde befand sich auf dem Höhepunkt seines Lebens, da erfolgte ganz plötzlich sein Sturz. Er wurde ein Opfer seiner homosexuellen Veranlagung. Das Schwurgericht zu London verurteilte ihn zu zwei Jahren schweren Kerkers. Er hätte sich vielleicht durch Flucht ins Ausland der Strafe entziehen können. „Doch" — so sagt Herbert Eulenburg treffend — „was ihn daran hinderte, war einmal grausige Neugier, die Leiden zu schmecken, nachdem er alle Freuden durchgekostet hatte, die teuflische Lust, in den Schatten zu gehen und die düstere Seite des Daseins zu betreten." So wurde Wilde zum Märtyrer; denn diese unmenschliche Strafe, die ihn vernichtete, war zweifelos ungerecht. Die Barbarei des englischen Zuchthauses hat seinen Leib hinwelken lassen, doch in seinem innern Menschen vollzog sich die Umwandlung, auf die Wilde selbst wohl sehnsuchtsvoll hoffte. Er schreibt „Die Ballade vom Zuchthaus zu Reading" und „De profundis", zwei Werke, die die innere Wiedergeburt des Menschen und des Dichters anzeigen. Viel konnte er freilich nicht mehr schaffen. Als er 1897 freigelassen wurde, war er körperlich vollständig gebrochen, und sein Leben war nur noch ein Vegetieren. In Paris starb er arm und verlassen.

Was Wilde fehlte, das war der sittliche Charakter. Der Dichter ist eben nicht nur „ein Schöpfer schöner Dinge," wie Wilde sagt, er steht vielmehr im Dienst seines Volkes als Prophet, Mahner und Warner. Doch von solcher Auffassung seines Dichterberufs war Wilde weit entfernt. Aber es bleibt nun einmal in der Geschichte der Literatur bei der These Schillers, daß nur der bedeutende, sittlich erhabende Mensch ein großer Dichter sein kann. „Der Weg zum Dichter geht durch den Menschen", schreibt auch Hebbel in seinen Tagebüchern. Deshalb hat uns Deutschen in dieser Zeit, wo wir nach einer Neugeburt der deutschen Volksseele verlangen, Wilde wenig zu sagen. Er bleibt der typische Vertreter der Dekadenz.

= **Keine Verschmelzung des Dortmunder und Essener Stadttheaters.** Ueber den in der Presse bereits mehrfach erörterten Plan einer Verschmelzung des Dortmunder Stadttheaters mit dem Essener Stadttheater teilte der Dortmunder Bürgermeister Hirsch in einer Pressesitzung mit, daß die Stadt Dortmund in diesem Jahre voraussichtlich einen weit höheren Zuschuß für die Theater aufwenden müsse als ursprünglich im Etat vorgesehen war. Der im Etat in Ansatz gebrachte Betrag beläuft sich auf 700 000 Mark. Der Grund für das erhöhte Defizit liege vor allem in dem schlechten Besuch der Theater. Auch das im vorigen Jahre in städtische Regie genommene Burgwalltheater (Operette) sei in diesem Jahre zuschußbedürftig. Der Bürgermeister bestritt, daß jemals der Plan einer Verschmelzung des Essener Stadttheaters mit dem Dortmunder Theater aufgetaucht sei, nur sei der Gedanke einer Notgemeinschaft erwogen worden, gegen den sich aber die Stadt vor allem aus künstlerischen Bedenken ausgesprochen habe. Es ist ein Untersuchungsausschuß eingesetzt worden, der sich mit der Frage der Sanierung des Theaters beschäftigen soll.

= **Der Fall v. Schillings.** Im preußischen Landtage fanden Montag nachmittag im Falle v. Schillings Besprechungen statt, zu der Kultusminister Dr. Becker Angehörige der einzelnen Landtagsfraktionen eingeladen hatte. Die Besprechung trug einen informatorischen Charakter. Der Minister legte eingehend seinen Standpunkt in der Angelegenheit dar. Außerdem sprach u. a. der Vertreter des preußischen Finanzministeriums. Der Inhalt der Besprechung wurde für vertraulich erklärt. Die einzelnen Fraktionsvertreter werden nunmehr ihren Fraktionen Bericht erstatten. Der Untersuchungsausschuß des Landtages wird sich noch vor der Dienstags-Sitzung des Landtages mit dem Fall Schillings beschäftigen. Intendant v. Schillings weilte am Sonntag beim preußischen Ministerpräsidenten, der ihn zu sich gebeten hatte. Intendant v. Schillings reiste noch Montag abend nach München, wo er ein ihm zu Ehren veranstaltetes Konzert dirigiert.

Die Kreistagswahlen.

Hattinger Kreistag.

In den einzelnen Gemeinden des Kreises Hattingen wurden gewählt für den Kreistag:

Amt Herbede: Zentrum 147, Sozialdemokraten 829, Deutsche Volkspartei 360, Deutschnationale Volkspartei 235, Kommunisten 103, Demokraten 85.

Linden-Dahlhausen: Zentrum 1861, Sozialdemokraten 2494, Deutsche Volkspartei 1025, Deutschnationale Volkspartei 925, Kommunisten 1115, Demokraten 86.

Stadt Hattingen: Zentrum 796, Sozialdemokraten 1046, Deutsche Volkspartei 849, Deutschnationale Volkspartei 749, Kommunisten 884, Demokraten 158.

Altendorf: Zentrum 696, Sozialdemokraten 198, Deutsche Volkspartei 87, Deutschnationale Volkspartei 60, Kommunisten 29, Demokraten 5.

Baak: Zentrum 39, Sozialdemokraten 226, Deutsche Volkspartei 139, Deutschenationale Volkspartei 114, Kommunisten 367, Demokraten 9.

Bredenscheid: Zentrum 26, Sozialdemokraten 105, Deutsche Volkspartei 47, Deutschnationale Volkspartei 82, Kommunisten 20, Demokraten 31.

Nieder-Bonsfeld: Zentrum 220, Sozialdemokraten 212, Deutsche Volkspartei 107, Deutschnationale Volkspartei 70, Kommunisten 159, Demokraten 5.

Ober-Elfringhausen: Zentrum —, Sozialdemokraten 9, Deutsche Volkspartei 37, Deutschnationale Volkspartei 11, Kommunisten 7, Demokraten 4.

Nieder-Elfringhausen: Zentrum —, Sozialdemokraten 12, Deutsche Volkspartei 20, Deutschnationale Volkspartei 15, Kommunisten 7. Demokraten 1.

Nieder-Wenigern: Zentrum 488, Sozialdemokraten 32, Deutsche Volkspartei 24, Deutschnationale Volkspartei 15, Kommunisten 18, Demokraten 1.

Nieder- und Oberstüter: Zentrum 7, Sozialdemokraten 384, Deutsche Volkspartei 40, Deutschnationale Volkspartei 47, Kommunisten 10, Demokraten 24.

Winz: Zentrum 44, Sozialdemokraten 189, Deutsche Volkspartei 92, Deutschnationale Volkspartei 104, Kommunisten 56, Demokraten 10.

Amt Blankenstein: Zentrum 1008, Sozialdemokraten 2117, Deutsche Volkspartei 1047, Deutschnationale Volkspartei 776, Kommunisten 945, Demokraten 93.

Buchholz: Zentrum 24, Sozialdemokraten 158, Deutsche Volkspartei 55, Deutschnationale Volkspartei 116, Kommunisten 8, Demokraten 12.

Stiepel: Zentrum 45, Sozialdemokraten 914, Deutsche Volkspartei 433, Deutschnationale Volkspartei 147, Kommunisten 369, Demokraten 93.

Holthausen: Zentrum 12, Sozialdemokraten 175, Deutsche Volkspartei 108, Deutschnationale Volkspartei 46, Kommunisten 25, Demokraten 8.

Welper: Zentrum 589, Sozialdemokraten 608, Deutsche Volkspartei 124, Deutschnationale Volkspartei 378, Kommunisten 439, Demokraten 23.

Gelsenkirchener Kreistag.

In den einzelnen Gemeinden des Landkreises Gelsenkirchen wurden gewählt für den Kreistag in

Eppendorf: Zentrum 241, Sozialdemokraten 438, Deutsche Volkspartei 217, Deutschnationale Volkspartei 215, Kommunisten 122, Demokraten 8, Polen 1, Partei für Menschenrecht und Frieden 3.

Günnigfeld: Zentrum 869, Sozialdemokraten 382, Deutsche Volkspartei 555, Deutschnationale Volkspartei 263, Kommunisten 608, Demokraten 16, Polen 87, Partei für Menschenrecht und Frieden 23.

Höntrop: Zentrum 674, Sozialdemokraten 413, Deutsche Volkspartei 232, Deutschnationale Volkspartei 88, Kommunisten 138, Demokraten 16, Polen 28, Partei für Menschenrecht und Frieden 4.

Leithe: Zentrum 345, Sozialdemokraten 258, Deutsche Volkspartei 165, Deutschnationale Volkspartei 42, Kommunisten 16, Demokraten 7, Polen 17, Partei für Menschenrecht und Frieden 4.

Westenfeld: Zentrum: 742, Sozialdemokraten 554, Deutsche Volkspartei 542, Deutschnationale Volkspartei 111, Kommunisten 175, Demokraten 22, Polen 29, Partei für Menschenrecht und Frieden 10.

Sevinghausen: Zentrum 187, Sozialdemokraten 88, Deutsche Volkspartei 108, Deutschnationale Volkspartei 21, Kommunisten 52, Demokraten 1, Polen 2, Partei für Menschenrecht und Frieden 1.

Munscheid: Zentrum 10, Sozialdemokraten 14, Deutsche Volkspartei 32, Deutschnationale Volkspartei 16, Kommunisten 19, Demokraten 7, Polen 6, Partei für Menschenrecht und Frieden —.

Stadt Wattenscheid: Zentrum 3335, Sozialdemokraten 2099, Deutsche Volkspartei 1947, Deutschnationale Volkspartei 839, Kommunisten 1237, Demokraten 100, Polen 166, Partei für Menschenrecht und Frieden 69.

Wanne: Zentrum 2752, Deutsche Volkspartei 2619, Kommunisten 2772, Polen 507, Sozialdemokraten 2830, Deutschnationale Volkspartei 1014, Demokraten 304, Partei für Menschenrecht und Frieden 119.

Röhlinghausen: Zentrum 983, Deutsche Volkspartei 708, Kommunisten 1127, Polen 333, Sozialdemokraten 648, Deutschnationale Volkspartei 424, Demokraten 46, Partei für Menschenrecht und Frieden 18.

Eickel: Zentrum 3185, Sozialdemokraten 1871, Deutsche Volkspartei 2353, Deutschnationale Volkspartei 837, Kommunisten 1914, Demokraten 209, Christlichsoziale 36, Völkische 49, Wirtschaftspartei 8, Sparer 60, Unabhängige Sozialdemokraten 22.

Insgesamt im Landkreise Gelsenkirchen gewählt: Zentrum 13 333, Sozialdemokratische Partei 9137, Deutsche Volkspartei 9562, Deutschnationale Volkspartei 8899, Kommunisten 8361. Die bisherige Mehrheit der Linken ist gebrochen.

*

Von den Provinzialllandtagswahlen, von denen wir in der gestrigen Nummer bereits die wesentlichsten Einzelergebnisse gebracht, veröffentlichen wir noch die drei nachstehenden, die sicherlich Interesse haben werden:

Witten.

Zentr. 2597, D. V. P. 2405, K. P. D. 1332, U. S. P. D. 69, Christl.-soz. Gesinn.-Gem. 119. Deutschvölk. 100, Sparerbund 120, S. P. D. 4951, Dnatl. 1696, Demokr. 372, Polenp. 102, Christl.-soz. 219, Landwirtschaft 8, Wirtschaftsp. 62.

Dortmund (Land).

Zentr. 17 297 (22 445), S. P. D. 23 861 (32 918), D. V. P. 12 883 (12 006), Dnatl. 3861 (7109), K. P. D. 7484 (12 174), Demokr. 1628 (4583), Deutschvölk. 275 (623), Polenp. 1762, Bauern und Winzer 74, Sparerbund 402, U. S. P. 181, Wirtschaftsp. 383 (491).

Iserlohn (Stadt und Land).

Zentr. 8384 (15 264), S. P. D. 7956 (12 974), D. V. P. 3743 (6073), Dnatl. 2782 (7699), K. P. D 2078 (4847), Demokr. 1087 (3966), Deutschvölk. 226 (1099), Polenp. 7, Bauern und Winzer 168, Sparerbund 51, U. S. P. 100, Wirtschaftsp. 2269 (1647).

Aus dem Nachbargebiet

Winterabendstimmung im Weitmarholz.

Langsam und lautlos senkt sich die helle Waldwinternacht über die entlaubten Bäume. Die kahlen Reiser der Wipfel verschwimmen mehr und mehr mit den niedersteigenden Schatten der Dämmerung, bis der stille Mond herauszieht und sich über dem tiefen Waldesschweigen ein sternenklarer, prächtiger, feierlicher Himmelsdom wölbt. Kein Laut stört die Stille . . . Ein letzter, verspäteter Karren strebt dem Waldausgange zu, die straff in den Bremsen hängenden Räder ziehen eine silbrig glänzende Spur über die frostklare Fahrbahn. In der nahen Waldschneise hängt ein bläulichgrauer Nebelschleier, vom Froste niedergedrückt und zwischen den Bäumen festgehalten. Die schlanken Birkenstämmchen, die sich in ihrer sommerlichen Pracht inmitten der robusten Nachbarn ausnahmen wie eine Schar von Kavalieren in einer Volksversammlung, stechen seltsam ab von der weißen Schneedecke, die den ganzen Wald in Schluchten, Hängen und Hügeln eingehüllt hat. Den Schlagseiten der Bäume ist eine lange Schneebahn angeflogen, die hat der Frost gepackt und zur eisigen Kruste gestaltet, die sich nun tief in das Lebensmark der Waldriesen hineinfrißt. Ein Knistern wie von verhaltenen Spannungen geht von den Stämmen aus, als wehrten sie sich in stummem, verzweifeltem Ringen gegen den furchtbaren Zugriff der Winterkälte.

Ab und zu ein Rutschen und Poltern in den Zweigen und Kronen, ein gedämpftes Aufschlagen am Boden: Ein Baum, dem seine Schneelast zu schwer wurde, der sie rechtzeitig abgeschüttelt hat, ehe sie ihm die Aeste brach. Sonst Stille! Ein Häschen hoppelt zutraulich über die unberührte, weiße Bahn und verschwindet in einem der großen, unförmigen Zuckerhüte, die vorgestern noch saftstrotzende, immergrüne Hülsensträucher waren. Ein paar leere Samenkapseln, die ein mitleidiges Eichhörnchen aus seinem Wintervorrat im Wipfel einer hohen Samenbuche abgegeben hat, knabbert Meister Lampe als kärgliche Abendmahlzeit. Dazu leuchtet ihm der gute, alte Mond, der sein metallisches Licht über die stille Landschaft gießt. Unter seinem Strahl blinkt und glitzert der weiße Mantel der Schneenacht in Myriaden von kleinen Eiskristallen. Lange Schattenhände tasten darüber hin, gespenstisch ineinanderfließend und zu dichtem Gewirr sich verschlingend. Im Halbdunkel des Unterholzes lauern die scharfen Schattenkonturen des eingeschneiten Strauchwerkes, das sich unter seiner weißen Last beugen muß.

Ueberall Ruhe, menschenweite Einsamkeit und weißes, tiefes Schweigen . . . Nur fern in der Niederung das dumpfe Surren und Dröhnen der Industriestadt, vermischt mit hartem Räderrollen fahrender Züge, dem vernehmlichen Herzschlag des Verkehrs, wo auch die Nacht keine Ruhe spenden kann. Ihr [illegible] kann nur in einer Dunstigen Aureole gedämpft gen Himmel streben, wo im Zenith die Milchstraße ihr mattes Licht leuchtet und das sternenbesäte Sphärengewölbe, weltenfern über menschlichem Schicksal und irdischer Not, sein ewiges Schweigen glänzt. **Sr.**

*

Aus dem Landkreis Bochum.

t. **Weitmar**, 30. Nov. Der Anfang dieses Jahres wieder neu ins Leben gerufene Weitmarer Turnverein 1882, Mitglied der Deutschen Turnerschaft und des Ortsausschusses für Jugendpflege, trat anläßlich des am Samstag im Vereinsheim Lohrmann stattfindenden Werbeabends mit seinen turnerischen Leistungen zum ersten Male wieder an die Oeffentlichkeit. Der Saal war voll besetzt. Die Feier wurde mit einem Festmarsch und dem gut zu Gehör gebrachten Begrüßungsprolog des Frl. Elly Parr eingeleitet. Der zweite Vorsitzende, Ingenieur Behle, richtete ein herzliches Grußwort an die Gäste. Es folgten ein von 12 Schülern exakt vorgeführter Flaggenreigen, wie gute Leistungen von Jugendlichen am Pferd und Barren. Erfreuliches boten auch die Männerabteilungen mit ihren gemischten Frei- und Barrenübungen. Auch sie gaben Zeugnis von gutem Können. Die Gipfelleistungen jedoch durfte die bekannte Turngemeinde Bochum mit ihrer Turnerinnenabteilung, wie Barren- und Reckriege der Turner vollbringen. Anmutig wirkten besonders die rhythmischen Uebungen der Turnerinnenabteilungen wie ihre vier schönen Volkstänze. Die Festrede hielt Schulrat Heenes. Amtmann Faßmann, der das Schlußwort übernahm, spann die Gedanken des Festredners in vorzüglicher Weise weiter. Ein schönes Zwiegespräch zweier Schüler beendete die wirklich in jeder Weise gelungene Werbefeier.

:-: **Weitmar**, 1. Dez Abteilungsvorsteher Eduard Schell, Wasserstraße, kann heute auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienste der Sektion II der Knappschafts-Berufsgenossenschaft zurückblicken. Dem allgemein beliebten Jubilar sind seitens der Verwaltung und der Beamtenschaft die verdienten Ehrungen zugedacht. — Die Eheleute Bergmann Karl Bienhold und Frau Gertrud geborene Allefelder, Querstraße 8, feiern am Dienstag das Fest der silbernen Hochzeit. Sie sind auch seit 25 Jahren Bezieher des „Bochumer Anzeiger".

u. **Riemke**, 30. Nov. Eine lokale Brieftaubenausstellung des Vereins „Blauer Vogel" fand am Samstag und Sonntag beim Wirt Fritz Kann statt. Dieselbe war von 100 Tieren beschickt. In der ersten Klasse „Alte Männchen" errang Fork den 1. und Reinmöller den 2. Preis. In der zweiten Klasse „Alte Weibchen" errang Vogel den 1. und Stopka den 2. Preis. In der dritten Klasse „Junge Männchen" errang Reimöller den 1. und Schulze den 2. Preis. In der vierten Klasse „Junge Weibchen" errang Reimöller den 1. und Vogel den 2. Preis. Die schönste Taube der Ausstellung hatte der Züchter Reimöller, Kanalstraße. Die Ehrenpreise waren durchweg schön, die von der Bürgerschaft teilweise gestiftet waren. Der junge Verein zeigt ein warmes Interesse für die gute Sache und kann befriedigend auf die erste Veranstaltung zurückschauen.

f **Gerthe**, 30. Nov. In Gerthe bleiben nach Abholung des Mülls oft die Mülleimer bis abends nach dem Dunkelwerden auf den Bürgersteigen stehen, wodurch die Passanten Gefahr laufen, zu Fall zu kommen. Es dürfte sich empfehlen, die herrenlos gewordenen Eimer zu sammelt und als Fundsache zu behandeln. — Der Bauführer Emil Meyer, Brandmeister des II. Zuges der Freiwilligen Feuerwehr in Gerthe, war am 13. April 25 Jahre Mitglied verschiedener Feuerwehren. Die Ueberreichung des von dem westfälischen und preußischen Feuerwehrverbandes verliehenen Abzeichens war auf Wunsch des Jubilars bis nach Rückkehr des Oberbrandmeisters Fraedrich aus französischer Gefangenschaft zurückgestellt. Die vom Oberbrandmeister geplante Ehrung des Jubilars vor versammelter Wehr wurde vom ersten Zuge abgelehnt, weshalb diese in Gegenwart des gesamten zweiten Zuges und den Damen der Mitglieder am 28. in der Wirtschaft Runge in Gerthe stattfand.

⊡ **Gerthe**, 1. Dez. Der Hauptvorstand heimattreuer Ost- und Westpreußen läßt am 19. Dezember einen Sonderzug mit 3. und 4. Klasse nach Allenstein bezw. Lyck fahren. Für den Zug 3. Klasse werden Rückfahrkarten mit 50 Prozent und 4 Klasse einfache Karten mit 33⅓ Prozent Ermäßigung ausgegeben. Die 3. Klasse Rückfahrkarten haben zwei Monate Gültigkeit. Anmeldungen bis zum 10. Dezember beim Landsmann Gesk, Karlstraße 19.

\+ **Langenbreer**, 30. Nov. Einen entsetzlichen Tod fand der Sparkassendirektor Dunkmann. Er weilte am Samstagabend in einem Gasthof. Als er sich auf den Hof begeben wollte, öffnete er versehentlich die zum Keller führende Tür stürzte hinab und erlitt einen Schädelbruch, der den sofortigen Tod herbeiführte. Der tragische Vorfall findet allgemeine Teilnahme.

Aus dem Kreise Hattingen.

z. **Linden-Dahlhausen**, 1. Dez. Die Arbeiterentlassungen bezw. Betriebseinschränkungen in unserer Gemeinde scheinen immer noch nicht zum Abschluß gekommen zu sein, ist doch die Zahl der Erwerbslosen (Hauptunterstützungsempfänger) in der verflossenen Woche auf weit über 800 gestiegen. Hierzu kommen gegen 60 Ausgesteuerte, die keine staatliche Unterstützung mehr beziehen, sondern von der Gemeinde unterstützt werden. Wie wir erfahren, ist von der Gemeindeverwaltung in Ausführung eines Beschlusses der Gemeindevertretung für die Woche vom 29. November bis 5. Dezember eine besondere Hilfsaktion für die Bedürftigen der Gemeinde geplant.

s. **Linden-Dahlhausen**, 1. Dez. Der Knappschaftsälteste Ripperger aus Linden-Baak ist von diesem seinem Amte enthoben worden. Seine Obliegenheiten werden dem Knappschaftsältesten Hinke in Linden-Ruhr III, Jägerstraße 16, bis auf weiteres übertragen.

(.) **Stiepel**, 30. Nov. Die Ortsgruppe der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen gedachte ihrer im Weltkriege gefallenen Kameraden. Sie schloß sich der Feier des Krieger- und Landwehrvereins am Gemeindedenkmal an.

u **Welper**, 1. Dez. Seit Jahren bemüht sich die Gemeinde um die Errichtung einer Haltestelle am Block Welper. Die wiederholten Eingaben haben nun dahin geführt, daß das Reichseisenbahnamt in Essen eine erneute Prüfung dieser Frage zugesagt hat. Die Haltestelle ist an der Ueberführung in der Nähe der Kosterbrücke gedacht.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

\+ **Munscheid**, 30. Nov. Das Gemeinderatsmitglied Friedrich Schmidt (K. P. D.) ist nach längerer Krankheit gestorben.

e. **Eppendorf**, 1. Dez. Die einzige Feierschicht im Monat November auf Zeche „Engelsburg" mußte am 30. eingelegt werden. — Der Eppendorfer Teich ist zurzeit völlig zugefroren und mit einer dicken Eisschicht bedeckt. — Infolge des starken Schneefalles mußten zeitweise die Arbeiten an der Verbandsstraße N. S. 7 in den Stensschen Feldern unterbrochen werden. Die neugelegten Kleinbahnen und sämtliche Arbeitsplätze sind eingeschneit. In der vorigen Woche sind Schuppen zur Unterbringung der bereits in Betrieb befindlichen Dampfmaschinen erbaut worden.

⊙ **Wattenscheid**, 30. Nov. In der Dunkelheit geriet an einem der letzten Abende der Bäckermeister K. Schramm mit seinem von Bochum kommenden Fuhrwerk in der Wattenscheider Straße (sog. Hohlweg) zwischen die Straßenbahnschienen. In dem Bemühen, aus den Schienen zu kommen, stellte sich das Gefährt etwas quer zur Straße und wurde von einem von Bochum kommenden Auto angefahren. Der Anprall war so heftig, daß die Deichsel brach und das scheu gewordene Pferd mit dieser nach Wattenscheid rannte. Schramm wurde vom Wagen geschleudert und nicht unerheblich an Kopf und Schultern verletzt.

= **Röhlinghausen**, 30. Nov. Einen zweifachen Selbstmordversuch unternahm ein Bergmvalide aus Röhlinghausen. Er lief nach dem Westhafen in Crange, zog sich am Ufer aus und sprang ins Wasser. Herbeigeeilte Schiffer zogen den Lebensmüden wieder aus dem Wasser und ließen ihn, als sie ihm gut zugeredet hatten, laufen. Er ging aber nicht nach Hause, sondern eilte nach dem Hafen „Unser Fritz". Dort unternahm er denselben Versuch, wurde aber wiederum gerettet. Inzwischen war die Polizei benachrichtigt worden, die sich des Mannes annahm und ihn auch in seine Wohnung brachte.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Beispiellose Erregung in Sprockhövel.

Sprockhövel, 30. November. **Der Kampf um „Alte Haaje"** (vergleiche auch den Bericht im Handelsteil der gestrigen und heutigen Nummer) droht zu bösen Zwischenfällen zu führen. Montag nachmittag wollten einige Herren, darunter der Unternehmer Jungmichel aus Bochum, die Zeche zum Abbruch besichtigen; sie wurden aber daran verhindert, umzingelt und mußten unverrichteter Dinge wieder abfahren. Nachdem auf Veranlassung der Belegschaft die Sturmglocke der evangelischen Kirche gezogen worden war, belagerte dann eine tausendköpfige Menge den Schacht, die unter keinen Umständen den Abbruch von Teilen der Zeche zulassen will. Die Empörung ist hier allgemein groß.

£ **Herne**, 30. Nov. Die Hibernia-Bergwerksgesellschaft in Herne hat den Vertretern der Stadtverwaltung ihre freigewordene Besitzung an der Schäferstraße zur Verfügung gestellt. Die dem jetzigen Stadtoberhaupt rechtlich zustehende Wohnung wird zurzeit noch von dem früheren Oberbürgermeister Sporleder bewohnt. — Die im Stadtteil Herne-Horsthausen gelegene Notkirche ist durch Beschluß der evangelischen Gemeindevertretung von den Erben Schulte am Esch angekauft worden. Es galt, sich eine kirchliche Stätte zu sichern, da an den Bau einer neuen Kirche in dieser trostlosen Zeit nicht gedacht werden kann.

£ **Sodingen**, 30. Nov. In der Amtsversammlung wurde der Einrichtung einer 5. Klasse an der gewerblichen Fortbildungsschule in Sodingen zugestimmt. Dem Antrag der Sanitätskolonne vom Roten Kreuz auf Bewilligung von 200 Mark zur Anschaffung von Ausrüstungen wurde entsprochen.

( ) **Dortmund**, 1. Dez. Am Sonntag, 3. Januar 1926, findet vormittags um 11 Uhr im Burgwalltheater die feierliche Eröffnung der Pädagogischen Woche statt. Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Professor Dr. Becker hat sein Erscheinen zugesagt und wird einen Vortrag halten über die „Einheit unseres Bildungswesens". Am Montag, 4. Januar, beginnt dann die eigentliche Arbeitstagung.

(.) **Von der Möhnetalsperre**, 30. Nov. Wir erhalten folgende Zuschrift eines weidgerechten Jägers: „In Nr. 272 bringen Sie die Mitteilung, daß die Verwaltung von Drüggelte bei Soest für jeden erlegten Fischreiher eine Prämie von 6 Mark und der Ruhrtalsperrenverein eine solche von 3 Mark festgesetzt hat. Jetzt ist der Fischreiher in Acht und Bann getan und die Aasjägerei kann losgehen. Jeder weidgerechte Jäger wird diese Prämienverkündung mit voller Empörung gelesen haben. Muß denn nun alles, was da kreucht und fleucht, niedergeknallt werden? Richten die Fischreiher so viel Schaden unter dem Fischbestand der Möhnetalsperre an, daß man sie ausrotten will? Ich glaube es nicht. Die Aussetzung der Prämie ist ein Skandal und ich will gerne hoffen, daß die vorgesetzte Behörde hier ihr Veto einlegt. Welche Freude bereitet es nicht einem Jeden, der noch nicht ganz verstockt ist, einen dieser Vögel schweben zu sehen? Ich selbst habe sieben Jahre lang in der Nähe der Möhnetalsperre gejagt, aber in meiner Jagd durfte kein Schuß auf einen Fischreiher abgegeben werden. Nun will man diesen schönen Vögeln wegen einiger Fische den Garaus machen. Welche Behörde kann diesen Reihermord verhindern?"

⊙ **Münster**, 1. Dezember. Der Magistrat hat beschlossen, mit Rücksicht auf die schwierige Wirtschaftslage und mit Rücksicht darauf, daß für den Transport gleicher Warenmengen im Wirtschaftsgebiet von Münster und Umgegend eine viel größere Wegestrecke zurückzulegen ist, als wie in dem eng besiedelten Industriegebiet, die vom Siedlungsverband des Ruhrkohlenbezirks festgesetzten Pauschsätze, die im Falle einer Vereinbarung über die Vorausleistungen für die Wegeunterhaltung zu zahlen sind, um 50 Prozent zu ermäßigen. Im Bereich des Ruhrsiedlungsverbandes sind also doppelt so hohe Gebühren zu bezahlen wie im Münsterlande, was eine Schädigung des Kraftfahrzeubetriebes im Ruhrgebiet bedeutet.

:-: **Münster**, 1. Dezember. Die philosophische und naturwissenschaftliche Fakultät der hiesigen Universität hat durch Beschluß dem Kasseler Friedrich Koch-Wawra den ihm verliehenen Titel eines Doktors der Philosophie und die mit dieser Würde verbundenen Rechte wieder entzogen, weil er unter Verwendung eines gefälschten Reifezeugnisses zur Immatrikulation und dadurch zur Promotion gelangt ist.

Langenberg, 1. Dez. Der Angestellte Buschmann, der vor einiger Zeit einem hiesigen Gerichtsvollzieher einen größeren Geldbetrag stahl und flüchtete, ist jetzt in Hamburg erwischt worden. Er hatte sich von dem gestohlenen Geld zunächst neu eingekleidet und war dann nach Berlin gefahren, wo er in leichter Gesellschaft einige vergnügte Tage verlebte. Hierbei ist ihm ein großer Teil des Geldes gestohlen worden. Er fuhr dann nach Hamburg und von da nach Helgoland. Bei seiner Rückkehr in den Hamburger Hafen wurde er festgenommen und nach Langenberg ins Untersuchungsgefängnis transportiert.

Letzte Telegramme

Verkauf der „Industrie- und Handelszeitung".

Berlin, 30. November.

Die „Industrie- und Handelszeitung" geht am 1. Dezember 1925 in den Besitz des Verwaltungsrates der Zweigstellen des Auswärtigen Amtes für Außenhandel und der Reichsnachrichtenstellen über. An der Erscheinungsweise wird nichts geändert werden. Die „Industrie- und Handelszeitung" wird in völliger Unabhängigkeit den allgemeinen Interessen der Wirtschaft, vor allem der Außenhandelsförderung dienen. Durch die geschaffene enge Verbindung an die der Förderung des Außenhandels dienenden amtlichen und halbamtlichen Organisationen ist die „Industrie- und Handelszeitung" in der Lage, in weit stärkerem Maße als bisher das für die deutsche Wirtschaft geschäftlich äußerst wichtige Nachrichtenmaterial auszuwerten.

Im Schneesturm erfroren.

Norburg, 30. November.

Nördlich des Leuchtfeuers Augustenhof bei Norburg an der schleswigschen Ostküste wurde ein Boot an Land getrieben, in dem sich die erstarrten Körper zweier Knaben befanden. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Die beiden Knaben, die von der Insel Fühnen stammen, waren zum Fischfang auf das Meer hinausgefahren und dabei vom Schneesturm überrascht worden.

Die Ursache des Untergangs von „M. 1".

Stockholm, 30. November.

Wie die schwedische Telegraphen-Agentur meldet, ist nunmehr endgültig festgestellt worden, daß ein Zusammenstoß mit dem schwedischen Dampfer „Vidar" den Untergang des englischen U.-Bootes „M. 1" herbeigeführt hat.

Dampferzusammenstoß an der Dünamündung.

Riga, 30. November.

Der norwegische Dampfer „Atle Jarl" rammte an der Dünamündung den Schlepper „Sibens". Der Schlepper kenterte. Vier Mann der Besatzung und ein Zollbeamter ertranken.

„Wahre Kultur."

Bozen, 30. November.

Hier ist eine Verordnung ergangen, nach der der Waltherplatz, auf dem das Denkmal Walthers von der Vogelweide steht, in Platz des Königs Viktor Emanuel umbenannt wird. In der Begründung wird gesagt, es bestände kein Anlaß, in der italienischen Stadt Bozen einen Platz nach einem deutschen Dichter zu benennen. Die Bewohner von Südtirol hätten mehr Grund, dem König von Italien dankbar dafür zu sein, daß er ihnen Freiheit und wahre Kultur gebracht habe.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Rud. Bohle & Co.
Kom. Ges.
Bochum

Sensationell billig
von vorzüglicher Qualität
sind unsere Bolbros Spielwaren
Ueberzeugen Sie sich durch einen unverbindlichen Besuch
Hattinger Straße 49 und Herner Strasse 111a

Bolbros
Filialen:
Bochum

Enorm billige Angebote für das Weihnachts-Fest: KLEIDER-STOFFE

Gewaltige Auswahl! * * **Nur beste Qualitäten!**

Besonders günstig!
Schotten doppeltbreit, gute Ware für Kleider . . . . . Meter **1.35**

Kleidertuche reine Wolle, 70 cm breit, in allen Farben, prachtvolle Ware . . . . . Meter **2.50**

Weit unter Preis!
Mantelstoffe 130 cm breit, reine Wolle, in mehreren Farben, Mtr. 3.90, **2.90**

Schotten 105 cm breit, reine Wolle, aparte Neuheiten, beste Fabrikate . . . . . Meter 4.90, **3.90**

Woll-Crepe bedruckt neueste Dessins . . . . . Meter **4.60**

Kieler Tuche 150 cm breit, marine, für Knaben-Anzüge und Pasetots . . . . . Meter 6.90, **5.80**

Reklame-Preis!
Mouline-Velour reine Wolle, 130–140 cm breit, in allen Farb., Mtr. 9.80, **7.90**

Woll-Tricot 150 cm breit, Ia Ware, in vielen modernen Farben . . . . Muster **8.90**

Schlafdecken
nur gute Qualitäten in großer Auswahl.

L. K. 36

Das billigste Angebot des Jahres!
Ich erwarb einen Posten
Kleiderstoffe
nur gute Qualitäten weit unter Preis.
Dieselben kommen ab heute zu kaum glaubhaft
– billigen Preisen zum Verkauf. —
Mengenabgabe vorbehalten.

Konkurrenzlos! 105 cm breite reinwollene **Crepe-Marocains** in den Farben schwarz, marine ceris, jade, citron Mein Preis Meter **1.95**

Weit unter Preis Reinwollene **Papillon-Schotten und Streifen** aparte Stellungen Mein Preis Meter **2.25**

Fabelhaftbillig! 100 cm breite reinwollene **Zwirn-Popeline** in vielen Farben Nur gezwirnte Ware bietet Garantie für gutes Tragen Mein Preis Meter **2.95**

Seltene Gelegenheit! 85 cm breite **Damassés** elegante Dessins für Kostüme und Manteifutter Mein Preis Meter **2.95**

Moiré für Unterröcke in vielen modernen Farben . . . . . Meter **1.95**

Waschseide aparte neue Karos, für Kleider und Blusen, Meter **2.90**

Seiden-Crepe 100 cm breit, bunt bedruckt, für Blusen u. Schals . . . . . Meter **5.90**

Crepe de chine 100 cm breit, gute Kleiderware, in ca. 25 modernen Farben . . . . . Meter **6.90**

Kleider-Samt
schwarz und farbig, 70–90 cm breit
in nur allerbesten Qualitäten

Der große
Kravattenseiden-Verkauf
geht weiter.
Jeder Kunde staunt über die enorme Auswahl, die guten Qualitäten und die billigen Preise
Preislagen Stück **5.75 4.75 3.75 2.50 1.95**
Zum Teil reine Seide

Große Posten **Herren-Taschentücher** volle Größe Zephir kariert Enorm billig Stück **38 ₰**

Herren-Taschentücher weiß mit Zephirrand und Hohlsaum Stück **45 ₰**

Gustav Kaufmann

Bochum **Modernes Etagengeschäft** **Kortumstr. 7.**

Kochherde

beste Fabrikate
zu R.-Mk. **70.–**, 80.–, 90.–, 100.–, 120.– erhalten Kreditwürdige **bis Weihnachten ohne Anzahlung,** bei wöchentlicher Abzahlung von **5.–** an

Oefen und Kamine
LP34 **staunend billig!**

Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang.

Wilhelm Hornig
Bochum, Brückstr. 63
gegenüber Haltestelle »Kortländer«.

Gebr. Herd billig zu verkaufen. Riemke, Eduardstraße 23.

Großer Kamin (Dauerbrenner), fast neu, billig abzugeb. Beethovenstr. 1.

Gute hochtrag. **Kuh** zu verkaufen. Josefstr. 13, I.

Die weisen Leute



kaufen als Weihnachts-Geschenk einen
Photo- od. Kinoapparat
aus dem
Photohaus Hucklenbroich
Brückstr. 55, Haltestelle Kortländer.
Beachten Sie meine Ausstellung. — Verlangen Sie kostenlos ausführl. Kataloge.
Ratenzahlungen gestattet

Kein Laden! **Pelze** **Kein Laden!**
aller Fellarten wie Füchse, Wölfe, Skunks, Opossum u. s. w. biete ich zeitgemäß
auf Teilzahlung
unter günstigen Zahlungsbedingungen an. Jacken und Schals sehr preiswert.
Reparaturen und Umarbeitungen
werden wunschgemäß u. billig ausgeführt.
Trude Kwapisch Ehrenfeldstr. 4III

Der beliebte
Clever Mandel-Speculatius
wieder stets frisch vorrätig, i. Pak. a 1.00 u. 2.00 M.
Emil Trass Nachf., Wilhelmsplatz

Die bekannten und beliebten
echten
Nürnberger Lebkuchen
sind **frisch eingetroffen!**
Konditorei
H. Döhmann
Kortumstraße

Schuh-Börse Bochum, Friedrichstr. 21

Beachten Sie genau unseren Eingang

Kaufte von der **Bayrischen Staatsbank** ein beschlagnahmtes großes **Schuhwarenlager** ferner kaufte ich durch die **bedrängte Geschäftslage** noch andere **Fabrik- und Schuhwarenläger.** Sämtliche **Waren** werden in meinen **Geschäftshäusern** **Bochum, Friedrichstraße 21** Essen, I. Weberstraße 5, Bahnhofstraße 50, **größtenteils unter Herstellungspreis** verkauft.

Einige Beispiele: Unter anderem Marken wie MERCEDES, DORNDORF und sonstige gute Fabrikate.

Damen-Stiefel teils Original Goodyear-Welt, darunter Marken: Dorndorf, Mercedes usw. . . . 7.50, 5.50, 4.50, **3.50**
Damen-Halbschuhe Luxus, echt Wildleder u. Nubuk, Schlager **7.50**
Damen-Halbschuhe imit. Wildleder, grau u. braun, md. Form **2.90**
Damen-Halb- u. Spangenschuhe darunter Mercedes und andere erste Fabrikate 8.00, 6.00, 5.00, **4.50**
Damen-Lack, Spangen- u. Schnürschuhe ersikl. Luxusausführ., mit geschweift. Absatz, ü. a. Mustermodelle, 9.-, 7.- **6.00**
Damen-Luxusschuhe für Ball u. Gesellschaft, echt Brokat u. Atlas, geschweifter Absatz . . 5.80, **4.50**

Schlager! Praktische Weihnachtsgeschenke! Schlager!

Damen-Pantoffeln Luxus. reine Ledersohle, unt. Herstellungspreis **1.95**
Damen-Tuchpantoffeln mit Ledersohle **0.98**
Damen-Lederpantoffeln R.-Chevr., schwarz und braun. **2.90**
Kamelhaarschuhe großer Schlager, in allen Ausführungen, größtenteils unter Herstellungspreis

Herren-Stiefel Rindbox, moderne Form 8.50, 7.50, **6.50**
Herren-Stiefel Orig. Goodyear Welt ged, ... 10.00, 9.00, **8.50**
Herren-Stiefel Mercedes u. andere erste Fabrikate 15.00, 13.00, **11.00**
Jagd- u. Sportstiefel in allen Ausführungen, wasserdicht Fütterung 15.00, 13.00, **12.00**
Herren-Halbschuhe Lack, Wildleder, Boxcalf, wie alle Lederarten . . . 14.00, 13.00, 10.00, **7.50**
Kinder-Stiefel bestes niederrhein. Fabrikat, braun, schwarz und farb. Einsatz . . . . . Gr. 18–22: 2.10, 1.95, **1.85**
Kinder-Schuhe in allen Ausführungen. je nach Grösse 6.00, 4.00, 3.00, **2.50**
Schul-Stiefel Rindbox und Kalbleder 6.00, 5.00, **4.00**

Schaftstiefel, Arbeitsschuhe, Gamaschen, Autostiefel, Sandalen sowie alle anderen Schuhwaren
weit unter Preis.

*** * Nicht wiederkehrendes Weihnachts-Angebot * ***

Bochumer Nachrichten.

Der Arbeitsmarkt in Westfalen und Lippe.

Das Landesarbeitsamt Westfalen und Lippe berichtet: Gegenüber der bisherigen Abwärtsbewegung hat sich die Lage auf dem westfälisch-lippischen Arbeitsmarkt in dieser Berichtswoche weiter erheblich verschärft. In allen Berufsgruppen haben Betriebseinschränkungen, vorwiegend Einzelentlassungen und Kurzarbeit zugenommen. In 20 der wichtigsten Arbeitsnachweisbezirke betrug daher die Zunahme der unterstützten Erwerbslosen 12,6 v. H. gegenüber 9,1 v. H. in der Vorwoche. Unter dem Einfluß der ungünstigen Witterung sind alle Arbeiten im Freien (Baugewerbe, Steinbrüche und Erdarbeiten) eingestellt oder doch erheblich eingeschränkt worden, sodaß die entsprechenden Berufsgruppen einen erhebliche Anteil an der Steigerung der Erwerbslosigkeit tragen. Nicht minder hat der wieder stärker auflebende Nationalisierungsprozeß im Bergbau eine Vermehrung der Arbeitsuchenden hervorgerufen. Auch in anderen Industrien (besonders metall- und holzverarbeitende) bewirken die stärker hervortretenden Absatzstockungen eine Zunahme der Betriebseinschränkungen, wenn nicht gar völlige Stillegung. Für eine Unterbringung der zur Entlassung kommenden Arbeitskräfte sind bei der sich stets verringernden Zahl offener Stellen, so gut wie keine Möglichkeiten vorhanden.

Trotz dieser überaus ungünstigen Lage des westfälisch-lippischen Arbeitsmarktes, wurde in verschiedenen Arbeitsnachweisbezirken ein Zuzug — vor allem weibliche Arbeitskräfte — aus den östlichen Gebieten des Reiches beobachtet. Da ein Bedarf an solchen Arbeitskräften in Westfalen und Lippe nirgendwo besteht, kann nicht eindringlich genug vor einem Zuzug gewarnt werden. Es muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß die Erwerbslosigkeit in Westfalen und Lippe unverhältnismäßig größer ist als im gesamten Reichsgebiet. Während die Bevölkerung in Westfalen und Lippe 7,9 v. H. der Bevölkerung des Reiches ausmacht, beträgt der Anteil an die Erwerbslosen des Deutschen Reiches am 1. d. Mts. 16,7 v. H., er ist also mehr als doppelt so hoch. Solange die Absatzstockungen — die durch Konkurrenzunfähigkeit unserer Exportindustrie gegenüber den westlichen Inflationsländern noch verstärkt werden — andauern, ist mit einer Besserung der Arbeitsmarktlage nicht zu rechnen. In den nächsten Wochen wird der westfälisch-lippische Arbeitsmarkt voraussichtlich noch eine erhebliche Verschlechterung erfahren.

Im Steinkohlenbergbau stehen umfangreiche Neuentlassungen bevor. Die Zahl der wegen Absatzmangel eingelegten Feierschichten betrug in der Woche vom 15. bis 20. November trotz des Hineinfallens eines Feiertages in die Woche 15 706, d. h. arbeitstäglich 3141. In der Industrie der Steine und Erden hielt die Verschlechterung an. Die Ziegeleien liegen fast sämtlich still. In der Metallindustrie nehmen die Entlassungen ihren Fortgang und der Umfang der Kurzarbeit zu. Es handelt sich dabei weniger um Massenentlassungen; aber fast aus allen Bezirken werden Einzelentlassungen der meisten Betriebe in den einzelnen Zweigen der Metallindustrie gemeldet. Vereinzelt haben Hüttenwerke und Gießereien eine geringe Besserung des Beschäftigungsgrades aufzuweisen. In der Drahtindustrie wird weiterhin in großem Umfange verkürzt gearbeitet. In der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe hat die Arbeitsmarktlage durch Entlassungen und Einführung von Kurzarbeit eine weitere Verschlechterung erfahren. Im Arbeitsnachweisbezirk Hörter ist nach Beendigung des Lohnstreites in einem Betriebe nur ein Teil der Arbeiter wieder eingestellt. Die Arbeitsmarktlage in der Industrie der Nahrungs und Genußmittel ist in der Berichtswoche von einer Verschlechterung nicht verschont geblieben. Im Bekleidungsgewerbe ist die Lage ebenfalls ungünstiger geworden. Im Baugewerbe verhältnisse und Baugeldmangels die Entlassungen in allen Gruppen in verstärktem Maße ihren Fortgang. Dem immer ungünstiger werdenden Arbeitsmarkt für ungelernte Lohnarbeiter bringen die eingeleiteten Notstandsarbeiten keine genügende Entlastung. Die große Zahl der arbeitsuchenden kaufmännischen und Büroangestellten erfuhr eine Erhöhung durch Entlassungen und Aufgabe von Vertretungen, deren Entgelt nicht zur Bestreitung des Lebensunterhalts reicht.

Nach den Mitteilungen des Landesarbeitsamtes Westfalen und Lippe, Abteilung Bergbau, in Bochum betrug am 15. November die Zahl der arbeitsuchenden Bergarbeiter bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen 23 523, worunter sich 9064 Ledige und 14 459 Verheiratete befanden; 19 362 Bergarbeiter standen als Hauptunterstützungsempfänger in Erwerbslosenfürsorge. Da inzwischen weitere Bergarbeiterentlassungen erfolgt sind bezw. noch erfolgen, wird die Zahl der arbeitsuchenden Bergarbeiter im Ruhrbezirk Anfang Dezember schätzungsweise rund 26000 betragen, gegenüber der Anfang November mit etwa 22 000 Mann festgestellten Zahl ist somit innerhalb eines Monats eine Erhöhung derselben um rund 4000 Mann, d. h. um 10 Prozent, eingetreten.

Schlagwetterexplosion auf Zeche „Lothringen".

Vier Knappen tot, neunzehn erheblich verletzt.

In unheimlicher Weise wird in diesem Jahre der heimische Bergbau durch schwere Unglücksfälle heimgesucht. Gerade ein Monat ist verflossen seit dem großen Unglück auf der Zeche „Holland", da ereignete sich eine neue Schlagwetterexplosion größeren Umfanges auf der Zeche „Lothringen 1/2" in Gerthe. Sie hat 23 Opfer gefordert, von denen vier ihr Leben einbüßten, während 19 Verletzte, größtenteils schwer verletzt, ins „Bergmannsheil" gebracht wurden.

Das Unglück ereignete sich 1 Uhr 10 mittags in der westlichen Abteilung der fünften Sohle im Steigerrevier Grau. Näheres über die Entstehungsursache ist bisher nicht bekannt geworden. Sofort nach dem Bekanntwerden des Unglücks waren die Rettungsmannschaften der Zeche zur Stelle, die unter der Oberleitung der Grubenrettungszentrale (Assessor Forstmann) und Führung des Maschinenmeisters Knoche sofort in die Grube einfuhren. Die Rettungsarbeiten wurden durch die verhältnismäßig klaren Verhältnisse begünstigt. Nach drei Stunden anstrengendster Tätigkeit gelang es bis 5 Uhr nachmittags sämtliche Tote und Verletzte zu bergen. Eine Gefahr für die Nebenreviere besteht nicht mehr. Der Materialschaden, der durch die Explosion entstand, ist gering. Es handelt sich um eine reine Schlagwetter-Explosion, bei der kein Kohlenstaub mitgewirkt hat. Die Gesteinsstaubschranken haben sich auch in diesem Falle ausgezeichnet bewährt. Sämtliche Baue sind wieder befahrbar. Die Marken sind alle abgegeben, so daß eine größere Anzahl Opfer nicht mehr in Frage kommt. Besonders tragisch wirkt der Umstand, daß es sich bei der Unglücksschicht um die letzte Schicht handelte, die in dem Revier, das zur Stillegung bestimmt war, verfahren wurde. Von einem Augenzeugen erfahren wir folgende Einzelheiten über den Hergang der Katastrophe:

Ich war mit meinen Kameraden beim Laden beschäftigt, als plötzlich ein mächtiger Knall mir die Sinne raubte; der Luftdruck schleuderte uns einige Meter weit fort. Als ich nach kurzer Zeit wieder zur Besinnung kam, gelang es mir, in Sicherheit zu kommen. Durch die gewaltige Detonation wurden einzelne Kohlenwagen bis 300 Meter fortgeschleudert, Schienen aufgerissen und die Wasserleitung zerstört. Wir wateten über 1 Meter tief in dem Wasser. Ein großer Teil der Strecke ist zu Bruch gegangen. Wiederum segensreich erwiesen sich die beiden Gesteinsstaubschranken, die das Eindringen der giftigen Gase in die anderen Reviere verhinderten.

Zechendirektor Knepper erklärte auf Befragen, daß die Ursache der Katastrophe noch nicht festgestellt sei. Die Oberbergbehörde wird im Laufe des Abends erwartet, um die Untersuchungsarbeiten einzuleiten. Die Zechenleitung habe sich zunächst bemüht, die Opfer zu bergen. Direktor Knepper bestätigte die hervorragende Wirkung der Gesteinsstaubschranken. Er bezeichnet den Materialschaden als geringfügig.

Die Verwundeten erhielten im Verbandszimmer der Zeche die erste Hilfe von Dr. Oberhöffgen, Dr. Sassen, Dr. Block vom Bergmannsheil, Sanitätsrat Dr. Bodefeld und Oberarzt Dr. Koch. Anwesend waren auf dem Zechenplatz der Pfarrer Ruwwe von der evangelischen Kirchengemeinde sowie Pfarrer Sondermann und ein Vikar der katholischen Kirchengemeinde, die den Verletzten die Segnungen ihrer Kirche spendeten.

Unmittelbar nach Benachrichtigung traf Bergrat Dobbelstein von der Bergbehörde auf der Zeche ein, um sofort mit Direktor Knepper, der persönlich an den Rettungsarbeiten teilgenommen hatte, in das Unglücksrevier einzufahren.

Die Namen der Toten sind folgende: Leo Kirstein, Sollmann, Bresch und Stripke (oder Striebecke), letzterer aus Harpen. Die Namen der Schwerverletzten, die im Bergmannsheil in erster Klasse verpflegt werden, waren noch nicht zu erfahren.

Der amtliche Bericht.

Das Oberbergamt in Dortmund teilt über das Unglück folgendes mit:

Auf der Schachtanlage „Lothringen I/II" hat am 30. November, mittags am Ende der Morgenschicht, eine Explosion stattgefunden, bei der vier Bergleute getötet und 13 verletzt worden sind. Von den Verletzten befinden sich fünf Mann in Lebensgefahr. Die Explosion ist wahrscheinlich eine Schlagwetterexplosion gewesen. Sie hat zwei Querschläge und eine Richtstrecke auf der fünften Sohle betroffen. Die Schlagwetter sind nach dem bisherigen Befund aus einem alten abgedämmten Querschlag ausgetreten, der gelüftet werden sollte. Die Entzündungsursache ist noch nicht einwandfrei festgestellt. Die betroffenen Strecken waren durch Gesteinsstaubsperren und -streuung gesichert. Diese Gesteinsstaubsicherungen haben das Uebergreifen der Explosion auf den Kohlenstaub verhindert und sie nach verhältnismäßig kurzem Verlauf abgelöscht. Weitere Baue sind nicht in Gefahr. Die betroffenen Baue sind wieder befahrbar. Die Wirkungen der Explosion auf die Baue sind gering. Die bergbehördliche Untersuchung ist im Gange. Der Berghauptmann mit den zuständigen Beamten ist an Ort und Stelle.

Der Gesundheitszustand in Bochum.

In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres ist die Zahl der Geburten in der Stadt im Vergleich zum Vorjahr ein wenig gestiegen. Die Zunahme ist allerdings nur mäßig und beträgt nur 33 Geburten bei den ortsangesessenen Müttern. Immerhin zeigt die Geburtenzahl seit 1921 zum ersten Male keine Abnahme und diese Tatsache ist bemerkenswert. Die Sterblichkeit der ortsangesessenen Bevölkerung war noch günstiger als im Vorjahre.

Die Gesamtzahl der Todesfälle hat sich um 44 vermehrt, die Zahl der ortsangesessenen Verstorbenen ist aber um 25 Todesfälle hinter den Zahlen für den gleichen Zeitraum des Vorjahres zurückgeblieben. Die Zunahme beruht wohl darauf, daß das „Bergmannsheil" eine große Zahl bei den auswärtigen Massenunglücken in diesem Jahre Schwerverletzten aufgenommen hat. Dafür spricht besonders der Umstand, daß die Zahl der Todesfälle durch Verunglückung auf 115 gegen 87 im Zeitraum des Vorjahres gestiegen ist. Die Säuglingssterblichkeit ist etwas höher als im Vorjahre, aber mit etwas über 10 Prozent noch günstig. Sie hielt sich im Durchschnitt der Großstädte, der 10,8 Prozent beträgt. Bemerkenswert ist, daß auch in diesem Jahre keine wesentliche Zunahme der Sterblichkeit in den Monaten Juli bis September beobachtet wurde. Die Todesfälle an Tuberkulose zeigen einen kleinen Rückgang. Die Kindersterblichkeit an dieser Krankheit ist unverändert geblieben und mit 21 Fällen nicht hoch. Bemerkenswert ist, daß die Todesfälle an Tuberkulose der ortsansässigen Bevölkerung etwas zurückgegangen sind, als die Gesamtzahl der in Bochum an Tuberkulose verstorbenen Personen.

Die ansteckenden Krankheiten hielten sich in mäßigen Grenzen. Eine gewisse Zunahme der ansteckenden Kinderkrankheiten ist allerdings unverkennbar und erfordert schärfste Beobachtung, zumal auch aus anderen Landesteilen eine vermehrte Häufigkeit gemeldet wird. Ruhr- und Typhusfälle sind in Bochum nur vereinzelt vorgekommen. Von 100 000 Deutschen starben nur 3 an Typhus, aber 64 an Grippe und 142 an Tuberkulose. Nach den gemachten Beobachtungen lassen die Geschlechtskrankheiten im Laufe der letzten Jahre einen Rückgang erkennen, der erheblich und namentlich bei der Syphilis zu beobachten ist. Fälle von Fleischvergiftung sind in Bochum seit langer Zeit nicht in nennenswertem Umfange vorgekommen. Der Einfluß der Milchversorgung durch den Milchhof auf die Gesundheit der Bevölkerung Bochums findet seinen Ausdruck hauptsächlich in einer Förderung des Genusses sauberer und frisch gewonnener Milch. Die Abmelkställe in Bochum und seiner Umgebung liefern heute wieder 17 000 [illegible] täglich. Die Ställe werden tierärztlich kontrolliert.

* **Die Industrie- und Handelskammer Bochum zur Umgemeindungsfrage.** Die Industrie- und Handelskammer teilt auf Anfrage mit, daß sie zu den einzelnen Umgemeindungsfragen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet nicht offiziell Stellung zu nehmen in der Lage sei. Der Industrie- und Handelskammerbezirk Bochum umfaßt die Stadt- und Landkreise Bochum und Gelsenkirchen, die Stadtkreise Witten und Herne und den Kreis Hattingen. Für die Industrie- und Handelskammer gebe es innerhalb dieses Bezirkes keine Grenzen. So sehr die Industrie- und Handelskammer Bochum aus allgemein wirtschaftlichen Gründen ein Interesse daran habe, daß die Umgemeindungsangelegenheit eine möglichst baldige Regelung erfährt, so sei sie doch nicht in der Lage, sich durch eine grundsätzliche Stellungnahme zu den einzelnen Fragen festzulegen.

× **Für Kleinrentner.** Die Auszahlung der Unterstützung an die Kleinrentner findet Donnerstag, 3. Dezember, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Stadthauptkasse, Mühlenstraße 3, statt.

* **Wichtig für Rentenempfänger.** Zur Beglaubigung von Rentenquittungen und anderen Bescheinigungen sind alle Beamte befugt, die zur Führung eines öffentlichen Siegels berechtigt sind. Zu diesen gehören: Polizeibeamte, Standesbeamte, Kontrollbeamte der Versicherungsanstalt, Schiedsmänner usw. Das scheint den wenigsten Rentenempfängern bekannt zu sein. Am 1. eines jeden Vierteljahres sieht man sehr viele alte, gebrechliche Invaliden aus Wiemelhausen, Grumme und Hamme zum Rathause gehen, um sich dort ihre Rentenquittung bescheinigen zu lassen. Vielen von ihnen fällt die Zurücklegung des weiten Weges bei schlechtem Wetter (Eis und Schnee) doppelt schwer, es kann ihnen nur empfohlen werden, zur Abstempelung ihrer Rentenquittungen die zuständigen Polizeiwachen aufzusuchen. Die Polizeibeamten auf den Polizeirevieren sind gern bereit, den alten Leuten zu helfen. Es dürfte ferner zu empfehlen sein, die einzelnen Polizeiwachen auch mit Rentenquittungen zu versehen, damit die Leute dort gleich ihre Rentenquittungen in Empfang nehmen können.

⊡ **Im Strahle der Adventskerzen.** Adventsglocken erklingen. Wonnige Zeit begann. Der Mensch sucht seine vom Alltagskram verschüttete, vom Alltagsgram zerquälte Seele. Da löschen wir das gleißende Licht der verführerischen Welt um uns her aus, gebieten dem überhasteten Treiben Schweigen und versuchen beim Strahlenstern der Adventskerzen in uns hineinzuschauen. Andere Klänge wollen wir erhaschen, heilige Musik aus dem Herzen herauftönen hören. Ein anderes Licht will groß werden, das bis zu Weihnachten uns ganz erfüllt und dann urgewaltig vor uns steht: Strahlend, wärmend, belebend, neuschaffend und umwälzend wie eine Sonne. Aber wer dieses schönste Licht recht schauen will, der muß erst wieder zurückkehren aus seiner Zeit in die Kindheit. Wer hätte bei dem Versuche, ins Reich der glückhaften Kindheit zurückzuwandern, und seis auch nur auf eine kurze Stunde, größeren Gewinn von einem Märchenabende, als die Erwachsenen? Wo lebt die tausendjährige Volksseele und die ewige Phantasie echter als im Märchen? Welche Dichtung taucht uns so tief hinein in den warmen Urquell des Gemüts, der uns beseligen, erfrischen und heilen kann wie ein Bad in den Thermen! Unter diesem inneren und äußeren Zeichen stand der Märchennachmittag der Bochumer Ortsgruppe für deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur am Montag in der Loge. Frau Berta Bussiliat aus Hamburg erzählte Märchen der Weltliteratur; deutsche, afrikanische, ungarische, russische; ernste und heitere; solche zum Staunen und zum Gruseln; welche voller seltsamer Abenteuer und auch einige zum Lachen. Es war also ein literarischer Nachmittag allerfeinster Art, am Stoff gemessen; denn es waren Goldkörner, die die Vortragende mit reicher Hand hergab. Aber höher als die Stoffe, die sie meisterte, war die Schönheit ihres hochbeseelten Vortrages. Ihre Sprechkunst formt die Sätze und Bilder zu plastischen Figuren. Die natürliche Musik ihrer Sprache fand für jede Empfindung die vollendetste Harmonie des Ausdrucks. Ihr Humor blieb selbst bei grotesken Bildern in Heiterkeit verklärt und wurde nie zur Groteske. Für die hohe Freude, die sie unbestritten Allen bereitet hat, wurde ihr der herzlichste Dank gesagt. Die Vorsitzende Frau Meta Bosch wies noch hin auf die Handarbeitsausstellung des Vereins in der nächsten Woche im kleinen Parkhaussaale, wo in Stoff und Form das Beste gezeigt werden wird.

** **Polizeifragen.** Im Saale der Restauration Hahnefeld, Hermannshöhe, hielt am Montag abend der Preußische Polizeibeamten-Verband eine stark besuchte Versammlung ab. Zu dieser war auch der Polizeipräsident Stieler mit einer großen Anzahl leitender Offiziere und Beamten erschienen. Der Vorsitzende der Ortsgruppe Bochum, Polizeisekretär Nüßler, leitete die Versammlung und begrüßte die zahlreichen Anwesenden. Er führte aus: Die Schaffung des neuen Polizeipräsidiums in Bochum stellt an Führer und Beamte große Anforderungen. Ich gedenke an dieser Stelle des bisherigen Leiters des Bochumer Polizeipräsidiums, des Landrats Stühmeier, der in äußerst schwieriger Zeit das verantwortungsvolle Amt leitete. Dem neuen Polizeipräsidenten bringt die Beamtenschaft vollstes Vertrauen entgegen. Wir haben berechtigte Hoffnung, daß er den Nöten und Wünschen vollstes Verständnis entgegenbringen wird. Durch gemeinsame Zusammenarbeit mit der Organisation wird die Last für bede Seiten erleichtert, so daß unsere Organisation als Kampforganisation nicht in Erscheinung zu treten braucht. Der Vorsitzende ging sodann auf die Wünsche der Polizeibeamtenschaft bezüglich der Besoldungsregelung und der endgültigen Formierung der Einheitspolizei ein. Er stellte die schwere Verantwortung der einzelnen Polizeibeamtengruppen im Gegensatz zu der Gehaltsgruppierung dar. Weiter legte er eingehend den Standpunkt der Polizeibeamten zu der Or-

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme. Kurszettel
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Glücksucher

Roman von Erika Riedberg.

Copyright by Greiner und Comp., Berlin W.

32) (Nachdruck verboten.)

Maria unterdrückte ihre Erregung.

„Wann werden Sie zurückkommen?"

„Ich denke morgen mittag," antwortete er etwas zerstreut. „Möglich auch, daß ich länger bleiben muß. In dem Fall erledige ich mit Schirrbach alles an Ort und Stelle."

Seine Gedanken sponnen schon an dem neuen Werk, waren gefangen genommen von der neuen Tätigkeit.

Er ahnte nicht, daß die Schnelligkeit seiner Entschlüsse, sein zum Herrschen gewohnter Geist, Maria von dem Platz der Geschäftsherrin zur Gehilfin herunterdrückte. Er konnte es nicht ahnen, denn sie hätte Wilhelm Regkow gegenüber eher von ihrem Leben als von ihrem Stolz gelassen.

Aeußerlich in geheuchelter Gleichgültigkeit, innerlich voll Widerspruch und Unwillen biß sie die Zähne zusammen und beugte den Nacken vor seiner Ueberlegenheit.

Und dennoch — auch nur mit geschlossenen Augen in tiefster dunkler Nacht wagte sie es sich zu gestehen, dennoch, wenn sie die gebieterische Stimme hörte, die scharfen unbestechlichen Blicke alles erfassen sah, überkam sie ein Gefühl des Geborgenseins, der heimliche, nie gefühlte Wunsch, ihre schwere, verantwortungsvolle Tätigkeit auf starke Schultern zu legen, ein Ende zu machen mit dem Werk eines Mannes . . . Ruhe, Ruhe haben — Hausfrau, Weib sein . . .

Ganz für sich allein gestand sie sich das ein. Und merkte nicht, daß sie allmählich aus diesem Haß in die verschwiegendste Liebe, die je ein stolzes Herz erfüllte, hineinglitt.

16.

Früher als gewöhnlich betrat Maria am andern Morgen das kleine Privatkontor. Ein wunderliches Gefühl beschlich sie, als sie allein am Arbeitstisch Platz nahm. War es denn möglich, wirkte die Gewohnheit so schnell und so tief?

Sie stützte den Kopf in die Hand, saß müßig und nachdenklich an dem Tisch der Arbeit. Kein Gedanke der Schwärmerei, kein Gedanke des sentimentalen persönlichen Gefühls hatte bisher in den vier Wänden die Sprache führen dürfen. Pflichterfüllung war ihre Aufgabe gewesen, Genügsamkeit nach getanem Werk hatte ihr Ruhe gegeben. Sie hatte nichts anderes verlangt, Arbeit und Ruhe.

Ob ihre Jugend zu ihrem Rechte kam? Weder sie selbst noch andere fragten danach. Die einsame Kindheit, der ein früh mutterloses Kind verfällt, der Ernst ihres Berufes als Geschäftsinhaberin, die männliche Ausbildung, die solches Erbe erforderte — alles führte sie weitab vom Wege der Jugend und ihrem holden Leichtsinn.

Maria Lippoldt war sich des Schatzes ihres ungeweckten Herzens noch nicht bewußt geworden — —.

Sie hatte nie in überströmender Wonne ihre Arme der Jugend, der wilden, herrlichen, schnell verrauschten und doch unsterblichen Jugend entgegen gebreitet.

An diesem Tisch der Arbeit hatte sie gesessen und gestrebt, das Erbe der Väter zu erwerben, um es zu besitzen.

Ernst, nüchtern, kaufmännisch.

Nichts von der Leichtherzigkeit der Altersgenossen war zu ihr gedrungen und hatte sie erschüttert. Sie hatte es hingenommen wie etwas notwendiges. Das Leben hatte sie auf diesen Platz gestellt. Es galt ihn auszufüllen — und sie gehorchte.

Heute nun empfand sie zum ersten Mal das Pflichtgefühl, welches ein Erbe ausrichtet, ist unerbittlich, unter hartem Zwang bestimmt es jede unserer Handlungen. Und es ist süß und ruhespendend zu denken: Eine andere Hand nimmt stark und mild zugleich die Last von uns, und weist auf einen weniger rauhen Weg . . .

Bin wie ein Blättlein im Winde,
Verweht im weiten Land,
Ich flatt're verloren und suche
Deine liebe, schützende Hand.

Hatte wirklich ihre Hand das geschrieben?

Diese Hand, die gewohnt war, Unterschriften, Zahlen und Anweisungen zu schreiben?

Sie atmete beklommen.

War denn diese ganze harte Schule umsonst gewesen?

War sie nicht stärker und freier als die anderen?

War sie doch nur ein junges Mädel, das träumte und schwärmte, und sogar Gedichte machte am Bürotisch? Sie prüfte sich ernstlich und schämte sich ein wenig, und ließ doch ein seltsam wohltuendes Gefühl durch ihr Herz ziehen.

Spohmann trat ein.

Sie blickte etwas verwirrt auf . . . Vor ihr lag unangerührt unerledigt die ganze Morgenpost.

„Was bringen Sie," fragte sie den ersten Prokuristen.

„Herr Doktor Regkow ruft eben an: Er wird in Berlin geschäftlich zurückgehalten, seine Rückkehr sei unbestimmt."

„So, so!"

„Dann werden wir, Herr Spohmann, die Briefschaften durchsehen, bitte."

Eine Handbewegung wies auf Regkows Platz. Ein paar Stunden arbeiteten sie an der Erledigung der eiligsten Sachen. Maria ertappte unter atemraubenden Schrecken sich dabei, daß sie mitten im Besprechen wichtiger Abschlüsse auf einen schnellen festen Schritt, auf ein gebieterisches kurzes Wort von drauchen lauschte . . .

Tage vergingen . . .

Er kam nicht . . .

Und dann eines Morgens, als Maria nach halbdurchwachter Nacht das Kontor betrat, fand sie die Tür schon offen.

Regkow hatte gerade den Hut an den Wandhaken gehängt.

Auf dem Tisch lag ein Stapel Schriftstücke. Fassungslos sah sie ihn an. Erschrocken fühlte sie, wie sie jäh die Farbe wechselte. Auch Regkow war nicht ganz Herr seiner leichten Erregung. Sein hartes Auge war hell und froh. Und so streckte er ihr die Hand entgegen.

„Ich habe Sie in Stich gelassen, Fräulein Lippoldt. Aber dafür bringe ich Ihnen auch eine Freude. Sofern ein guter Geschäftsabschluß eine Freude für die verehrte Inhaberin ist," sagte er lächelnd.

„Sie — Sie sind so heiter" — sprach sie, mit ihrer Ueberraschung kämpfend.

„Ich habe auch Ursache, hier, hier."

Er breitete die Schriftstücke aus.

„Hier! Der Ankauf des Bauterrains in Limmerode von der Firma Johann Lippoldt. Es fehlt noch Ihre Unterschrift. Bitte hier Einsicht zu nehmen über Kauf- und Verkaufspreis."

Maria beugte sich über die Dokumente.

Er beobachtete sie lächelnd.

„Naaa! Ein nettes Geschäft, was, was?"

„Wie haben Sie das fertig gebracht? Die Gesellschaft war beinah' fest entschlossen für Strehnitz."

Er lachte.

„Einfach, weil sie trotz unseres Profits in Limmerode noch billiger als dort kaufte. Man muß die Menschen zu nehmen verstehen . . . Die betreffende Sache ihnen mundgerecht machen."

Sie neigte hier den Kopf über die Abrechnung.

„Aber, aber hier restiert noch ein Teil des Geländes."

Fragend blickte sie zu ihm auf.

„Allerdings, reserviert für Arbeiterwohnungen, welche die Firma Johann Lippoldt dort bauen läßt. Ihre und meine Spekulation, Fräulein Maria."

„Was ist das, Arbeiterwohnungen?"

„Und wir?"

Sie setzte sich an den Tisch, stützte die Arme auf und lehnte den Kopf in die Hände.

„Ihre und meine Spekulation," wiederholte sie leise, „wie soll ich das verstehen, Herr Doktor?"

Regkow lehnte ihr gegenüber an den Tisch. Er sah sehr heiter und sehr unternehmend aus.

„Das ist so zu verstehen," Fräulein Lippoldt, „ich würde es herzlich bedauern, wenn unser nettes, einträchtiges Zusammenarbeiten mit der Rückkehr des Geheimrats, die übrigens viel länger hinausgeschoben ist, als er Ihnen sagte, ein Ende haben würde."

Sie verharrte unbeweglich. Langsam stieg eine feine Röte in ihr ernstes Gesicht.

(Fortsetzung folgt).

ganisationsform und zur rechtlichen Stellung der Schutzpolizei dar. Nach diesen Ausführungen nahm der Polizeipräsident Stieler das Wort. Aus seinen langen Ausführungen entnehmen wir folgendes: Gern bin ich der Einladung gefolgt, um aus den Kreisen der Beamten die Wünsche zu hören. Es ist die erste Gelegenheit, in größerem Zusammenhang zu ihnen zu sprechen. In schwerer Zeit habe ich meinen Dienst übernommen. Seit 1918 haben die wirtschaftlichen, sozialen, politischen Spannungen große Anforderungen an den Polizeikörper gestellt. Ich bin gerne bereit, so weit meine Befugnisse als Polizeipräsident es gestatten, Ihnen zu helfen. Im Verlauf seiner weiteren Ausführungen ging der Polizeichef auf die Fragen der Besoldung und Neuorganisation eingehend ein. Seine Ausführungen wurden mit starkem Beifall aufgenommen. Zum Schluß wurden einige reine Organisationsfragen erledigt.

** **Das Wahlresultat.** In der gestrigen Betrachtung des Wahlresultats in der Stadt Bochum muß es bezüglich der Deutschen Volkspartei lauten: „Die Deutsche Volkspartei, die 1921 insgesamt 12 032 = 17,22 Prozent Stimmen erhielt und bei der letzten Reichstagswahl 9565, bekam diesmal 8275 Stimmen = 15,4 Prozent, sie hat also eine kleine Einbuße erlitten."

(g) **Generalversammlung des Bundes der Kinderreichen, Ortsgruppe Bochum.** Im Saale des Meinolphusheims hielt am Sonntagnachmittag der Bund der Kinderreichen seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende Gewerbeoberlehrer Sandermann begrüßte die zahlreichen Anwesenden, insbesondere Stadtrat Gilsing und Stadtbaurat Diefenbach. Sodann gab er einen Rückblick auf die Entstehung und Entwickelung der Bewegung sowie deren hohen sittlichen Wert. Zu der Tagung waren eine Reihe von Begrüßungsschreiben eingegangen und zwar vom Oberbürgermeister Dr. Ruer, Schulrat Fischerworring, Pfarrer Heimhardt, Pfarrer Klose, Rabbiner Dr. David, Rektor Cramer. Den Bericht über die Baugenossenschaft erstattete Lehrer Sprengelmann. Anschließend nahm Stadtbaurat Diefenbach das Wort und dankte auch für seinen Kollegen Stadtrat Gilsing für die freundlichen Worte der Begrüßung. Er bekannte sich als Förderer von Eigenheimen und gab seinen Sympathien für die Kinderreichen in warmen Worten Ausdruck. Frau Stadtverordnete Schönewald widmete der kinderreichen Mutter Worte der Anerkennung. Stadtrat Gilsing versicherte die Kinderreichen der weitgehendsten Unterstützung seitens der Stadt, insbesondere des Wohlfahrtsamtes. Der Geschäftsführer Ohrem gab den Geschäftsbericht. Der Mitgliederstand ist in dem verflossenen Jahr von 440 auf 900 gestiegen. Der Kassenbestand beträgt 883 Mark. Es wurde mit großer Mehrheit die Schaffung einer Sterbelade beschlossen.

* **Adventsfeier des Evangelischen Bürger- und Arbeitervereins Ehrenfeld-Rechen.** In der Melanchthonkirche hielt der Evangelische Bürger- und Arbeiterverein Ehrenfeld-Rechen am Sonntag abend zum Besten einer Weihnachtsspende für die Gemeindearmen eine Adventsfeier ab. Das Gotteshaus war gut besucht. Nach einem Vortrag des Posaunenchores Weitmar und dem gemeinsamen Gesang des Chorales „Macht hoch die Tür" verlas Pastor Althüser das Schriftwort und Käte Schwarz sang zwei Weihnachtsweisen von Bach (O Jesulein süß) und Cornelius (Christkind). Man war ihr für die Ausgrabung der feinen Gesänge von Herzen dankbar und mußte ihr wiederum das Zeugnis ausstellen, daß sie gerade dem ernsten Lied Seele mitzugeben weiß. Die freundlichen Begrüßungsworte Pastor Althüsers standen im Zeichen der Vorweihnachtsstimmung, die auch durch die beiden Adventssterne im Kirchenraum genährt wurde. Mit dem bekannten Choral „Wie soll ich dich empfangen" in einer hierorts allerdings unbekannten orgelmusikalischen Fassung wurde die Festansprache Pfarrer Müllers aus Annen eingeleitet. Der Redner gründete seine Ausführung auf den Text des Philpperbriefes „Freuet euch in dem Herrn allewege" und wußte das Evangelium von der Nächstenliebe recht eindringlich nahe zu bringen. Mit der langen Kantate von Oskar Wermann „In Todesfinsternissen" (Melanchthonkirchenchor), der Frau Reinecke (Bochum) die Solosopranstimme beisteuerte, einem Posaunenchor, gemeinsamem Choralgesang, Gebet und Segen wurde die Feierstunde geschlossen.

* **Die wirtschaftliche und soziale Notlage der Grubenbeamten.** Vom Reichsverband deutscher Bergbauangestellter wird uns geschrieben: „Alle Welt beschäftigt sich heute mit der Notlage der dem Abbau infolge der Wirtschaftskrise zum Opfer gefallenen erwerbslosen Arbeiter und Angestellten. Und von letzteren sind es besonders die älteren, die das Mitgefühl der Oeffentlichkeit in Anspruch nehmen und erregen. In der Sorge um diese Unglücklichen darf man aber die nicht vergessen, die ebenfalls den Verhältnissen zum Opfer gefallen sind: Es sind die infolge der Zechenstillegungen stellenlos gewordenen Grubenbeamten, deren Zahl nicht gering ist. Nach einer statistischen Angabe des Zechenverbandes betrug im dritten Vierteljahr 1923 die Zahl der technischen Beamten 20 928, im August 1925 dagegen nur noch 18 557. Das bedeutet eine Verminderung von 2371 Köpfen gleich 11,33 Prozent. Diese 2371 Beamten sind zum kleinsten Teile in Pension gegangen. Da aber nach dem jetzigen Reichsknappschaftsgesetz die Dienstzeiten über 25 Jahre nicht angerechnet werden, belaufen sich die Renten in den meisten Fällen auf etwas mehr als 100 Mark monatlich. Viele dieser Pensionierten befinden sich noch in einem Alter, wo sie noch unversorgte Kinder auszuhalten haben. Der größte Teil der abgebauten Beamten ist aber nicht pensionsfähig und auch nicht erwerbslosenfürsorgeberechtigt, da sie nicht krankenversicherungspflichtig waren und daher Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge nicht gezahlt haben. Ihnen bleibt somit nur das Armenhaus, wenn sie es nicht vorziehen, jede Arbeit anzunehmen, die sich ihnen bietet. Sie bleiben darum meist auf dem Werke, wo sie als Beamter tätig waren, als Arbeiter beschäftigt, in welcher Eigenschaft sie aber nicht etwa den höchsten Lohn bekommen, sondern einen Betrag, der dem Lohn der ungelernten Arbeiter ziemlich nahesteht. Das muß zur Schande der Grubenbesitzer einmal vor aller Welt ausgesprochen werden. Hinzu kommt, daß außer den genannten 2371 Beamten auch noch etwa 1000 zum Steiger ausgebildete Bergschüler vorhanden sind, die auf Anstellung als Beamter warten. Damit stehen augenblicklich dem Ruhrbergbau etwa 3500 Beamten für durch den Tod und Pensionierung freiwerdende Stellen zur Verfügung. Außerdem kommen bis zum Herbst 1927 noch 758 Bergschüler hinzu, die zu diesem Termin die Bergschule mit dem Reifezeugnis zum Steiger oder Betriebsführer verlassen. Angesichts dieser Not hat der Reichsverband deutscher Bergbauangestellter Veranlassung genommen, in einer ausführlich mit Zahlen belegten und begründeten Eingabe an die Arbeitskammer für den Ruhrbergbau und die Bergbehörden eine erhebliche Einschränkung des Bergschulbetriebes zu fordern."

* **Westfälischer Provinzialverband für innere Mission.** Am 2. Dezember findet in Dortmund die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung des Westfälischen Provinzialverbandes für innere Mission statt. Vormittags sind zunächst die Sitzungen der einzelnen Fachgruppen. Um 11 Uhr ist dann die Mitgliederversammlung, in der die Berichte entgegengenommen und Anträge der Fachgruppen erledigt werden. Um 12 Uhr ist die Begrüßung der Behörden und Gäste; dabei wird der geschäftsführende Direktor, Pfarrer Lic. Hymmen (Blankenstein) einen Vortrag halten über „Die äußere Mission in der Provinz Westfalen seit dem Kriege." Nachmittags ist dann die Einweihungsfeier des Evangelischen Altersheims und der evangelischen Rentnerheime.

× **Diebstähle.** In der Nacht zum 29. November wurde einem Kostgänger aus einem Logiszimmer an der Wörthstraße aus einem verschlossenen Schließkorbe ein Geldbetrag von 75 Reichsmark und eine silberne Taschenuhr entwendet. In der Nacht zum 29. November wurde in einem Schuhwarengeschäft am Südhellweg eine Schaufensterscheibe zertrümmert. Aus der Auslage wurden zwei Paar Damenschuhe gestohlen. Aus einem Ledigenheim an der Castroper Straße wurde im Laufe des 28. November nach Erbrechen eines Schrankes ein Geldbetrag von 150 Reichsmark gestohlen. Im Laufe des 21. November wurde aus einem Kaufhaus an der Hochstraße ein Coupon Seide im Werte von 150 Reichsmark gestohlen. In allen Fällen sind die polizeilichen Ermittelungen sofort aufgenommen.

** **Kleine Tageschronik.** Die Eheleute Karl Majert, Hamme, Reichsstraße 12, feiern heute im Kreise ihrer Lieben die silberne Hochzeit. — Am Samstagabend versuchten mehrere junge Burschen in der Grummer Vöde auf einen des Weges kommenden Bäckerwagen eines Bäckermeisters aus Hamme einen dreisten Ueberfall in der Absicht, dem Fuhrmann das einkassierte Geld zu rauben. Als durch die Hilferufe des Ueberfallenen aufmerksam gemachte Personen sich näherten, suchten die Burschen das Weite und entkamen im Dunkel des Abends. — Am Sonntag nachmittag fuhr ein mit drei Personen besetzter Rodelschlitten beim Rodeln auf der Steinstraße mit voller Wucht gegen einen elektrischen Straßenbahnmast, so daß der 13jährige Sohn der Familie Möller einen schweren Oberschenkelriß davontrug und nach Anlegung eines Notverbandes mit dem städtischen Krankenauto zum Krankenhaus befördert werden mußte. Wegen der ungeheuren Glätte hatte der Führer große Last, das Auto seinem Bestimmungsorte zuzuführen. — Zur Anzeige gelangte ein Mann, der sich fortgesetzt an der eigenen Tochter vergangen haben soll. — Dem Wirt Mense, Wittener Straße 109, wurden in der Nacht zum Samstag zwei schwere Pferde entwendet. Die Täter sind bis jetzt noch unbekannt. — In der Nacht zum 26. November wurde aus einem offenen Stalle eine Fuchsstute, 4 Jahre alt, mit langem Schweif, Größe 1,40 bis 1,45 Meter, an der Stirn kleiner Stern, entwendet. — Am Sonntag abend gegen 8 Uhr erlitt der Junge Karl Götzelmann auf dem Kaiser Friedrichplatz bei einem Zusammenstoß auf der Rodelbahn einen Oberschenkelbruch. Der Krankenwagen des städtischen Fuhrparks brachte den Verletzten ins Krankenhaus.

Der Bahnhof „Präsident" im neuen Gewande

Heute früh 4 Uhr wurde das neue Empfangsgebäude des Bahnhofs „Präsident" seiner Bestimmung übergeben. Das alte baufällige Stationsgebäude, das einstmals den Herner Bahnof „zierte" und dann nach hier verpflanzt wurde, ist dem Abbruch geweiht. Imponierend und einer Großstadt würdig ist nun gerade das in unserer Samstagsnummer abgebildete neue Empfangsgebäude nicht. Es ist zu nahe an den hohen Bahndamm gerückt, was nicht notwendig gewesen wäre, wenn die Häuserinsel, die nun doch abgebrochen werden soll, um einen freien Bahnhofsvorplatz zu schaffen, eher beseitigt gewesen wäre, da man dann das Gebäude hätte mehr in die Straße vorrücken können. So befand sich die Eisenbahn-Bauverwaltung gewissermaßen in einer Zwangslage. Immerhin hätte unseres Erachtens das Gebäude etwas stattlicher aussehen können — man kann sich schlecht des Gedankens erwehren, daß es in einem Jahrzehnt, wenn nicht schon eher, zu klein sein wird. Man vergegenwärtige sich nur, daß die Station „Präsident" täglich von 57 Personen- und 225 Güterzügen passiert wird und von ihm der „Bochumer Verein", mehrere Zechenanschlußbahnen und der Viehhof bedient werden. Im letzten Vierteljahr wurden 18 000 Einzel-Fahrkarten verabfolgt und rund 180 000 Arbeiterfahrkarten etc. Ohne Zweifel wird der Verkehr noch bedeutend zunehmen, da der Bezirk, dem dieser Bahnhof dient, schon heute eine Bevölkerung von 40- bis 60 000 Seelen zählt, die in den kommenden Jahren bedeutend anwachsen wird. Wünschenswert wäre auch die Aufnahme des Güterverkehrs auf Bahnhof „Präsident", worüber früher schon ergebnislos verbliebene Verhandlungen schwebten. In absehbarer Zeit ist kaum an die Erfüllung dieses Wunsches des nördlichen Stadtteils zu denken.

Was mit den sparsamen Mitteln, die die Reichsbahnverwaltung für den Bau des neuen Empfangsgebäudes ausgeworfen hatte, gemacht werden konnte, ist geschehen. Tritt man durch den Portikus mit den drei Eingangstüren in die Vorhalle, so gelangt man von dort in die hohe, luftige Schalterhalle. Links sind Fahrkarten- und Gepäckschalter eingerichtet, rechts liegt der in ruhigen Farbentönen gehaltene gemütliche Warte- und Wirtschaftsraum; die Wirtschaft hat der Wirt Willi Pielken übernommen, dessen Haus in diesen Tagen zum Abbruch kommt. Es ist die Möglichkeit gegeben, den Wirtschaftsraum durch Anbau zu erweitern. Die Wasch- und Toilettenräume sind modern eingerichtet. Durch die Unterführung kommt man zu dem hoch gelegenen Bahnsteig, der überdacht werden soll. Die Bahnhofsanlagen sind erweitert worden. Die Presse hatte gestern nachmittag Gelegenheit, unter Führung des Eisenbahn-Baurats Heyne und des Eisenbahningenieurs Vogelwedde von der Eisenbahndirektion Essen die neuen Anlagen zu besichtigen. Sind auch nicht alle Wünsche, die man hegen durfte, erfüllt worden, so muß man doch gestehen, daß manches besser geworden ist. Bochum wird ja von der Eisenbahndirektion Essen nicht verwöhnt.

Wer die früheren trostlosen Verhältnisse gekannt hat, wie man vor der Schranke stand, die fast den ganzen Tag herauf- und heruntergelassen wurde, jeden Verkehr unterbindend, der wird doch froh sein, daß die Arbeiten zur Herstellung der Unterführung nun bald fertiggestellt ist;; so daß man hoffen darf, daß die Unterführung noch vor Weihnachten noch dem Verkehr übergeben werden kann. Dazu ist allerdings der Eintritt schönen Wetters erforderlich. Mit den Arbeiten zur Tieferlegung der Dorstener Straße und zur Höherlegung der Bahn wurde am 1. April 1922 begonnen. Sie gingen anfänglich langsam vonstatten, da der Eisenbahnverkehr keine Unterbrechung erleiden durfte. Dann kam die Franzosenzeit und aller Betrieb ruhte vom August 1923 bis zum Dezember 1924. Für die Anlieger der Dorstener Straße kam eine unangenehme Zeit, als vom 15. Juni 1923 an die Straße gesperrt werden mußte. Ihre Klagelieder sind oft in den Spalten unserer Zeitung ertönt. Für die eigentliche Bauzeit standen 21 Monate zur Verfügung.

Von dem Umfang der Arbeiten mögen nachstehende Angaben ein Bild geben: Es wurde ausgeführt: 35 000 Kubikmeter Bodenabtrag aus den gesenkten Straßen, 450 Tonnen Brückenkonstruktion aufgestellt, 30 Häuserumbauten, zum größten Teil um eine Stockwerktiefe, wobei, wie der Augenschein zeigte, manches Haus an Ansehen und Wert gewonnen hat, 6000 Quadratmeter Straßenpflaster, 500 laufende Meter Kanalisation, 2000 Kubikmeter Beton der Brückenwiderlager und Böschungsmauern, 380 laufende Meter hohe Bahnsteige und erhebliche Gleishebungsarbeiten und Herstellung ganz neuer Sicherungsanlagen. Ferner die Errichtung eines neuen Empfangsgebäudes mit 1900 Kubikmeter eingebauten Raumes und einem Kostenaufwand von rund 50 000 Mark. Für die Häuserumbauten und Abfindungen für Minderwerte sind rund 775 000 Mark gezahlt. Die Eisenkonstruktion der Unterführung kostet 125 000 Mark und die übrigen zugehörigen Beton- und Befestigungsarbeiten rund 75 000 Mark, so daß die Gesamtkosten für die Unterführung selbst rund 200 000 Mark betragen. Nach Fertigstellung der noch rückständigen Arbeiten werden sich die Gesamtumbaukosten auf rund 2 Millionen Goldmark stellen.

Augenblicklich legt man die Straßen um die von der Stadt angekaufte Häuserinsel niedriger; die meisten Wohnungen sind schon geräumt. Schwierigkeit macht die Unterbringung einiger Familien, die die für Wohnungen in Neubauten geforderte Miete nicht aufbringen können. Mit dem Abbruch der Häuserinsel wird bald begonnen. Ist der Platz freigelegt und gesenkt, dann tritt auch das Empfangsgebäude besser hervor. Die Dorstener Straße, verbreitert und verschönert, wird eine bedeutsame Verkehrs- und Geschäftsstraße werden. Froh wird man sein, wenn die Straßenbahnlinie 6 wieder ihren Weg am Bahnhof „Präsident" vorüber nehmen kann. Die Arbeiten an der Quer- und Fahrendellerstraße gehen auch ihrem Ende zu.

a. p.

Veranstaltungen und Vergnügungen

(-) **Technische Nothilfe, Ortsgruppe Bochum.** Am Donnerstag, 3. Dezember, findet ein Lichtbildervortrag statt. (Siehe Anzeige.)

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 30. November.

Das gestrige Tiefdruckgebiet über dem Nordmeere ist südwärts nach Großbritannien fortgeschritten, während das Hochdruckgebiet über Skandinavien fortbesteht. In Deutschland herrschte heute morgen im Westen bei zwei bis fünf Grad, im Osten bei sechs bis elf Grad Frost wolkiges, im Nordwesten teilweise heiteres Wetter Der Kahle Asten meldet bei acht Grad Frost und wolkigem Himmel durchschnittlich 50 Zentimeter Schneehöhe.

Vorhersage bis Mittwoch: nur vorübergehendes Nachlassen des Frostes sowie zeitweise Niederschläge, meist Schnee bei zunächst auffrischenden südlichen, später wieder nordwestlichen Winden.



Vertreter: Willy Rüger, Bochum, Kreuzstr. 13.

Liebt Ihr Butter noch so sehr, Rahma-buttergleich gibt mehr!
MARGARINE

Verdingung.

Die Lieferung der Fenster für das Verwaltungs- und Bereitschaftsgebäude, sowie die Ausführung der Glaserarbeiten für das Verwaltungs- und Bereitschaftsgebäude und das Beamtenwohngebäude der Polizei-Neubauten in Bochum sollen öffentlich vergeben werden.

Verdingungsunterlagen können soweit vorrätig gegen Zahlung von 8.— Mk. für die Lieferung der Fenster und 6.— Mk. für die Glaserarbeiten auf dem Baubüro in Bochum, Castroperstr. 138, wo auch die Zeichnungen zur Einsicht ausliegen, in Empfang genommen werden.

Die Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung der Fenster" bezw. „Glaserarbeiten" **bis zum 5. Dezember, mittags 12 Uhr,** bei dem obengenannten Baubüro einzureichen. Zuschlagsfrist 10 Tage.

Preuß. Naubauamt, Bochum.

Zwangs - Versteigerung.

Am Mittwoch, den 2. Dezember, vormittags 11 Uhr, werde in Bochum folgende Gegenstände:

1 Büfett
1 Anrichte

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer Wirtschaft Hahnefeld, Hermannshöhe

Bochum, den 30. November 1925.

Bösenkröger
Gerichtsvollzieher in Bochum.
Schellstraße 15.

Beschluß.

Der Bergmann Heinrich Reinhardt in Bochum, Reichsstraße 25, wird wegen Trunksucht entmündigt.

Bochum, den 23. November 1925.

Das Amtsgericht.

Beschluß.

Der Kaufmann Walter Ruschenberg in Laer, Hellweg 32, wird wegen Trunksucht entmündigt.

Bochum, den 23. November 1925.

Das Amtsgericht.

Zwangsversteigerung

Am **Mittwoch, den 2. Dez. 1925,** vormittags 11 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände öffentlich gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft **Hahnefeld,** Hermannshöhe 2. Verkauf voraussichtlich bestimmt.

Bochum, den 30. Novemb. 1925.

Voßkötter,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum.
Clemensstraße 18.

Zwangsversteigerung

Am **2. Dezember 1925,** vormittags 11 Uhr beginnend, werde ich folgende Gegenstände:

1. **1 Schreibmaschine,**
2. **10 Herrenanzüge**
3. **3 Manchester-Herrenanzüge**
4. **1 Schreibmaschine**
5. **1 Ladenausstellschrank, 1 Ladentheke, 1 Chaisekongue m. Decke, 1 Sofa, 1 Schreibtisch u. 1 Vertikow**
6. **15 Paar Herrenschuhe u. 20 Paar Damenschuhe**
7. **1 Fahrrad, Kleiderstoffe, Hemden, Anzugstoffe, Herrenunterhosen, Jumper, 1 Waschtisch m. Marmorplatte und Spiegelaufsatz, Biberstoffe 1 Chaiselongue usw.**

öffentlich gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft **Hahnefeld,** Hermannshöhe 2.

Bochum, den 30. November 1925.

Leuchtenberg
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Blücherstraße 10.

Auch Sie

werden es feststellen können daß Ihr Geschäft reger besucht wird und daß sich der Umsatz hebt, wenn Sie es versuchen zu annoncieren.

Zwangsversteigerung

Am **Mittwoch, den 2. Dez. 1925,** vormittags 11 Uhr, werde ich in **Bochum** folgende Gegenstände:

15 Herren-Mäntel

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft **Hahnefeld,** Bochum, Hermannshöhe 2.

Bochum, den 30. Nov. 1925.

Jost,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum
Gabelsbergerstraße.

Zwangs - Versteigerung.

Im Auftrage der Stadthauptkasse werde ich am **Mittwoch, den 2. Dezember 1925,** vorm. 10 Uhr, in Bochum folgende Gegenstände:

I. **1 Speisezimmer, best. aus: 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 1 Herrentisch und 6 Stühlen**
II. **1 Klavier**
III. **1 Plüschgarnitur, best. aus 1 Sofa, 2 Sesseln und 1 Sofatisch**
IV. **1 Vertikow**
V. **1 Trumeauxspiegel**

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft **Hahnefeld** in Bochum, Hermannshöhe 2.

Bochum, den 30. November 1925.

Löns,
Vollziehungsbeamter.

Allgemeine Ortskrankenkasse für die Stadt Bochum.

Bekanntmachung.

Laut Mitteilung des Arbeitsamtes ist der Beitragssatz für die Erwerbslosenfürsorge vom 30. November 1925 ab von 1% auf 1¾% des Grundlohnes bezw. wirklichen Arbeitsverdienstes erhöht worden. (⅞% Versicherungsanteil, ⅞% Arbeitgeberanteil).

Bochum, den 28. November 1925.

Der Vorstand.

Zwangs - Versteigerung.

Am Mittwoch, den 2. Dezember, vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände!

1 Schreibtisch, 1 Schreibsessel, 1 Spiegel, 1 Kredenz, 1 Büfett, 1 Teppich, 6 Lederstühle, 1 Ausziehtisch, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Zimmerofen, 1 elektrische Zimmerlampe, 1 Grammophon, 1 Sofa

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer Wirtschaft Hahnefeld, Hermannshöhe

Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt statt.

Bochum, den 30. November 1925.

Pannerich
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum.
Hugo-Schultzstraße 29.

Große Versteigerung.

Am **Mittwoch, den 2. Dezember, morgens 10 Uhr,** versteigere ich im Saale des **Herrn Morjan,** Alleestr. 54,

1 comb. Waschtoilette (Calcatta Marmor, 1 viersitziges Schreibpult, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Bettstelle, 1 Nachtkonsole, 1 Kamin (Dauerbrenner) 1 Herrenzimmertisch, 2 Kronleuchter, 2 Blumenständer, 1 kompl. Küche, 1 Vertikow, 1 Schreibtisch, 1 Real mit Schiebetüren, 2 Theken mit Glasaufsatz, 1 Fahrrad, 1 Motorrad, N. S. U. 2 Ps. 1 Motorrad, N. S. U. 2½ Ps,

Die Sachen sind gebraucht und 1 Stunde vorher zu besichtigen.

Heinrich Gehr,
Auktionator und Taxator,
Ottostraße 29.

Versteigerungsaufträge nehme stets entgegen.

Weihnachten!
Wollen Sie anderen und sich eine Freude machen? — Dann schreiben Sie uns. Zuschriften an Gierke & Co. in Hemer b. Iserl., — Haarweg 6. —

Badesalz u. Mutterlauge
zur Bereitung von Sol-Bädern im Hause liefert (A31 in **Saline Königsborn**

Ofen, Dauerbrenner, für 20 Mk. zu verk. Wörthstraße Nr. 39a. 41781

Statt Karten:

Ihre VERMAHLUNG geben bekannt

Otto Schulze
Hedwig Schulze
geb. Kracht.

Bochum 7, 1. Dez. 1925. Markstr. 118 — Mesum i. W.

Tretet hin zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt was ich gelitten habe,
Eh' ich schloß die Augen zu.

Sonntag morgen 2½ Uhr starb nach 3jährigem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden mein teurer Gatte, unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel, der

Kokereiarbeiter

Johann Leymann

im 50. Lebensjahr.

Dieses zeigen tiefbetrübt mit der Bitte um stille Teilnahme an:

Die trauernde Gattin
und Anverwandten.

Bochum V, Riemke, Bochum, Ostpreußen und Amerika, den 30. November 1925.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 2. Dezember 1925, nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause, Verkehrstraße 35, aus statt.

Nach kurzer Krankheit verschied heute nachmittag 1 Uhr sanft und ruhig mein lieber unvergeßlicher Mann, unser herzensguter stets treusorgender Vater unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der

Bauunternehmer

Adolf Zipp

Veteran von 66, 70/71
Inhaber des Eisernen Kreuzes I. Klasse
im 83. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Familie Zipp

Werne, den 30. November 1925.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. Dezember 19 5, nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause. Trauerfeier im Hause ½ Stunde vorher.

Wir bitten von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Blondine, 24 J., sehr hübsche, eleg. Erschein., 1,70, gute Herzensbild., sucht, da hier fremd, Herrenbekanntschaft zw. spät. Heirat. Herren kommen nur in Frage mit guter Position. Ang. mit näher. Angab. unt. U. B. 3582 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Armbanduhr
in Hamme verloren. Abzug. geg. Belohn. Dorstener Str. 188.

Unserm 1 Vorsitzenden
Herrn Bahnhofsverwalter Kramp
zu seinem 25 jährigen Dienstjubiläum
herzlichen Glückwunsch.
Gewidmet von den Mitgliedern des Musikchors der Straßenbahn Bochum.

Unsern lieben Eltern und Schwiegereltern, den
Eheleuten Wilhelm Espe und Frau
zu ihrer am heutigen Tage stattfindenden **silbernen Hochzeit** die
herzlichsten Glück- u. Segenswünsche.
Gewidmet von ihren lieben Kindern und Schwiegersohn.

Jg. Mann, Anf. 30er Jahre, sucht Damenbekanntschaft
zwecks Heirat.
Nur ernstgem. Angeb., möglichst mit Bild, sind zu richt. unt. E. S. 41806 an d. Geschäftsst. d. Z.

Verloren
Foxterrier
weiß-schwarz, entlaufen. Wiederbringer erhält Belohng. Heinr. Freitag, Feinkostgeschäft, Friedrichstr. 15.

Kleiner Hund (Pekingnese) entlaufen. Vor nAkauf wird gewarnt. Wiederbringer hohe Belohnung. Mayke, Telephon 4783.

Grauer Spitz
mittelgroß, am Samstag geg. Mittag abhanden gekommen. Wiederbring. od. derjenige, der über den Verbleib Auskunft geb. kann, erhält gute Belohnung. Fr. Sieger, Dorstener Str. 10.

Ich warne
jeden, über meine Person falsche Gerüchte zu verbreit., da ich sofort gerichtlich vorgehe. Frau Maria Czesnik, Im Winkel Nr. 15.

Cutaway,
fast neu, zu verk. Zu erfr. b. Portier Baarestraße 1.



In einer langen Reihe eichener Bottiche, die je 10000 Liter fassen und mit elektr. angetriebenen Rührwerken versehen sind, entsteht der fertige Weinbrand. Hier werden die ausgereiften Destillate aus den verschiedenen Provenienzen auf Grund langjähriger Erfahrungen zusammengestellt und ergeben in ihrer gegenseitigen Ergänzung so den angenehmen vollmundigen Geschmack, wie er der Marke

»Winkelhausen Alte Reserve«

eigen ist. Mehrfache Filtration durch große Filterapparate bürgt für eine goldklare Beschaffenheit.

Deutsche, bevorzugt das deutsche Erzeugnis

Winkelhausen

Heute früh starb plötzlich an den Folgen eines Schlaganfalls im 58. Lebensjahre der

Chefchemiker des Kohlensyndikats in Essen

Dr. Theodor Klauke

Dieses zeigen tiefbetrübt an:

Rosalie Klauke
Josephine Spannagel
als Braut.

Bochum, den 30. November 1925.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 3. Dezbr., morgens 9½ Uhr, vom Trauerhause, Bochum, Dorstenerstraße 16, aus statt.

Das Seelenamt ist am Beerdigungstage morgens früh 8½ Uhr in der St. Josefskirche.

Todes-Anzeige!

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Montag mittag 12½ Uhr, nach kurzem schwerem Leiden unsere liebe unvergessliche treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, die

Ww. Amalie Dünbier
geb. Voeste

im hohen Alter von 79 Jahren 4 Monaten zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Bochum, Heven-Witten, Köln und Berlin den 30. November 1925.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. Dezember nachmittags 3½ Uhr vom Trauerhause, Wiemelhauserstraße 265.

Heute morgen um 10½ Uhr, entschlief sanft nach längerem Leiden unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin, meine innigstgeliebte Braut

Martha Schneidewind

im blühenden Alter von 25 Jahren.

In tiefer Trauer:

Familie H. Schneidewind
Erich Menningmann
als Bräutigam.

Bochum, den 30. November 1925.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 3. Dezember, nachmittags ½4 Uhr, vom Trauerhause, Hunscheidtstr. 115, aus statt. Trauerfeier ½ Stunde vorher.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Anzeige zuging, diene diese als solche.

Die große
Weihnachts-Ueberraschung!
infolge großen Umsatzes
bin ich in der Lage, meine
bekannte 4 Zimmer-Beleuchtung
inkl. Glühlampen
auf **Mk. 99.95** herabzusetzen.
Ferner biete ich an:
Badeöfen
Leistung 12—15 Ltr. pro Minute, nur Markenfabrikate,
kompl. mit la. porzellan emai. lierter Badewanne Mk. **215**
Weitgehendste Zahlungserleichterung.
Hugo Schürmann,
Bochum, Buddenbergstraße 10, Tel. 2922.

Zwangsversteigerung.
Am Mittwoch, den 2. Dezember 1925, vormittags 11 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

1 Phaenomobil
(geschloss. Lieferwagen) 6/12 PS. = 800 Kilogramm Nutzlast

öffentl. meistbietend gegen bar versteigern.
Sammelpunkt für Käufer Wirtschaft Hahnefeld, hier, Hermannshöhe 2.
Bochum, den 30. November 1925.
Wolf,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Alleestraße 26a. Fernruf 5328.



neuer Hut kostet Sie nichts,

verehrte Hausfrau, wenn Sie Ihren Lieben statt des teuren Bohnenkaffees den billigeren und gesünderen Quieta vorsetzen. Sie sparen dadurch viel Geld und niemand merkt einen Unterschied im Geschmack. Vergleichen Sie bitte:

1 Liter guter Bohnenkaffee kostet etwa 25 Pfg.
1 „ guter Malzkaffee „ „ 5 „
aber: 1 Liter Quieta Grün ohne Bohnenkaffee kostet etwa 1,2 Pf.
1 „ „ Rot mit 10% „ „ 2,5 „
1 „ „ Gelb „ 25% „ „ 5 „
1 „ „ Gold „ 40% „ „ 8 „

Allen Quieta-Sorten kann man auch nach Belieben etwas Bohnenkaffee hinzusetzen, um sich einen stärkeren Festtagskaffee zu bereiten.
Kaffeegehalt: Quieta Rot 10% 80 Pf., Quieta Gelb 25% 80 Pf., Quieta Gold 40% 110 Pf., Quieta Grün mit Kaffee-Aroma 20 Pf. Je ½ Pfund-Paketen, niemals lose!

Nimm die gute Lessing-Schokolade.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders sagen wir allen unseren

herzlichsten Dank.

Bochum, den 30. November 1925.

Familie Wilh. Behrensmeyer.

Brautschleier und Brautkränze
Grün, Silber u. Gold
Bochumer Blumenhalle
Bochum, Große Beckstraße 22

---

ff. Tafelbutter,
Pfd. 2,10 Mk., Tilf. Vollfettkäse, Pfd. 1,20 M. vers.
Reiner, Tilsit, Heinrichswalder Straße 15

Prima
Spekulatius
à Pfund 70 Pfg., 80 Pfg., 1,— Mark.
Mandel-Spekulatius
mit Naturbutter gebacken, Pfd. 1,60 M. Wiederverkäufer und Vereine erhalten Rabatt.
Bäckerei
Heinr. Kruse,
Königstraße 24. — Telefon 1801. —

Radio
1 Röhren-Empfäng. u. Röhrenverstärk., kompl., mit Zubeh. u. Lautsprecher, neu, verkauft äußerst bill. Vidumestraße 3.

Linoleum
liefert und verlegt
Altbewährt!
Carl Bohlmann
Kortumstr. 24.
Fernruf 826.

Gut erhaltener Gehrockanzug billig zu verkaufen. Lindenstr. 51, part.

Lungenleidende!

„Nymphosan-Sirup" ist das wirksamste aller Lungenheilmittel u. wird hergestellt an Hand langjähr. Erfahrungen ein. berühmten Lungen-Spez.-Arztes. Fieber und Nachtschweiß verschwinden, Appetit u. Körpergewicht heben sich überraschend. Kreosot- u. guajacolfrei. Ärztl. glänzend begutachtet. Tausende von Dankschreiben auch bei schweren Fällen. Bestandteile auf d. Packung. Erhältlich in Bochum: Alte Apoth., Einhorn-Apoth., Engel-Apoth.

Der Kenner
nimmt nur die berühmten
Reichel-Essenzen



zur Selbstbereitung echter Liköre, Edelliköre u. Branntweine. Gutes Gelingen verbürgt die erprobte Marke Lichtherz, seit über 30 Jahren das Kennzeichen für Qualität. In Drogerien und Apotheken erhältlich, daselbst auch Dr. Reichel's Rezeptbüchlein umsonst oder kostenfrei durch OTTO REICHEL, BERLIN SO 33, EISENBAHN-STRASSE 4.

Heirats-Gesuche

Beamt., 31 Jahre alt, wünscht junge Dame zwecks
Heirat!
kennen zu lernen. Zuschrift. u. M. A. 41808 an die Geschäftsst. dsr. Ztg.

Monteur, 27 J. alt, evg., sucht, da hier fremd, Damenbekanntschaft zwecks
Heirat.
Nur ernstgem. Angeb. erb. u. A. W. 41814 an die Geschäftsst. dsr. Ztg.

Gefunden

Chinesischer — Wachtelhund — zugelaufen. (41824 Hofsteder Str. 75.

Auswärtige Familien-Nachrichten

Geboren ein Knabe: Willi Rasche (Hedwig Roßmöller, Hamborn. — Ein Mädchen: Th. Victor von Meszöly (Maria Zart), Mülheim.

Gestorben: Josef Franke, Königssteele. Frl. Frieda Mayer, 19 Jahre, Watteisceid. Frau Ferdinand Starke, 60 Jahre, Hamm. Frau Julius Lange, 77 Jahre, Mülheim. Josef Wachsmann, 18 Jahre, Datteln. Frau Maria Beckmann, 44 Jahre, Karl Hengstey. Karl Parr, 69 Jahre, Blankenstein.

Neuer Anzug
(f. Maßarbeit) weit unt. Preis zu verk. Rottstr. 45, 1. Etg.

Fast neuer — Kinderwagen — zu verk. Wittelsbacherstr. 8, part.

Fast neuer — Paletot — für 13- bis 14jähr. Knaben zu verkauf. Hermannshöhe 29, 2. Etg.

Fast neue Burg m. Sold. billig zu verkauf. Hermannshöhe 29, 2. Etg.

Größ. gebr. Ofen, geeign. f. Werkstatt verk. Schwarzbachstraße 10, part.

Nähmaschine,
gebraucht, z. verk. B. R. Castroper Straße 233a. 41755

Für den Weihnachts-Tisch

für jede Dame

das richtige Kostüm

Kostüme 12.75
aus englischen Stoffen, Sport- und Schneiderformen . . . .

Kostüme 19.75
aus Gabardine, in mar. und schwarz, auf Serge gefüttert .

Kostüme 29.75
aus Gabardine, gute Qualität, mit Tressen- u. Knopfgarnitur .

Kostüme 39.75
aus Rips, Gabard. u. Del. d. l. gute Qualitäten, flotte Formen

Kostüme 49.75
Rips, Gabard. u. Del. d. laine teils m. Pelzkr., beste Verarb.

Kostüme 69.75
aus Ia Gabardine u. Rips, a. Duchesse u. Seide gef., extr. preiswert

der richtige Mantel

Mäntel 13.75
aus warmen Stoffen, moderne Formen, reine Wolle . . . .

Mäntel 19.75
aus Cord- u. Mouliné-Velour, reine Wolle, gute Qualität .

Mäntel 24.75
aus reinwollenen Fantaliestoffen, vollweite, nette Formen . . .

Mäntel 29.75
aus prima Velour-Mouliné, moderne neue Formen . .

Mäntel 39.75
neue Glockenformen aus Del. d. laine mit Biberettebesatz . .

Mäntel 49.75
aus allerbesten Stoffen, ½ auf Seide gefüttert, enorm billig.

Wir führen nur Qualitäts-Waren!

Kommel

G*M*B*H HELLWEG 2

Kauft Bücher, Bücher

nicht nur Spangen und Tücher!

Die letzten Neuerscheinungen:

Zahn: Frau Sixta, Viebig: Die Passion, Presber: Tisch des Kapitäns.

Stets vorrätig die Romane aller bekannten Autoren.

Für die Jugend empfehle besonders:

Das neue Universum. :-: Der gute Kamerad. :-: Brehm's Tierleben.

Großes Lager bester Bilderbücher und Jugendschriften
in allen Ausstattungen und Preislagen.

Mummelthey's Centralbuchhandlung

Telephon 3968, Gegr. 1872 **Bochum** Obere Marktstraße Nr. 31

Plüschsofas
Ledersofas
Chaise longue
Puppenwagen
Flurgarderob.
Bettstellen
Rahmen
3teilig, rot. Drell,
Auflege-Matratzen
Einzel-Möbel
Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Große Auswahl! Billige Preise!
Teilzahlung
Möbelhaus Erwin Strach
Brückstraße 4.

Anzüge Paletots Mäntel

Gummi-Mäntel, Loden-Mäntel, Hosen
Jünglings- und Knaben-Kleidung

Weil es sich überall herumspricht, daß Sie bei mir tatsächlich am vorteilhaftesten einkaufen. Sie finden eine überraschend große Auswahl der elegantesten Herbst- u. Winter-Neuheiten in Herren u. Knabenkleidung. Sie werden erfreut sein über die wunderbaren Formen, die guten Qualitäten. Sie werden staunen über die billigen Preise!

Etagen-Spezial-Geschäft

Herm. Lewin

Friedrichstr. 3 **Bochum** 1 Treppe hoch

Trotz der billigen Preise einen Sonder-Rabatt von 10%.

Repetiergewehr
Mod. 98, mit Fernrohr äußerst preiswert abzugeben.
Schulze,
Alsenstraße 21.

Ledersofas, Chaiselongues
Herren- u. Damenfahrräder
Neu! Neu!
zu jedem annehmbaren Preise
zu verkaufen
Mauritz, Moltkemarkt 6.

Weihnachts-Geschenk!
Wunderbare Grammophonruhe, neuwert., umständehalb. für 380 R.-M. Festpreis zu verkauf. Angeb. unt. T. U. 3885 an die Geschäftsst. dies. Ztg.



Grammophon-Platten

Weihnachts-Lieder,
Deklamationen, Weihnachtsmärchen, Knecht Ruprecht, u. s. w. in großer Auswahl eingetroffen.

A. Wolters
Telefon 1161. Friedrichstr. 9
Mein Geschäft ist für Monat Dezember auch von 1—3 Uhr geöffnet.

Weihnachts-Angebot!

In Anbetracht der augenblicklichen Zeitverhältnisse habe ich meine Preise derart heruntergesetzt und meine Zahlungsbedingungen so gestellt, daß jeder in der Lage ist, die Anschaffung eines Weihnachts-Artikels, sei es

Klub-, Näh- und Serviertisch, Klubsessel, Ständerlampen, Teppiche, Flurgarderoben u. s. w.

vorzunehmen. — Auch in kompletten Zimmer-Einrichtungen, wie

Speise-, Schlaf- und Herrenzimmer

habe ich meine Preise äußerst kalkuliert und biete auch darin Gelegenheit, durch bequeme Zahlungsweise Käufe zu tätigen.

Carl Eigen jr., Bochum
Feldstraße 4 (Nähe Kanal- u. Brückstr.)
Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen.

Bettfedern u. Inletts

empfiehlt in altbewährten Qualitäten, äußerst billig

Ludwig Humborg
Bochum, Rosenstraße 2

Aeltestes Bettfedern-Spezialhaus am Platze.

Hallo!! Hallo!!

Wohin so eilig?
Pressierts denn so?
„Herr Nachbar, freilich!"
Ich will mir auf beschwingten Sohlen
Noch **Jugendherbergslose holen:**
Wo mehr als jedes zweite Los
Gewinnt, ist unser Vorteil groß.
Und prachtvoll wär' es doch,
gewänn' ich,
Die **Vierzimmer-Einrichtung**
für **50 Pfennig!**
Ziehung am 8. Dezember.
Losverkauf in den durch Plakate kenntlichen Geschäften. Es wird außerdem auf die Ausstellung verschiedener kleinerer Gewinne in dem Schaufenster der Firma J. & F. Biergans, Kortumstraße 20 und eines Einzelzimmers bei der Firma Louis Schmiedeknecht, Wittenerstraße 36, aufmerksam gemacht.

Moderne

Eßbestecke

6 Dutzend Garnituren prima Alpacca 78.—, 85.—, 100.—, 110.—

Bestecke in 90er Silber-Auflage 150.—, 165.—, 170.—, 185, 220.—, 250.— zweiseitig geprägt.

Sämtliche Bestecke können mit rostfreien Klingen geliefert werden.

Abgabe auch in kleineren Qualitäten zu äußersten Preisen.

C. Schaaf,
Das Haus der Qualitätsware.
Bochum, Friedrichstraße 26

Antiquitäten zu verk.: 2 Zinnkannen, 2 indische Ziermess., 1 Dielenofengarnit. (Kupfer), 1 Mörser (Kupfer). Otto Bouefe, Ottostr. 6.

Gut erh. Jackenkleider, Taillenkleider, Blusen für jüngere u. ältere Dam. billig zu verkaufen. Hochstr. 18, 2. Etg. **Besicht. nachmittags.**

Guter, schwarzer Herd billig zu verkaufen. Vidumestr. 17, 2. E.

Neuer rund. Ofen billig zu verkaufen. Nibelungenstraße 4, 1 mal schellen.

Ein gebrauchter Sitzliegewagen zu verk. Am Maarbach 6, 3. Etage.



Drähte

versinkt und roh.
Stacheldraht, Drahtgewebe und **Draht geflechte** aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industriekompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung
Rösler & Lönne
Drahtwerk, Bochum
nter den Linden 28-30

Rottstr. 59
Leinöl
Lacke
Farben
Pinsel
äußerst preiswert.
Jakob Kern
Lack- und Farbenhandlung.
Telephon 3989.



Unterhaltung / Wissen / Leben

Der Himmel im Dezember.

Tief unten am Südhimmel zieht im Dezember die Sonne ihre Bahn, und nur kurz ist die Zeit, während der sie in unseren Breiten über dem Horizont weilt. Zu Beginn des Monats verschwindet das Tagesgestirn um 3 Uhr 54 Minuten, am 22. Dezember um 3 Uhr 45 Minuten unter dem Südwesthorizont; aber am Silvestertag ist es schon wieder um fast eine Viertelstunde abends heller geworden, weil die Sonne am 31. Dezember erst um 3 Uhr 59 Minuten untergeht. Aber während bei uns winterliche Dunkelheit herrscht, erstrahlt die südliche Halbkugel hell im Sonnenlicht; dort beginnt mit dem höchsten Stand der Sonne der Sommer, und das Weihnachtsfest ist in Südafrika und Südamerika ein Fest des Lichtes und der Wärme, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß auf der vorwiegend wasserbedeckten Südhalbkugel die Kontinente nicht annähernd so weit dem Pol entgegen streben wie auf unserer Hemisphäre. Hat doch die völlig unwirtliche Südspitze Südamerikas, das unzivilisierte Feuerland, erst die gleiche geographische Breite wie Berlin; weiter südwärts dehnt sich die endlose Wasserwüste und erstreckt sich bis zum eisbedeckten antarktischen Kontinent. Die großen Kulturzentren der südlichen Halbkugel in Argentinien, im Kapland und Südaustralien, Städte wie Buenos Aires, Kapstadt und Melbourne haben eine geographische Breite wie der alleräußerste Süden Europas, wenn auch nicht das ungewöhnliche begünstigte Klima, wie es den südlichen Mittelmeerländern beschieden ist; trotzdem kennt man dort einen Winter in unserem Sinne nicht, und die Wintermonate beispielsweise in Buenos Aires haben Temperaturverhältnisse ähnlich etwa dem April in unseren Breiten.

Für die Beobachtungen des Fixsternhimmels beginnt nun die günstigste Zeit des Jahres. Schon um 5 Uhr nachmittags ist es völlig dunkel, und man hat die Möglichkeit, während dieser bis in die achte Morgenstunde dauernden, nächtlichen Finsternis mehr als die Hälfte des ungeheuren Kugelgewölbes zu durchmustern, als das sich das Firmament optisch darstellt. Man erblickt um 5 Uhr nachmittags in diesem Monat schon dieselben Sternbilder, die im November erst um 7 Uhr sichtbar waren. Nach Anbruch der Dunkelheit erblickt man ziemlich hoch am Westhimmel immer noch den Adler mit dem weißen Atair, noch wesentlich höher die gleichfalls weiße Vega in der Leier und Deneb im Schwan. Direkt über Atair steht die kleine Gruppe des Delphin, weiter östlich das Pegasus-Viereck mit der sich daran anschließenden Andromeda. Die östlichsten Andromedasterne stehen noch im Meridian nahe dem Zenit und führen auf zwei andere bekannte Gruppen, den Perseus und die Kassiopeja. Im Meridian stehen abends etwa zwischen acht und neun Uhr die drei Sterne des Widders, in der gleichen Linie südlich vom Himmelsäquator die unregelmäßig angeordneten Sterne, die den Walfisch bilden. Wendet man sich nach Norden, so findet man unterhalb des Scheitelpunktes den Polarstern, den hellsten Stern im Kleinen Bären, der ebenso wie der Große Bär gegenwärtig tief unten im Norden langsam ostwärts wandert und in unseren Breiten niemals untergeht. Zwischen der Leier und dem Großen Bären zieht sich der Drache bis in das Gebiet zwischen den beiden Bärengruppen; zwischen Deneb und Polarstern findet sich das Sternbild Cepheus, das jedoch keine charakteristische Gestaltung aufweist

Wesentlich fesselnder noch sind aber gegenwärtig die in nordöstlicher Richtung an den Widder sich anschließenden nördlichen Vierkreisbilder und ihre Umgebung. Der kleinen Sternwolke des Siebengestirns, der Plejaden, die sich freilich im Fernrohr zu einem unabsehbaren Gewirr leuchtender Sonnen entwickeln, folgt das Dreieck der Hyaden mit dem rötlichen Aldebaran, der Hauptgruppe des Stiers. Noch weiter nach Nordosten folgen die Zwillinge mit ihren beiden hellsten Sternen Kastor und Pollux, ein in klaren Winternächten ungemein reiches Sternbild, in dem man mit bloßem Auge nicht weniger als 56 Lichtpunkte zu entwirren vermag. Auf der Nordseite des Tierkreises steigt Perseus mit dem veränderlichen Algol hoch empor, und die Lichtminima Algols, die sich alle drei Tage und 21 Stunden wiederholen, sind gerade in diesem Monat günstig zu verfolgen. Schon der 1. Dezember bringt um 11 Uhr abends das erste Algolminimum, bei dem die Helligkeit des Sterns von der zweiten auf die fünfte Größenklasse herabsinkt, die Folge des Vorüberganges eines dunklen Begleiters, den wir zwar nicht wahrnehmen können, dessen Masse aber rechnerisch längst genau ermittelt worden ist. Weitere Algolminima in den Abendstunden sind am 4. Dezember um 7 Uhr 45 und am 7. Dezember um 4 Uhr 30 nachmittags. Am 22. Dezember um 12 Uhr 30 nachts, am 24. um 9 Uhr 30 abends und am 26. um 6 Uhr 15 abends ist abermals günstige Gelegenheit zur Beobachtung der lichtschwächsten Perioden dieses interessanten Fixsterns. Südlich vom Tierkreis steigt jetzt der Orion am Osthimmel höher und höher; dieses prächtigste Sternbild des ganzen Himmels wird während der nächsten Monate noch günstiger zu beobachten sein, ebenso wie der auf ihn folgende Kleine Hund mit Prokyon und der Große Hund mit Sirius, dem hellsten Stern am ganzen Fixsternhimmel, der gegenwärtig noch vor 10 Uhr abends im Südosten aufgeht und in der Silvesternacht um 12 Uhr seinen höchsten Stand im Süden erreicht.

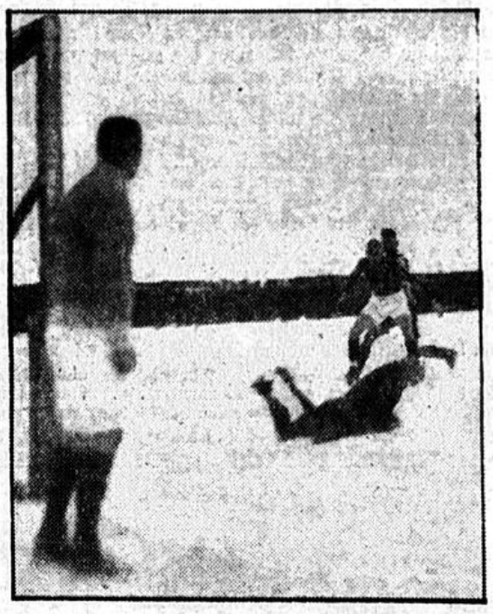
Vom völlig teleskopischen Neptun im Bild des Löwen abgesehen, stehen gegenwärtig sämtliche Planeten im südlichen Teil des Tierkreises und außer dem gleichfalls kaum noch mit bloßem Auge erkennbaren Uranus, der im Wassermann nahe dem Frühlingspunkt ungemein langsam seine Bahn zieht, in nicht allzu weiter Entfernung von der Sonne. Merkur, der sonnennächste Planet, der überhaupt nur selten weit genug aus ihrem Strahlenkreis heraustritt, um mit bloßem Auge gesehen werden zu können, geht am 11. Dezember rückläufig an der Sonne vorüber und kommt Ende des Monats in verhältnismäßig günstige Sichtbarkeitsverhältnisse, da er 1¾ Stunden vor der Sonne aufgeht und infolge dessen vor Tagesanbruch tief am südöstlichen Himmel wahrgenommen werden kann. Venus, die am 26. November an Jupiter vorüber gezogen ist, gelangt in diesem Monat aus dem Schützen in den Steinbock, kommt also in eine nördlichere Breite, als die Sonne und nimmt infolge dessen an Sichtbarkeitsdauer endlich bedeutend, am Monatsschluß bis auf ¾ Stunden zu, nachdem sie, ein seltener Fall, seit dem Monat Mai bereits am Abendhimmel steht, ohne daß in diesem halben Jahr die Dauer ihrer Sichtbarkeit nennenswert hat anwachsen können, weil sie stets in niedrigerer Breite als die Sonne stand. Auch ihre Helligkeit nimmt gegenwärtig noch zu. Mars steht am Morgenhimmel und ist etwa anderthalb Stunden sichtbar. Am 15. Dezmebr geht er wenige Vollmondbreiten südlich von Saturn vorüber, der Ende Dezember bereits drei Stunden am Morgenhimmel beobachtet werden kann. Die Sichtbarkeit von Mars nimmt jedoch an Dauer nicht zu, weil er im Gegensatz zu dem viel weiter entfernten Saturn ziemlich rasch in den südlichsten Teil des Tierkreises wandert. Jupiter steht zu Beginn des Monats noch nicht weit von Venus im Bild des Schützen am Abendhimmel, verschwindet aber gegen Ende des Monats völlig in der hellen Abenddämmerung.

Um die Meisterschaft der 2. Bezirksklasse.



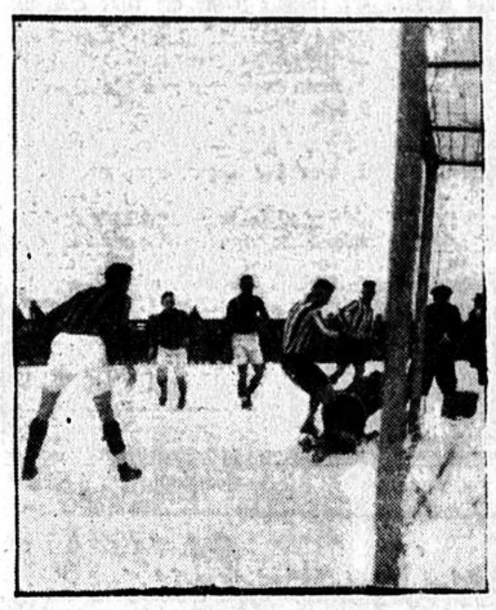
Die siegreiche Mannschaft der Vereinigten „Preußen 07", Bochum.

Am Sonntag standen sich die beiden führenden Bochumer Vereine der zweiten Bezirksklasse (Hellwegliga) Preußen 07 Bochum und Germania 06 im Meisterschaftskampf gegenüber. Nach äußerst hartem Kampf blieben, wie schon ausführlich berichtet, die Preußen 07 siegreich, die auch heuer wieder berechtigte Aussichten auf die seit drei Jahren von ihnen gehaltene Meisterschaft dieser Klasse haben. Die Mannschaft spielte: erste Reihe: Hoy, Scheidemantel II, Scheidemantel I; stehend (von links nach rechts): Czepanek, Reich, Hofmann, Kramer, Dettmar, Rössel, Mohr, Herbst.



Eine aufregende Kampfszene.

Der Preußensturm hat die Deckung der Germanen durchbrochen. Vorn links der linke Läufer und im Hintergrunde die Verteidiger (Bida und Sadowski) der Germanen können nicht mehr rettend eingreifen. In höchster Bedrängnis rettet der am Boden liegende Germanentorwart Sommer durch eine schneidige Parade.



Die letzte Ecke...

Kurz vor Schluß des fesselnden Kampfes erzielten die Preußen noch einen Eckball, der leicht hätte verhängnisvoll werden können, wenn nicht auch hier der Germanenhüter Sommer (am Boden liegend) sich durch rechtzeitiges Eingreifen in den Besitz des Leders gesetzt hätte.

Zwei große Dichter in Pantoffeln.

Von
Hans Karl Wahrenfeld.

Nach dem Tode von Anatole France ist zweifellos Gerhart Hauptmann der große Patriarch der europäischen Kulturwelt geworden. Mit Interesse lesen wir daher zwei Bücher, die uns in das intime Leben dieser beiden Dichter führen. Der langjährige Privatsekretär des berühmten französischen Poeten Jean-Jacques Brousson schildert uns „Anatole France in Pantoffeln". Natürlich drängen sich Vergleiche mit Goethe und Eckermann auf, nur daß der große französische Dichter in seiner temperamentvollen südlichen Art seinem literarischen Adjutanten weit menschlicher gegenübersteht als der große Olympier in Weimar, der, wie die kürzlich erfolgte Veröffentlichung Eckermannscher Privattagebücher lehrt, keinerlei Interesse an dem persönlichen Leben seines getreuen Famulus nahm, ja, seine lange Verlobungszeit und spätere Heirat völlig ignorierte, da er fürchtete, die Ehe würde die Arbeitskraft und Hingabe Eckermanns für ihn hindern. Wie charmant dagegen ist die Geschichte, die Brousson von Anatole France erzählt: Beide betreten einen Blumenladen, in dem der Dichter Veilchen für seine Frau kauft, gleichzeitig aber einen Strauß für seinen Begleiter ersteht, den er ihm mit den Worten gibt: „Mein Kind, schenken Sie das Ihrer kleinen Freundin von einem verbrauchten Greis."

Der Eckermann Gerhart Hauptmanns ist eine Eckermännin, Fräulein Elisabeth Jungmann, die, wie uns Hans von Hülsen erzählt, seit vielen Jahren diesen gewiß nicht leichten Posten versieht. Springlebendig, immer liebenswürdig, wacht sie wie ein Zerberus über den Manuskripten des großen Dichters; sie handhabt die Schreibmaschine, sie klebt Mappen für jede Handschrift, sie hält Ordnung unter der Flut von Briefen, die täglich an Hauptmanns Adresse gelangen, und spielt virtous die lästige Mahnerin, wenn es gilt, auf Briefe zu antworten. Denn der Dichter ist kein Briefschreiber, so daß seine Gattin lachend zu sagen pflegt: „Wenn Hauptmann einmal einen Federhalter zur Hand nimmt, beschmiert er sich unfehlbar die Finger mit Tinte."

Sehr interessant ist auch ein Vergleich der Arbeitsweise der beiden Poeten, des französischen und des deutschen. Während Anatole France seine Werke mit der Hand niederschrieb, dann das Manuskript in die Druckerei gab und immer wieder, mindestens sechsmal, Korrekturen in die ihm vorgelegten Fahnen machte, schreibt Gerhart Hauptmann nur noch außerst selten etwas mit der Hand. Er arbeitet im Stehen oder Gehen, immer hat er in der Tasche eines seiner dicken, in Leinen gebundenen Notizbücher, in die er im Umherwandern, sei es im Zimmer, sei es in der Landschaft, etwas einträgt. Später kommt dann die Sekretärin. Er läuft im Zimmer auf und ab und diktiert; oder er steht am Stehpult und diktiert; oder er liegt auf dem Diwan und diktiert. Und die Sekretärinnen sind nicht immer richtige Sekretärinnen: In den beiden großen Schränken, die den Schatz seiner Manuskripte bergen, finden sich manche, die von der Hand der Jungfer und, wie es bei Goethe vorkam, von der Hand eines Dieners geschrieben sind.

Aeußerst anziehend sind die Schilderungen, die uns Hans von Hülsen aus Hauptmanns Leben gibt, von dem regelmäßigen Turnus seines Jahres, dessen Tage er im Winter an der Riviera, im Sommer in Hiddensee, im Frühjahr und Herbst auf seinem schönen schlesischen Schloß Wiesenstein bei Agnetendorf im Riesengebirge verbringt. Seine Frau Margarete geborene Marschalk, eine Schwester des feinsinnigen Komponisten und selbst eine Künstlerin auf der Violine, sorgt streng dafür, daß der Dichter, wo er auch immer sei, in seinen Arbeitsstunden einsam und ungestört bleibt. Aber Tages Arbeit, abends Gäste — saure Wochen, heitre Feste! Fast jeden Abend sind Freunde und Bekannte des Hauptmann'schen Hauses bei einem guten Tropfen um den Dichter versammelt, der gern erzählt und sich erzählen läßt, manchmal auch etwas aus unveröffentlichten Werken vorliest.

In Berlin pflegt der Dichter nicht all zu lange Station zu machen. Nur ab und zu kommt er in die Reichshauptstadt, wo man ihn dann abends im Adlon mit seiner Gattin, seinem einzigen Sohn aus zweiter Ehe Benvenuto und dessen Frau, einer Engländerin, die er vor kurzem geheiratet hat, sitzen sieht. Da indessen Herr Benvenuto Hauptmann seit dem 1. Oktober als Attaché im Auswärtigen Amt arbeitet, wird wohl der Dichter in Zukunft öfter in die Metropole kommen, deren hastiges Leben und Treiben ihm an sich nicht sympathisch ist. Er weiß aus eigener Erfahrung, wieviel Nerven man in Berlin nutzlos verbraucht. Hat er doch jahrelang in der Reichshauptstadt gewohnt, zuerst in der Trabenerstraße 2 gegenüber dem Stadtbahnhof Grunewald — in demselben Hause wohnte auch der verstorbene Komponist Engelbert Humperdinck — dann in Berlin selbst in der Kaiserin Augusta Straße, zuletzt wieder in Grunewald in der Hubertusallee. Hauptmann weiß, daß seine größten Werke in der Einsamkeit des Landlebens entstanden sind. Hannele, Kollege Crampton, die Weber und der Biberpelz sind sämtlich in Erkner oder in Schreiberhau geschrieben, die versunkene Glocke auf Hiddensee. Und nur Florian Geyer und Fuhrmann Henschel gehören zu den großen Werken des Dichters, die in Berlin geschaffen sind.



Kathreiners Malzkaffee

ist schmackhaft, gesund und billig zugleich. Diese drei Eigenschaften haben ihm unendlich viele Freunde gewonnen, die ihn nicht mehr entbehren mögen. Ist diese Tatsache nicht für jede Hausfrau, die Kathreiners Malzkaffee etwa noch nicht probiert hat, Veranlassung, einen Versuch damit zu machen?
1 Pfundpaket nur 50 Pfennig!

Nehmen Sie Biomalz

wenn Sie Ihre Gesundheit und ein gutes blühendes Aussehen erhalten wollen. Ihre Nerven erholen sich, Ihre Arbeitskraft hebt sich. Sie leisten mehr in Ihrem Beruf, Biomalz kräftigt und erfrischt den ganzen Körper ungemein. Schlaffe, welke Züge verschwinden,

die Gesichtsfarbe wird frischer

und rosiger, der Teint reiner. Bei mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und infolgedessen eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß überflüssiger und lästiger Fettansatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz ist allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Nervosität geschwächten Personen zu empfehlen. Von Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Preis einer Dose 1,90 Mk., mit Lecithin 5 Mk., mit Eisen (für Blutarme und Bleichsüchtige) 2,20 Mk., mit Kalk extra (zur Stärkung für Lungenleidende) 2,50 Mk. Man verlange nur das echte Biomalz, nichts anderes, angeblich „Ebensogutes". Achte genau auf das Etikett. Druckschriften versenden wir auf Wunsch umsonst und postfrei.



Neu: Biomalz-Schokolade je 100-Gramm-Tafel 60 Pf. und Biomalz-Bonbons, bestes Linderungsmittel bei Husten und Heiserkeit, vorzüglicher Geschmack, je Beutel 30 Pf.

Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 77.

Neues aus aller Welt.

Ein sterbendes Fürstenschloß.

Die Erweiterung des zum Klöckner-Konzern gehörenden Hüttenwerkes Georgsmarienhütte bei Osnabrück ist jetzt das ehedem hannoversche Lustschloß Monbrillant zum Opfer gefallen; es ist dem Erdboden gleichgemacht worden, ein Schicksal, das in nicht allzu ferner Zeit auch die katholische Kirche des Ortes Georgsmarienhütte mit ihm teilen wird. Das Lustschloß hat eine nicht uninteressante Geschichte. Es stand vor Zeiten auf dem Platze, der jetzt das Welfenschloß in Hannover mit der Technischen Hochschule trägt; es wurde in den Jahren 1717—1720 von der Gräfin Sophie Platen-Hallermund errichtet, die dem Lustschloß einen weiten Garten anschließen ließ. König Georg I. von England, Kurfürst von Hannover, half mit reichen Mitteln, zumal besonders die Wasserkunstanlagen einen großen Kostenaufwand beanspruchten. Die Residenz der Gräfin von Platen — war eine geborene von Uffeln und Schwiegertochter der in die rätselhafte Geschichte des spurlos verschwundenen Grafen Königsmark verwickelten Gräfin Clara Elisabeth von Platen — auf Monbrillant war nicht von langer Dauer. Sie starb bereits am 23. Januar 1726. Nach einem Beschluß von St. James im Mai desselben Jahres ließ König Georg I. den Landbesitz Monbrillant für 20 000 Taler verkaufen. Es sorgte der Gärtner des Lindener Küchengartens nun auch für den zu Monbrillant, der offiziell sogleich nach dem Ankauf „Welfengarten" benannt wurde. Eingreifende Veränderungen und Erweiterungen — 1751 wurde die ganze Anlage noch um 10 Morgen erweitert — kamen bald zur Ausführung. Vielfach diente Schloß Monbrillant, seitdem es der Landesherrschaft gehörte, zum Logierhause fürstlicher Personen, beispielsweise der unglücklichen Königin Karoline Mathilde von Dänemark. 1813 weilte auf Monbrillant der Kronprinz von Schweden aus dem Hause Bernadotte, 1840 Kaiser Nikolaus von Rußland. Später wurde das Lustschloß dem Kronprinzen Georg zur Sommerresidenz bestimmt, der auch noch als König 9 Jahre lang dort in der guten Jahreszeit Hof hielt. Im Jahre 1856 beschloß König Georg V., an Stelle von Monbrillant ein neues Gebäude, das Welfenschloß aufzuführen und den Fachwerkbau auf Abbruch zu verkaufen. Es erfolgten zwei öffentliche Termine, und auf Grund eines Erlasses vom 24. Februar 1857 wurde dem Verwaltungsrate des Georgs-Marien-Bergwerks- und Hüttenvereins in Osnabrück Schloß Monbrillant für 5010 Taler zugeschlagen. Das Schloß wurde abgebrochen, nach Georgsmarienhütte überführt und hier, an der Stätte der Arbeit, wieder aufgebaut, wo es bis in die Neuzeit den höheren Beamten Wohnung bot. Die Entwicklung der Industrie, die seine Ueberführung von Hannover nach Georgsmarienhütte veranlaßte, war jetzt auch die Ursache seines Unterganges.

*

 # Die Haftentlassung der Gräfin Bothmer abgelehnt. Die Strafkammer des Landgerichts Potsdam hat sich mit dem Haftentlassungsantrag der Gräfin Bothmer befaßt und nach längerer Beratung beschlossen, den Antrag abzulehnen. Die Strafkammer unter dem Landgerichtsdirektor Hellwig, stellte sich in der Begründung dieses Beschlusses auf den Standpunkt, daß immer noch eine Verdunkelungsgefahr bestehe. Gleichzeitig wurde der Termin für die Berufungsverhandlung endgültig auf Montag, den 14. Dezember anberaumt. Die Verteidigung will gegen diesen Entscheid Haftbeschwerde beim Kammergericht einlegen.

 # Die Auffindung der Leichen zweier junger Mädchen. Im böhmischen Grenzort Haida bei Zittau herrscht große Erregung. Die 21jährige Briefträgerstochter Elsa Knobloch und die 16jährige Landwirtstochter Bertha Schmidt waren am Sonntag zur Kirchweih nach einem Nachbarort gegangen und sind von da nicht mehr zurückgekehrt. Bei den Nachforschungen fand man beide Mädchen als Leichen im Mühlgraben des Ortes Dobern. Auffällig ist, daß an der Stelle, an der die Mädchen gefunden wurden, das Wasser des Mühlgrabens nur 50 bis 60 Zentimeter tief war. Man glaubt daher allgemein an ein schweres Verbrechen. Möglich ist es aber auch, daß die Mädchen im Dunkel der Nacht in den Mühlgraben gestürzt sind und so den Tod gefunden haben.

 # Sturz in den See. Wie die Danziger Zeitung meldet, ist im Hafen von Odingen ein dort im Betrieb befindlicher Krahn in die See gestürzt, wobei vier dänische Staatsangehörige den Tod fanden.

 # Deutsche Versuche zur Hebung der „Egypte". Die deutschen Taucher, die nach England gekommen sind, um Tauchversuche nach dem gesunkenen U-Boot „M 1" zu unternehmen, werden im nächsten Jahre versuchen, den in 360 Meter Tiefe unter dem Wasserspiegel liegenden Dampfer „Egypte" zu erreichen. Die „Egypte" sank 1923 infolge eines Zusammenstoßes mit dem französischen Dampfer „Seine", bei der Brest vorgelagerten Insel Douessant. Die „Egypte", die von London nach Bombay unterwegs war, führte einen Schatz von einer Million Pfund mit sich, davon 674 000 Pfund in Goldbarren, 215 000 Pfund in Silberbarren und 165 000 Pfund in Goldmünzen. Ein Vertreter der Firma Neufeld & Kuhnke hat der „Evening News" versichert, daß die Vereinbarung endgültig sei, und daß unter der Voraussetzung günstigen Wetters die Tauchversuche nach der „Egypte" Anfang Mai nächsten Jahres beginnen werden. Man werde hierbei Tauchapparate benutzen, von denen man bis jetzt überhaupt noch nichts gehört habe. Anstatt einer besonderen Bezahlung werde sie 55 Prozent des geborgenen Schatzes erhalten.

 # Seemannslos. Der Kapitän des britischen Dampfers „Milton Star" teilte nach Amsterdam mit, daß der Dampfer im Sturme der vergangenen Nacht mit einem anderen Schiff zusammengestoßen sei, das sofort sank. Die Rettung der Mannschaft sei nicht möglich gewesen. Man vermutet, daß es sich um einen holländischen Schoner gehandelt hat, dessen Besatzung aus dreizehn Mann bestand.

 # Im Moore versunken. Im Departement Calvados in der Nähe der Seinemündung geschah ein eigenartiges Jagdunglück. Ein junger Mann hatte in einem sumpfigen Bach einen Aal entdeckt, den er fangen wollte. Er rutschte jedoch am Ufer aus und stürzte in den Sumpf, in den er vor den Augen seines entsetzten Jagdgenossen langsam einsank. Alle Bemühungen, ihn aus seiner verzweifelten Lage zu retten, blieben erfolglos. Bald ragte nur noch der Kopf des Unglücklichen aus dem Moor heraus. In aller Eile stürzte sein Jagdgefährte nach dem nächsten Gehöft, um Hilfe herbeizuholen. Als man jedoch an der Unglücksstelle ankam, war der Mann vollkommen versunken.

 # Zum Raubüberfall in dem Schnellzug Basel—Chiasso. Die schweizerische Depeschen-Agentur teilt zu den gestrigen Meldungen über den Raubüberfall auf der Strecke Basel—Chiasso folgendes mit: Am Donnerstag nachmittag meldete sich bei der Mailänder Polizeidirektion ein gewisser Charles Dobrzynski aus Lodz in Polen, der in Antwerpen wohnhaft ist. Er gab an, daß ihm auf der Linie Basel—Mailand im Zuge ein Portefeuille mit 5000 Goldgulden Inhalt und eine Anzahl kleiner Brillanten im Gesamtwerte von 50 000 Gulden abhanden gekommen seien. Er glaubt, daß er während der Reise narkonisiert wurde. Da der Bestohlene den Verdacht aussprach, der Diebstahl sei auf der Strecke Chiasso—Mailand also nicht auf schweizerischem Boden erfolgt, wurde er zunächst von der Polizei zu einer Geldstrafe von 200 000 Lire verurteilt, da er den italienischen Zollbehörden die Brillanten nicht angegeben hatte.

 # Gestrandeter dänischer Motorenschoner. Wie aus Vlissingen gemeldet wird, strandete am Samstag abend bei heftigem Schneesturm auf der Höhe von Zoutslande der auf der Reise von England nach Schweden befindliche dänische Motorschoner „Vestland". Sieben Mann der Besatzung konnte an Land gebracht werden, ein Mann ertrank. Der Schoner gilt nebst Ladung als verloren.

 # Ein englischer Dampfer gescheitert. Nach einer Meldung aus Kapstadt ist der englische Dampfer „Competitor" in der Nähe der Delagoa-Bucht gescheitert. Ein Boot mit sechs Mann an Bord konnten die Küste erreichen, der Rest der Besatzung, 30 Matrosen, werden vermißt. Man befürchtet, daß sie ertrunken sind.

 # Flut-Katastrophe im Mittelmeer. Süditalien und Sizilien wurden von furchtbaren Unwettern heimgesucht. Der seit bereits zwei Tagen dort herrschende Sturm steigerte sich am Samstag nachmittag und in der Nacht zum Sonntag zum Zyklon und der Regen verwandelte sich zum Hagelschlag. Das Meer zwischen Sizilien und dem Festland und hinauf bis zum Golf von Neapel wurde durch Springfluten derartig aufgepeitscht, daß die Wellen an der Küste alles, was in ihren Bereich gelangte, zerstörten. Die Eisenbahnen und vor allem die Telegraphen- und Telephonleitungen sind unterbrochen. In dem bei Reggio di Calabria gelegenen Städtchen Bagnara wurden die Häuser vom Sturme hinweggefegt. Die gesamte kleine Flottille im Hafen wurde gegen die Felsen getrieben und zerschellte. Die nach dem großen Erdbeben angelegten Häuser wurden fortgeschwemmt wie leere Kisten. Aehnliche Szenen werden aus Pagli und Monteleone gemeldet. Aus den kleineren Niederlassungen zwischen den größeren Zentren fehlt jede Nachricht. Man befürchtet, daß eine größere Zahl Menschen ums Leben gekommen ist. Auch Messina wurde vom Zyklon stark heimgesucht. Zahlreiche Menschen wurden durch Steine und Dachziegel verletzt. Infolge der Unterbrechung der elektrischen Leitung liegt die Stadt im Dunkeln.

 # Ein rumänischer Leutnant als Massenmörder. Vor dem Divisionsgericht in Bukarest begann die Verhandlung gegen den Leutnant Mararescu. Es werden ihm 25 Morde zur Last gelegt. Mararescu hat die Mordtaten als Kommandant einer Grenzwache am Dnjestr begangen, indem er die aus Rußland herübergekommenen Flüchtlinge ermordete und ausplünderte. Er erklärte, „auf höheren Befehl" gehandelt zu haben. Es war verboten, Flüchtlinge aus Rußland auf rumänisches Gebiet herüber zu lassen.

 # Schwere Zugentgleisungen. Aus Atlante (Pennsylvanien) wird gemeldet, daß zwei Güterzüge, die bei einhalbstündigen Abständen in derselben Richtung fuhren, in der Nähe der Stadt entgleisten. Drei Personen des ersten Zuges wurden auf der Stelle getötet. Außerdem werden drei Schwerverletzte und beträchtlicher Sachschaden gemeldet.

 # Ein Zyklon in Marokko. Dem „Matin" wird aus Marokko gemeldet, daß ein Zyklon gestern nachmittag über Fez niederging und im Flugzeuglager fünf Apparate zerstörte sowie die Halle niederriß, in der sich zwei Motoren-Bombenflugzeuge befanden. Zehn dieser Apparate sind beschädigt worden. Im Lager der Fremdenlegionäre sind nach einer Agenturmeldung 12 Baracken niedergerissen worden, wobei drei Legionäre getötet und etwa zwanzig verwundet worden sind. Im ganzen sollen 67 Flugzeuge zerstört und alle Telephonverbindungen unterbrochen sein. Der Schaden soll 475 Millionen Franken betragen.

Briefkasten.

G. H. M. 806. In diesen Dingen lehnen wir eine Beratung ab. Wenn Sie nicht die Vaterschaft anerkennen wollen, müssen Sie Ihre Gründe in dem Alimentationsprozesse mitteilen; sie werden dort untersucht. Vom hunderteinundachtzigsten bis zum dreihundertzweiten Tage können Sie nach dem B. G. B. in Anspruch genommen werden.

Gerthe. Kunde I. Ihre Frage ist unverständlich. Wenn Sie selbst die Kosten zahlen, brauchen Sie doch bloß eine Desinfektion zu bestellen. Kommen Sie in die Sprechstunde.

L. L. Eine Erstattung der Beiträge erfolgt nicht. Bei siebzehn Dienstjahren in der Pensionskasse hätten Sie Anspruch auf Pension. Wenden Sie sich mit einem entsprechenden Antrage an den zuständigen Aeltesten.

Herrn W., Weitmar. Ihr Vater ist im eigenen Interesse verpflichtet, für die Tätigkeit, die Sie in seiner Wirtschaft ausüben, Marken zu kleben, auch wenn Sie keinen festen Barlohn erhalten.

Wintertag. Schönheitsreparaturen sind Anstrich von Decken, Wänden, Fußböden, Türen. Fenstern und Tapezieren.

X. W. Wenn das Erbteil nicht im Grundbuche eingetragen war, ist es im Aufwertungsgesetz nicht aufgewertet. Sie müssen im Wege der Klage Aufwertung beanspruchen. Wie hoch das Gericht, das unter Würdigung der Verhältnisse nach billigem Ermessen entscheidet, aufwerten wird, kann nicht angegeben werden. U. W. ist eine Ausschlußfrist, innerhalb deren solche Aufwertungsansprüche zu verfolgen sind, nicht bestimmt. Eine Hinauszögerung empfiehlt sich jedoch nicht.

Frontsoldat. Bei Unterhaltsansprüchen unehelicher Kinder ist dem Vater der notdürftige Unterhalt zu belassen. Welcher Betrag zur Zeit als zum notdürftigen Unterhalt erforderlich angesehen wird, können wir erst angeben, wenn Sie uns Ihre Familienverhältnisse mitteilen (ob ledig, verheiratet, Zahl der Kinder).

Aus dem Gerichtssaal

a§ **Bochum,** 30. November. Die Beweisaufnahme im Emscher-Lippe-Betrugsprozeß wurde am Montag beendigt. Als Wesentliches kann aus der Verhandlung mitgeteilt werden, daß der Sachverständige einen Lagerzuschlag von 31½ Prozent für erlaubt erklärte. Die Verhandlung wurde auf Dienstag vertagt. Es beginnen sofort die Plädoyers. Das Urteil ist in den Abendstunden des Dienstag zu erwarten.

§ **Berlin,** 30. Nov. Wie erinnerlich, war unlängst die Gemeindekasse von Tempelhof ausgeraubt worden, wobei den Tätern 3000 Mark Bargeld in die Hände fielen. Gegen die Schuldigen wurde heute das Urteil gefällt. Die vier Haupttäter erhielten fünf und drei Jahre Zuchthaus und zwei Jahre, bezw. ein Jahr zwei Monate Gefängis; zwei weitere je sechs Monate Gefängnis.

AUXOLIN

Schuppenbildungen
und den damit verbundenen
Haarausfall behandelt
man am zweckmässigsten mit
Auxolin-Schuppen-Pomade
von F. Wolff & Sohn, Karlsruhe.
Preis Mk. 1.25 und Mk. 2.— die Dose.

AUXOLIN

Für Weihnachten:

Herrliche Kleiderstoffe!



Kleiderstoffe

Foulé reine Wolle, unsere bekannt gute Qualität, in vielen Farben, 70 cm breit, **1.95**

Schotten reine Wolle, neue Muster, in unerreichter Auswahl . . . . . Meter **2.45**

Serge reine Wolle, in vielen Farben, gute Kleider-Ware, doppelbreit, Meter **2.65**

Schotten neue Frühjahrs-Muster, reine Wolle, 100 cm breit, Riesen-Auswahl, Mtr. **3.95**

Mantelstoffe Velour de laine, flauschige Qualität, 130 cm breit, Meter 6.90, **4.90**

Crêpe marocaine reine Wolle, neue Modefarben, 100 cm br., Meter **5.90**

Seidenstoffe

Waschsamt für Kleider, 70 cm breit, besonders vorteilhaft . . . . Meter **2.25**

Waschseide gestreift und kariert, für Blusen und Kleider . . . . . Meter **3.25**

„Radium" unsere bekannte Ia. einfarbige Kleiderware, großes Farben-Sortiment, **3.75**

Damassé für Jacken- und Mantel-Futter, solide Ware, doppelbreit . . . Meter **3.90**

Marocaine-Druck in feiner Ausmusterung, 100 cm breit . . . Meter **5.90**

Crêpe de chine solide Qualität, in neuen Farben, 100 cm br., Mtr. **6.90**

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, berückend schön in den Farben und Mustern, finden Sie in reichster Auswahl auf unserer Weihnachtsmesse

Die Preise, selbst für die schönsten Stoffe, sind so lächerlich niedrig, daß Sie fast ohne Einschränkung nach Herzenslust wählen können.

Weihnachts-Messe

GEBRÜDER **ALSBERG** A.G. BOCHUM

Agenturmeldung
worden, wobei
etwa zwanzig
ganzen sollen 67
le Telephon-
sein. Der Scha-
en betragen.

n lehnen wir eine
Vaterschaft an-
Gründe in dem
erden dort unter-
bis zum dreihun-
n B. G. B. in An-

ist unverständlich.
rauchen Sie doch
Kommen Sie in

räge erfolgt nicht.
nsionskasse hätten
Sie sich mit einem
ndigen Aeltesten.
st im eigenen In-
die Sie in seiner
n, auch wenn Sie

en sind Anstrich
en. Fenstern und

Grundbuche ein-
sgesetz nicht auf-
klage Aufwertung
das unter Wür-
n Ermessen ent-
ngegeben werden.
halb deren solche
d, nicht bestimmt.
edoch nicht.
üchen unehelicher
i g e Unterhalt zu
zum notdürftigen
können wir erst
nverhältnisse mit-
Kinder).

saal

Beweisaufnahme
rozeß wurde
es kann aus der
der Sachverstän-
ozent für erlaubt
uf Dienstag ver-
ers. Das Urteil
zu erwarten.
ich, war unlängst
sgeraubt worden,
in die Hände fie-
te das Urteil ge-
nf und drei Jahre
. ein Jahr zwei
echs Monate Ge-



gen
delt
it
ade
he.
Dose.

AUXOLIN

Die eiserne Braut!

vereinigte
Stadttheater
Bochum Duisburg.

Dienstag, 1. Dezbr., 8 Uhr: Vormiete 4:
Chor- u. Orchester-Konzert.
Chorwerke von Brahms und Wolf, Orchesterwerke von Braunfels und Tschaikowsky.
Leitung: Kapellmeister W. F. Reuß, Berlin.
Mittwoch, 2. Dezbr., 6.30 b. 10.15, A. 12:
Die Hochzeit des Figaro.

Union-Palast
Nur
noch einige Tage!!
8 Uhr abends
Der Riesen-Erfolg
Die tanzende Prinzessin.
Musik v. Walter Kollo
Vorzugskarten sind im Büro d. U. P. beim Cigarrengesch. Neuring, Hernerstr. 3 und beim Friseur Kleinhespel z. haben. Karten sind stets 3 Tage im Voraus an der Kasse 11 bis 1 u. ab 4 Uhr zu haben

Wo ißt man gut und billig?
Im Speisehaus Marktplatz 3.

Viktoria-Bad
Friedrichstr 13.
Bäder u Massagen jeder Art
Geöffnet von 9—8 Uhr.

Weil ich gute
Pianos
nur als Nebenartikel führe, darum bin ich so billig damit.
Besichtigen Sie bitte meine Ausstellung.
Gust. Biennemann,
Bochum.
Fachgeschäft für Wohnungs-Einrichtungen.
Wattenscheiderstraße 25, 27 u 29.
Haltestelle Maarbrücke-Linie 1.

Pianos
nur gute Fabrikate bei äußerst günstiger
Ratenzahlung.
Aug. Reuter,
nur Düppelstraße 4, Nähe Wittener Str.
Werk. v. 4—7 Uhr.

Ein gebrauchtes
Ibach-Piano
ein gebrauchtes
Knake-Piano
billig zu verkaufen.
Schwartmann, Wattenscheid, — Hochstraße 55. — Büro 1. Etage.

Musik-Sprech-Apparate
Marke
Grammophon
u. a.
Schallplatten
größte Auswahl
Musikhaus
MARKS
Bochum
Friedrichstr. 13

Gut erhaltene Laute zu verkauf. (41872 Kronenstr. 33 I.

Bevor Sie einen Musik-Sprechapparat kaufen, besicht. Sie unser Fabriklager. Verk. direkt an Private, 2 Tischapparate, Eiche, v. 58,— Mk. an. Kulanteste Zahlungsb. A. Kuhlmann Mühlenstr. 4, 2. Et. i. H. Café Althoff.

Wie ein Lauffeuer
durcheilte die Kunde Bochum.
Der Spielplan in der
TONHALLE
ist einfach fabelhaft.
Helle Begeisterung
erfüllt unser
tägl. ausverkauftes Haus
bei jeder Aufführung unseres prachtvollen und abwechslungsreichen Programms.



Lya de Putty
in
Im Namen des Kaisers
Eine Offizierstragödie in 6 Akten.



Buster Keaton
der Mann, der nie lacht, aber eine Welt zum Lachen bringt, in dem
Großlustspiel-Film
Sherlock Holmes jr.
Sensationell ist wieder unsere
UFA-Wochenschau.
Großes Orchester.

KÜNSTLER-KONZERT
im Bochumer Parkhaus am 3. Dezember abends 8 Uhr unter Mitwirkung von:
Liesel Alex, Elly Lipp, Konrad Becker, Karl Rosenhahn, Ernst Goldner, sowie der
Streichquartettvereinigung:
Konzertmeister Rudolf Loos, Karl Krause, Emil Welbersbach, Fritz Lorenz (vereinigte Stadttheater und des Stadtorchesters)
Platzpreise: Reservierter Sperrsitz 2.50 R. M., 1. Platz 1.50 R. M., 2. Platz 1.00 R. M.
Reichsbund der Kinderreichen
Ortsgruppe Bochum

Die eiserne Braut!

Musikalische Veranstaltungen Bochum

Vormiete 4. Konzert.
Heute, Dienstag, den 1. Dezember 1925, abends 8 Uhr im Stadttheater
Chor- u. Orchester-Konzert
Leitung: Kapellmeister Wilhelm Franz Reuss, Berlin.
W. Braunfels: Phantastische Erscheinungen eines Themas von Hector Berlios. / **J. Brahms:** Schicksalslied für Chor- und Orchester. / **H. Wolf:** „Christnacht" für Orchester, Soli und Chor. / **Sopran-Solo: Gertrud Stemann, Duisburg; Tenor-Solo: Friedrich Poebel,** Bochum. **P. Tschaikowsky:** V. Symphonie.
Ausführende: Das Städtische Orchester. / Der Städtische Musikverein.
Karten in allen Preislagen sind noch an der Konzertkasse im Stadttheater, vorm. von 10—2 Uhr und eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung, sowie in der Verkaufsstelle Wicharz, Kortumstr. 6 zu haben. Telefonische Bestellungen unter Fernruf 3614 und 3615.

Weltlichtspiele
am Hauptbahnhof

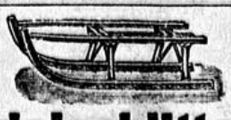
Unser neuer Spielplan
wie immer vom Besten das Beste!
Wir zeigen Ihnen die beiden vorzüglichen urgelungenen dänischen Schauspieler
PAT und PATACHON



Pat u. Patachon
als Polizisten
Ein lustiges Abenteuer in 6 Akten.
Unser kleiner Freund Patachon ist seiner Vagabunden-Laufbahn untreu geworden. Er hat sich in das Bürgertum und in den heiligen Ehestand gerettet und — was er selbst wohl kaum erwartet hatte — es ist ihm gelungen, zu Rang und Würden zu kommen denn wir begrüßen ihn als Polizeiinspektor des kleinen Kurortes Bergstadt.

Ferner bringen wir den herrlichen Film der Nordischen
Wer trägt die Schuld?
Die Tragödie im Zirkus Alban.
Ein Filmschauspiel in 7 Akten.
Der Lenz war gekommen — — — der helle nordische Lenz, der kurz und vergänglich ist, wie das Glück im menschlichen Leben. Heiter und zart gleich dem Frühling war auch die kleine Inge deren Lebenslaut unser Film erzählt

Dazu
Dodo als Matrose
Fox-Groteske in 2 Akten.



Rodelschlitten
sofort ab Fabrik
Carl Franken, Ewaldstraße 8.

Achtung!
Original Warburger Bauernbrote
treffen täglich frisch ein
Münsterlander Bauernstuten
jeden Freitag frisch. Außerdem empfehle
Ia. Kaffee, Kakao, Schokolade
(nur Marken)
Bonbonieren und Bonbons billig.
Schokoladenhaus Frau Mathilde Saxe
Bochum, Unter den Linden 31.

Die eiserne Braut!

Gelsenkirchen
Trabrennen
3. und 6. Dezember
mittags 12 Uhr.

Apollo
Nur noch 3 Tage!
Aufklärung
für alle Mütter, Töchter und Söhne
bringt unser gewaltiger Groß-Film über das Problem der Ehe, betitelt
Angst vor der Ehe
Sie ist reizend — Sie ist schön
Aber heiraten, nicht zu machen
Als besondere Einlage:



Pat und Patachon u. die kleine Tänzerin!
6 lustige Akte, worin der Ausdruck „Zum Totlachen" viel zu art ist.
Ausserdem das glänzende Beiprogramm.
Ab 4 Uhr „Angst vor der Ehe", 5½ Uhr „Pat und Patachon", 7 Uhr „Faust im Nacken", 8 Uhr „Angst vor der Ehe", 9 Uhr „Pat und Patachon".

Paletot
u. Anzug, f. mittl. Größe, bill. abzug. Viktoriastraße 14, 1. Etage, links.

2 sehr gut erhalt.
Anzüge,
ein schwarz, mittl. Größe, zu verkauf. Friedrichst. 14III, r.

Für Weihnachten!
Eine elektrische Eisenbahn,
wie neu. Spurw. 1, z. verk. Zu erf. i. d. Geschäftsst. a3860

Nikolaus-Masken m. Bart u. Kapuze v. 0.50 M. an. Wiederverkauf Fabrikpreis 41564 Th. Stratmann, Mühlenstr. 8, gegüb. d. Rathaus.

Kauf-Gesuche

2 gebrauchte
Baubuden
sof. zu kauf. gesucht. Angeb. mit Preis unt. J. L. 41876 an d. Geschäftsst. d. St.

Gut erhaltenes — Schaukelpferd — zu kaufen gesucht. Ang. u. K. W. 41812 an die Gesch. d. St.

Kaufe u zahle noch immer die höchsten Preise für gut erhaltene Herren- u. Damenkleid., Schuhe usw. — Karte genügt. — Herm. Schwerter, Bochum, Brückstr. 23.

Gut erhaltener — Kindertisch — zu kaufen gesucht. Sturm, Fürstenstraße 11.

Gut erhaltener
Kinderwagen für Zwillinge
zu kaufen gesucht. Ang. u. G. H. 41837 an die Gesch. d. St.

Gut erhaltener
Herd
aus Privathand zu kaufen gesucht. Angeb. u. E. S. 41887 an die Gesch. d. St.

Gut erh. eichen
Schlafzimmer
aus Privathand zu kaufen gesucht. Angeb. u. E. M. 41886 an die Gesch. d. St.

Grammophon
mit Schrank
zu kaufen gesucht. Ang. u. L H 41936 an d. Geschäft. d. St.

Ein guterhaltener
Teppich
zu kaufen gesucht (kein Haargarn). — Ang. unt. L. K. 24 an die Gesch. d. St.

Unterricht

Gründl. Unterricht
d. sehr mäß. Preis. in Stenographie u. Masch.-Schreib. in Tages- und Abendstunden.
Bochumer Abschriften-Kontor,
Rottstraße 40.

Reichskurzschrift
Anfänger- und Fortbildungsunterricht ist jed. Dienstag und Mittwoch abend ½8 Uhr, jeden Samstag abd. 7 Uhr in der Marienschule, Spichernstr. 6. LSt15
Reichskurzschriftverein „Gabelsberger", Bochum.

Sprach-Unterricht!
englisch, französisch u. italienisch, erteilt geprüft. Sprachlehr. m. langjähr. Auslandspraxis. — Angebote unt. S. 12345 a. d. Geschäftsst.

Kapitalien

1500-2000 M.
geg. gute Sicherheit und hohe Zinsen von Selbstgeber zu leihen gesucht. Angeb. u. E. B. 41864 an die Gesch. d. St.

Hauseigent. sucht
200-300 Mk.
zu leihen. Ang. u. W. L. 41873 an die Geschäftsst. ds. Stg

Geschäftsm. sucht
300 b. 500 M.
zu leihen. Gefl. Angeb. u. G M 41923 an die Gesch. d. St.

Die eiserne Braut!

Großer Weihnachtsverkauf in
Damen- u. Kinder-Konfektion

Mäntel aus reinwollenem Flausch u. Vel.-Mouline flotte Formen mit Riegel u. seitl. Garnierung . 14.50, **8.50**

Mäntel aus prima Velour, uni u. gemustert, Glockenform und seitl. Faltenteilen 26.50, **19.50**

Mäntel aus schwerem Velour de laine und Mouline, Glockenform mit reichem Pelzbesatz 39.00, **29.50**

Blusen moderne Jumperformen, in Wolle und Seide 19.50, **7.50**

Röcke extra weit, in prima reinwollenem Velour de laine und Gabardine 14.50, **12.50**

Unerreicht billige Sonder-Angebote

Kinder-Mäntel u. Kleider
zu äußerst vorteilhaften Preisen

Pelz-Mäntel, -Jacken und -Kragen
ganz außergewöhnlich billig.

Kleider in prima reinw. Schotten, Gabardine, Rips, schöne flotte Form m. Glocke und Falten . . 25.50, **14.50**

Kleider in schwerem Wollrips, neueste Jumperform mit mod. Glocke in schönen Farben 48.00, **39.00**

Kleider in Samt und Seide, flotte Formen, in schönen Lichtfarben 34.00, 29.00, 23.00, **19.50**

Morgenröcke in warmen und molligen Winterstoffen 12.00, 7.95, **4.95**

Strickwesten für Kinder und Damen, reine Wolle in allen Farben 8.50, 6.95, **4.95**

Unsere Spezial-Putz-Abteilung
bringt besonders billig

Samt u. Filzhüte kleine Formen mit feschen Bandgarnituren . . 2.90, **1.90**

Samt u. Plüschhüte mit aparten Garnituren **4.90**

Helltarbige Filzhüte Ia Qualität zum Aussuchen **5.50**

Samt-Frauenhüte mit Reiher u. Fantasie flott garniert **7.50**

Ludwig Clemens, Bochum, Das Haus der guten Qualitäten.

Jeder Weg
zu uns macht sich bezahlt!

Bevor Sie etwas kaufen, besichtigen Sie unser reichsortiertes Lager in Teppichen, Läufern, Bettvorlagen, Divandecken, Tischdecken, Reisedecken, Goblin- und Moquettbezüge für Sofa und Sessel, Brokatstoffe und Dekorationsseiden, Madrasse und Ripse, für Dekorationen, Madras-Garnituren in hell und dunkel, Gardinen, Spannstoffe und Stores.

Unsere hervorragenden Qualitäten und allerbilligsten Preise werden auch Ihren Beifall finden.

Wir verkaufen:

Teppiche

Teppich	Plüsch 160/230	50.00
Teppich	Boucle ca. 200/300	42.00
Teppich	Plüsch ca. 200/300	68.00
Teppich	Wolltapestry 200/300	69.00
Tep pich	Velour ca. 200/300	85.00
Teppich	Tournay ca. 200/300 Markenfabrikat	115.00

Gardinen

Etamin	Meter	0.48
Etamin	doppelbreit . . . Meter	0.86
Spannstoff	Meter	0.48
Spannstoff	doppeltbreit . Meter	0.92
Scheibenstoff	Meter	0.45
Brises Bises	Stück	0.25
Etamin-Stores	m. Einsatz Stück	1.95

Madras	dunkelgr. lichtecht Mtr.	2.50
Madras-Garnituren	3teilig volle Breiten . . . . . Stück	6.75
Madras-Dekoration	dunkelgr. 100 br. Schals . . . Stück	14.00

Decken

Kaffee-Decke	extra gross	3.95
Tisch-Decke	Halbgoblin	7.50
Tisch-Decke	Goblin	8.50
Divan-Decke	Leinen bedruckt	14.00
Divan-Decke	Goblin	16.75

Bezugsstoffe

Bezugsstoff	f. Chaiselongue Mtr.	2.50
Goblin	für Sofabezüge . Meter	5.50
Plüsch	für Sofa- und Sesselbezüge 6.50 . . . . . Meter	4.50

Benutzen Sie diese seltene Einkaufsgelegenheit

Teppichhaus Cieslak
Hattingerstraße 14, Industriehaus

Der Weihnachtsmann
spricht:

Die Weihnachtszeit rückt bald heran;
Und sorgenvoll fragt Frau und Mann,
Was wähl' als Christkindchen ich da,
Das Geld ist rar, das weiß man ja.

Für die Mädchen ist es nicht so schwer,
Für den Vater und die Jung's umsomehr,
Zerbrech Dir doch nicht lang den Kopf,
Ich geb 'nen Rat Dir armer Tropf.

Du brauchst Dich garnicht mehr zu quälen,
Praktisch und **gut** mußt Du heut' wählen,
Eine neue Hose stets Freude macht,
Dem Vater sicher das Herz dabei lacht.

Bei **Kurze** im **Bochumer Hosenhaus**
Liegen die schönsten Façon-Hosen aus,
In ganz Bochum Stadt und Land,
ist er als billig wohl bekannt,

Ob groß, ob klein, ob dick, ob dünn,
Kommt alle gefrost zu **Kurze** hin,
Chic, elegant und der Sitz famos,
Und die Auswahl dazu ist riesengroß

Jetzt wißt Ihr alle ja Bescheid,
Versäumt nun länger nicht die Zeit,
Die Preise sind niedrig und wenn ich bedenk'
'Ne Bux ist das schönste Weihnachtsgeschenk

Bochumer Hosenhaus
August Kurze, LK24
Hernerstraße 6a,
Haltestelle Kortländer, Linie 2 und 6.

Kunden von auswärts erhalten beim Kauf von 10 Mk. an die Fahrt vergütet.



bevorzugt die sparsame Hausfrau

weil dieser nur aus reinschmeckendem täglich frisch geröstetem Bohnenkaffee und ausgesuchtem Kornkaffee hergestellt wird, und deshalb minderwertigem Bohnenkaffee, welcher so oft als preiswerte und anscheinend billige Ware angeboten wird, unbedingt vorzuziehen ist. 6697

50% Kaffee 50% ff. Korn Pfd. **1.60** M | 25% Kaffee 75% ff. Korn Pfd. **95** ₰

in Qualität unübertroffen.

Kaffee-Rösterei Josef Hackert Heinrichstraße 10

Klubsofas u. Klubsessel
in Leder, Plüsch, Gobelin etc.
in großer Auswahl.
Spezialität: Daunenpolsterung.
Plüschsofas, Ledersofas, Chaiselongues u. -Decken, Schlaraffia-Matratzen.
Qualitätsarbeit zu billigsten Preisen. Alles eigene Anfertigung.
A. Kallmerten & Sohn
Polsterermeister. Nur Clemensstr. 7
Kein Laden. Große Ausstellungsräume.

Also sprach Radio-Kirsch:

„Freude breitet sich nur aus, hast Du Radio im Haus!"

Neben Qualitäts-Radio-Empfangs-Apparaten empfehle ich als geeignetes Weihnachtsgeschenk den klangreinen und lautstarken

Sachsenwerk-Doppel-Kopfhörer

zum Preise von nur **5.50** Mark, wogegen der sonst. Verkaufspreis 8.00 Mk. beträgt

Radio-Kirsch
Verkaufsstellen:
Brückstrasse 11 — Bongardstrasse 30

---

1 Bettstelle 1 Patentrahmen, 1 dreiteil. Auflage mit Kopfteil . . . . . RM. **80.-**
Abzahlung wöchentl. RM. 5.—
Bis Weihnachten ohne Anzahlung.

Ledertuchsofa von RM. **75.-** an
Abzahlung wöchentl. RM. 5.—
Bis Weihnachten ohne Anzahlung.

Plüschsofas besonders preiswert.

Wilh. Hornig,
Bochum, Brückstraße 63,
gegenüber Haltestelle Kortländer.

Pelzwaren
in prima Qualitäten kauft man gut und billig.
C. Berendt, Rottstr. 68.

SÄCKE!
Sämtliche Sorten kauft und verkauft
Siegmund Fischer, Sackgroßhandlung
Friedrichstr. 28.
Telephon 1871. Privatwohnung: Neustr. 2

Achtung! Achtung!
Prima **Einkeller-Aepfel**
Schöner v. Boskoop, der feinste Apfel im Geschmack und Haltbarkeit.
Nur gepflückte, handverlesene Ware,
per Ztr. **25.**— Mk. frei Haus,
½ Ztr. **13.**— Mk. 41926
K. Ortjohann, Dorstenerstr. 40.

Geschenkt billige Preise
für praktische Weihnachts-Geschenke finden Sie nur im
Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäftes.
Das Geschäft ist den ganzen Tag ununterbrochen geöffnet.
Küchenhaus Berdass G. m. b. H.
Alter Markt **BOCHUM** **Ecke Obere Marktstr.**

Turnen und Sport.

Um die Europameisterschaft im Boxen.

Breitensträters Titelkampf gegen Paolino heute in Berlin.

Mit großer Spannung sieht die deutsche Sportgemeinde dem heute abend in dem neu hergerichteten Berliner Sportpalast stattfindenden Kampf des deutschen Schwergewichtsmeisters Hans Breitensträter gegen den spanischen Schwergewichtsmeister Paolino um die Europameisterschaft entgegen. Breitensträter hat in diesem Treffen nichts zu verlieren, sondern alles zu gewinnen. Alle möglichen Perspektiven eröffnen sich ihm im Falle eines Sieges. Paolino hat sich in kurzer Zeit zu einem der bedeutendsten Schwergewichte Europas entwickelt. Vor kaum zwei Jahren kam er aus den pyrenäischen Bergen nach Paris, wo seine Laufbahn als Berufsboxer im September 1923 begann. Sein erster Gegner, der Russe Turoff, wurde in drei Runden abgefertigt. Danach besiegte der Baske in mehr oder minder großen Zwischenräumen Journé, Nilles, Goddard, Townley, Humbeck, Delarge und zur größten Ueberraschung auch den Engländer Phil Scott, gegen den seinerzeit Samson-Körner keine Gewinnchance hatte. Von 36 Kämpfen gewann er 33 durch k. o., einer endete unentschieden. Hans Breitensträter steht also vor einem gewaltigen Gegner. Gewiß hat er schon viele schwere, harte und anerkannt gute Internationale im Ring getroffen, hat auch viele von ihnen in überraschend großem Stile geschlagen. Aber diesmal scheint ihm doch eine zu schwere Aufgabe gestellt worden zu sein. Er hat als einzigen Vorteil nur ein kleines Plus in der Größe und Reichweite, im Gewicht ein Minus von etwa 20 Pfund. Wenn er den Basken nicht frühzeitig durch einen Volltreffer seiner Rechten erledigen kann, darf man seine Aussichten auf einen entscheidenden Sieg nur gering schätzen. — Mit nicht minderer Spannung erwartet man das Treffen zwischen Hein Domgörgen und Molina, den Mittelgewichtsmeister von Deutschland und Frankreich.

Radsport.

Das Dortmunder Sechstagerennen ist jetzt für die Zeit vom 26. Februar bis 4. März festgesetzt worden, beschließt also die Reihe der „Sechs Tage" in Deutschland, die der Berliner Sportpalast am 14. Januar eröffnet.

Fußball.

Vorstandssitzung des D. F. B. Der gesamte Vorstand des Deutschen Fußballbundes tagte am Samstag und Sonntag in Halle. Aus der Zahl der von ihm gefaßten Beschlüsse seien besonders hervorgehoben: Fußball-Lehrer: Jeder Fußballlehrer ist für alle Vereine nach den Bestimmungen des § 66 als Vereinsangehöriger zu betrachten. Länderspiele 1926: Mit Schweden und Holland schweben noch Verhandlungen wegen der Termine. Kampfspiele 1926: Das Endspiel um den Bundespokal findet anläßlich der Kampfspiele am 4. Juli 1926 in Köln statt. Die beiden Zwischenrundenspiele sollen am 3. Juli in Essen und M.-Gladbach zum Austrag gelangen. Die Vorrunde findet am 28. März statt, wenn Schweden diesen Termin nicht für ein Länderspiel akzeptiert, andernfalls am 20. Juni. Schweden sind diese beiden Termine für ein Länderspiel angeboten worden. — Fußball-Lehrgänge: Bewilligt wurde ein Fußball-Lehrgang für 100 preußische Teilnehmer, in erster Linie Jugend- und Vereinsleiter, im August. Weiterhin soll eine achttägige Zusammenfassung und Ausbildung der für die Olympiade 1928 in Frage kommenden Fußballspieler erfolgen. Ein weiterer Lehrgang an der Deutschen Hochschule für Leibesübungen soll in den Osterferien abgehalten werden. — Jugendfragen: Eine gemeinsame Sitzung zwischen Bundesvorstand und Jugendausschuß ist für den August anläßlich des Fußball-Lehrganges vorgesehen. Der Veranstaltung dieses Jugend-Spieltages wurde grundsätzlich zugestimmt. Ueber den Termin und die Art der Veranstaltung wird der Bundesvorstand noch beraten. — Schiedsrichter-Zeitung: Der Bundesvorstand nahm ein ihm vorliegendes Angebot an. Hieraus erwächst weder dem Bund, noch den Landesverbänden, Vereinen und Schiedsrichtern eine finanzielle Belastung. Die Zeitung wird als alleiniges amtliches Organ in Schiedsrichterfragen unter dem Titel „Deutsche Schiedsrichter-Zeitung" herausgegeben. — Streitfälle: Einige Streitfälle, die darauf fußten, ob die Vereine berechtigt sind, an Stelle der im § 64 aufgeführten Entschädigungssätze eine diesen Sätzen entsprechende Pauschale oder Mindestentschädigungssumme zu zahlen haben, wurden dahin entschieden, daß die Vereinbarung einer derartigen Pauschale bezw. Mindestentschädigungssumme zulässig ist.

Hockey.

T. H. C. Recklinghausen — T. u. S. Bochum 3:0. Der T. u. S., mit nur neun Mann spielend, mußte am Sonntag in Recklinghausen eine 3:0-Niederlage hinnehmen; das Ergebnis stand schon vor der Pause fest.

Deutsche Turnerschaft.

Handball. Wider Erwarten konnten alle Spiele durchgeführt werden. Ueberraschungen blieben nicht aus. So erzielten in der Kreisklasse: Turnklub Wanne 1. — Scherlebeck 7:1; T. V. Gladbeck — Recklinghausen 2:0. Gauklasse A: T. V. Wanne 85 gegen Tkl. Herne 2. 1:2; T. V. Röhlinghausen gegen Turngemeinde Bochum 1:2; Tvg. Bochum — Turnklub Wanne 2. 2:0. Gauklasse B Ev. Gesellenverein gegen Tura Hattingen 2:1; T. V. Brenschede — 48 Bochum 2:1; Tvg. Bochum 2. — T. V. Röhlinghausen 2. 1:0.

48 Bochum — T. V. Brenschede 1:2. Brenschede hatte Anwurf und legte ein flottes Tempo vor. 48 fand sich schnell und legte einen Eifer an den Tag, der an die Höchstform des Sommers erinnerte. In der zehnten Minute konnte der Linksaußen Brenschedes aus ungedeckter Stellung einsenden. 48 rafft sich auf und erzielte fünf Minuten später auch den Gegenerfolg. 48 hatte nun die bessere Seite, konnte aber nach Platzverweisung des Mittelläufers nunmehr mit 9 gegen 11 Mann spielend nichts mehr erreichen. Brenschede konnte durch einen Freiwurf das Siegestor erzielen.

Tura Hattingen 1. gegen Evangel. Gesellenverein Bochum 1:2. Diese beiden Mannschaften standen sich am Sonntag in Hattingen gegenüber. E. G. V. spielte mit vier Mann Ersatz. In der ersten Viertelstunde spielte Tura leicht überlegen und konnte mit einem Tor in Führung gehen. Die Mannschaft des E. G. V. fand sich aber bald und konnte ein technisch überlegenes Spiel vorführen, das bis zum Schluß anhielt.

Deutsche Jugendkraft.

Schwimmfest der Deutschen Jugendkraft. Die Deutsche Jugendkraft konnte gestern abend einen vollen Erfolg mit ihrem Schwimmfest buchen. Die Ergebnisse: Eröffnungs-Lagenstaffel: 1. Gelsenkirchen, 2. Essen. Jugend Brust: 1. M. Herde (Bochum) 39,2. Junior Seite: 1. Reich (Essen, 2. Helk (Münster). Strecken-Tauchen: 1. Horn (Gelsenkirchen). Jugend Rücken: 1. Gabriel (Hagen). Jugend Springen: 1. Havelau (Hagen). Jugend-Brust-Staffel: 1. Mülheim, 2. Essen. Jugend beliebig (vier Bahnen): 1. Vogt (Münster) 1,11. Junior Springen: 1. Müller (Bochum) 16⅔ P., 2. Lappe (Essen), 3. Pöhler (Bochum). Junior Brust: 1. Paul. (Essen), 2. H. Herde (Bochum).

Tennis.

Zusammenschluß Kölner Tennisvereine. Die beiden größten Tennisvereine in Köln, „Stadion" und „Rot-Weiß" haben sich durch Beschlüsse ihrer Generalversammlungen zu einer neuen Vereinigung zusammengeschlossen unter dem Namen „Kölner T. u. H. C. Stadion Rot-Weiß e. V." Die alten Farben der Rodenkirchener „Rot-Weiß" werden beibehalten, die Platzanlagen in Rodenkirchen und Müngersdorf bleiben bestehen. Von bekannten Spielern gehören der neuen Vereinigung an: Hannemann, Lüdke, Groß, Nourney, Börner, Kohn und von den Damen Frl. Außem, Fr. Finger, Fr. Lent, Frl. Rost u. a. Der Club hat etwa 700 Mitglieder, womit er fraglos der stärkste Tennis- und Hockeyverein des Westens ist.

Dreistädte-Tenniskampf. In der Bremer Tennishalle trafen sich die Städtemannschaften von Hamburg, Hannover und Bremen. Die Kämpfe brachten guten Sport und sicherten den Bremern mit zwei Siegen vor den Hamburgern die Führung. Die Hannoveraner gingen leer aus.

Boxen.

Amateur-Boxkämpfe in Hagen. Der am Samstag abend vom „Boxsport Hagen 23" veranstaltete Box-Großkampfabend nahm einen anregenden Verlauf. Den Hauptkampf lieferten sich der deutsche Leichtgewichtsmeister Domgörgen und Demski (Hagen), der mit einem Punktsieg des Kölners endete. Der Bantamgewichtsmeister Dübbers (Köln) siegte über Wichmann (Dortmund) nach Punkten. Der Federgewichtsmeister Müller (Köln) erfocht über Franke (Dortmund) gleichfalls einen Punktsieg. In den Rahmenkämpfen schlug im Leichtgewicht Müller (Bonn) den Hagener Gretzki II in der dritten Runde k. o.

Westdeutsche Boxer in Hamburg. Die vom Hamburger Boxring veranstalteten Boxkämpfe hatten nur mittleren Sport zu verzeichnen. Hammer (Godesberg) und Kiausch (Berlin) kämpften acht Runden unentschieden. Im Fliegengewicht schlug der deutsche Meister Harry Stein Linke (Duisburg) nach Punkten. Reppel (Herne) stieg gegen Young Spears (England) in den Ring. Der vorsichtig kämpfende Herner erzielte nach acht Runden ein Unentschieden.

Deutsche Boxer im Auslande. Der deutsche Fliegengewichtsmeister Harry Stein kämpft am 26. Dezember in Marseille gegen den französischen Meister Morachini, der kürzlich in Paris von dem Engländer Kid Sochs überraschend nach Punkten geschlagen wurde, Weltergewichtsmeister Ernst Grimm erhielt ein Angebot, am 8. Dezember in Antwerpen gegen den Ex-Europameister Hobin (Belgien) zu boxen.

Bosisio bleibt Europameister. In Rom kam am Sonntag der Boxkampf zwischen dem Titelhafter Bosisio (Italien) und dem Holländer Steenhorst zur Entscheidung. Bosisio behielt über 15 Runden erwartungsgemäß nach Punkten die Oberhand. Vinez (Luxemburg) kämpfte am Samstag in Neuyork gegen den Amerikaner Hartley und fertigte ihn über 15 Runden nach Punkten ab.

Um die Weltmeisterschaft im Weltergewicht. Der Titelkampf um die Weltmeisterschaft im Weltergewicht endete mit einem überlegenen Punktsieg des Titelhafters Mickey Walker über den Herausforderer Sailor Friedmann. Der Kampf ging über 12 Runden und fand in Newark (New Jersey) statt.

Wassersport.

Die Ruhrgautagung der Schwimmer. Am Sonntag fand in Oberhausen der Gautag des Gaues 8 im Kreise 9 des Deutschen Schwimmverbandes statt. Der Oberbürgermeister Haasenstein begrüßte persönlich die Vereinsvertreter. Professor Dr. Stöhmer, einer der bedeutendsten Führer des Deutschen Schwimmsports, hielt einen Vortrag über „Führerschaft in der Sportbewegung". Seine Ausführungen stellten eine außerordentliche Bereicherung der Bestrebungen dar, die ideale Sportauffassung zu verinnerlichen und zu vertiefen. Der Gau ist heute mit 85 Vereinen und 4900 Mitgliedern der größte des Deutschen Schwimmverbandes und übertrifft an Mitgliederzahl sogar zwei Kreise. Obwohl im Berichtsjahr eine Zunahme der Vereine zu verzeichnen war, hatte der Gesamt-Mitgliederbestand eine kleine Einbuße erlitten. Welche Stellung der Gau sportlich einnimmt, ergibt sich aus seinen Erfolgen bei den Meisterschaften. Demnach fielen zwei Einzel-Meisterschaften durch Fräulein Rehborn (Bochum) und Robert Dahlem (Ruhrort), drei zweite und ein dritter Preis an Gauangehörige. Außerdem konnte Dortmund 96 in der Lagenstaffel-Meisterschaft den zweiten Platz und in der 3 mal 200 Meter-Staffel den dritten Platz erringen. Der Gauvorstand wurde in der Hauptsache wiedergewählt, der Posten des Wasserball-Obmanns wurde Becker (Ruhrort) übertragen. Als Ort der nächsten Tagung wurde Buer bestimmt. Das nächstjährige Gau-Schwimmfest fällt nach Münster. Mit der Durchführung wurde Münster 91 betraut. Zur Uebernahme des Gau-Jugendfestes erklärte sich Oberhausen 97 bereit.

Neuer Weltrekord im Schwimmen. Der Schwede Arne Borg, jetzt Mitglied des Illinois Athletic Club Chicago, verbesserte Weißmüllers Weltrekord im Schwimmen über eine halbe Meile (etwa 800 Meter) von 10:35 auf 10:29.

Schweden macht nicht mit. Die Schweden haben den ungarischen Schwimmverband wissen lassen, daß sie an den Europa-Meisterschaften im Schwimmen nicht teilnehmen. Schlechte Wirtschaftslage und Verbandsschwierigkeiten werden als Grund angegeben. Mit Schwedens Rücktritt scheidet einer der aussichtsreichsten Konkurrenten aus dem Wettbewerb.

Schach.

Das Moskauer Schachturnier. Die Ergebnisse der 15. Runde: Die Partie Grünfeld gegen Duschotmirski wurde remis, in der Partie Jates gegen Torre blieb Jates Sieger, das Spiel Denwski gegen Bogatyrtschuk wurde remis, desgleichen das Spiel Rubinstein gegen Reti. In den Partien Bogoljubow gegen Subarew siegte Bogoljubow und Capablanka gegen Tartakower Capablanka. Im Spiele Marshall gegen Romanowski siegte Marshall. Das Spiel Lasker gegen Löwenfisch wurde Hängepartie, desgleichen die Partien Rabinowitsch gegen Werlinski und Gothilf gegen Spielmann.

Bei lästigem Husten

raten wir Ihnen, die von Aerzten als kräftige Hustenmedizin hervorragend begutachteten **„Sagitta"-Hustenbonbons** zu nehmen. Lindern die Schmerzen, lösen den Schleim. **„Sagitta"-Bonbons** sind in allen Apotheken erhältlich. Stets vorrätig: Alte-, Einhorn-, Glocken-Apotheke. (a8884



Auftakt zum Ball.

Alle Geheimnisse des Abendkolorits beruhen auf der Grundlage eines erstklassigen, hautfördernden Cremes.

Nichts ist zuträglicher für die Haut als:
"4711" Cold Cream fetthaltig
"4711" Matt-Creme fettfrei
die je nach Disposition der Haut — zur Trockenheit oder zur Fettabsonderung — anzuwenden sind.

№ 4711.

Nur echt mit der ges. gesch. *"4711"* (Blau-Gold-Etikette).

Cold Cream & Matt-Creme

Somatose

(Fleisch-Albumose)

BAYER



Hervorragend appetitanregendes Nähr-u. Kräftigungsmittel für jung und alt

in allen Apotheken, Drogerien

wieder erhältlich!

1925 hat die Umstellung beschlossen und das Stammkapital auf 25 000 RM. festgesetzt.

b) am 20. November 1925: Hermann Stürmann und Christian Birkenhauer sind als Geschäftsführer ausgeschieden, an ihre Stelle Kaufmann Walter Simonis, Kaufmann Walter Imhoff und Kaufmann Otto Meß zu Geschäftsführern bestellt.

LA19) H. R. B. 95.

Gar. reiner Blüten-Schleuder-**Honig** pr. Qual. n Ernt. 10-Pfd.-Postdose 10 Mk. frko. Nachn. 50 Pf. mehr. Imkerei Holsatia, Quickborn (Holst.) 112.. 134

Ia. Hasen 6 bis 9 Pfund, à 85 bis 90 Pfg. **Bratgänse** 8—12 Pfund, à 1,20 Mark. **Enten, Hühner, Tauben,** ab hier per Nachn. Ernst Dexling, Tilsit 102, — gegr. 1906. —

Radio Detektor, Ein- und Mehrröhr.-Empfänger, erstkl. Fabrik., alle Bastlerartikel. Fachmänn. Beratg. **H. Scherzek,** Kronenstraße Nr. 1. — Fernruf 2713. —

Eintragungen in das Handelsregister

des Amtsgerichts zu Bochum.

Am 10. November 1925:

Bei Westdeutsche Treuhandgesellschaft Canis u. Co., Bochum. Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen. H. R. A. 2049.

Am 11 November 1925:

Bei Rheinisch-Westfälische Zement-Verkaufsstelle G. m. b. H. Bochum. Durch Beschluß der Gesellschaftsversammlung vom 30. September 1925 ist das Stammkapital um 15 800 RM. erhöht worden. H. R. B. 538.

Am 13. November 1925:

Bei der Firma Ewald Brenne G. m. b. H., Bochum. Die Gesellschafterversammlungen vom 25. Juni und 26. Oktober 1925 haben die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Der bisherige Geschäftsführer Kaufmann Ewald Brenne in Bochum ist zum Liquidator bestellt worden. H. R. B. 228.

Am 14. November 1925:

Die offene Handelsgesellschaft Gesellschaft Gebrüder Alsberg Bochum ist infolge Uebergangs des Geschäfts auf die Gebrüder Alsberg, Aktiengesellschaft, aufgelöst, ihre Firma ist erloschen. H. R. A. 1160.

Am 16. November 1925:

a) Bei der Firma Mathias Wolter Eickel. Die Firma ist erloschen. H. R. A. 2073.

b) Die Firma Schoch & Co., Essen, mit Zweigniederlassung in Bochum unter der Firma Schoch & Co., Bochum, und als deren Gesellschafter Ofensetzermeister Heinrich Schoch und Ehefrau Heinrich Schoch, Elise geb. Lenz, beide in Essen. Offene Handelsgesellschaft seit dem 1. April 1925. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Heinrich Schoch ermächtigt. Dem Kaufmann Rudolf Geldmacher zu Essen ist Prokura erteilt worden. H. R. A. 2138.

Am 17. November 1925:

a) Bei der Firma Heribert Busch, Rechenmaschinengesellschaft m. b. H., Bochum. Dur Gesellschafter-Beschluß vom 10. November 1925 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Liquidator ist der Bücherevisor Carl Koop in Bochum. H. R. B. 529.

b) Bei der Firma Gröppel-Rheinmetall, Aktiengesellschaft für Kohlenaufbereitungsanlagen Bochum. Die Firma lautet jetzt: Gröppel Aktiengesellschaft für Aufbereitungsanlagen. Die Prokura des Adolf Blankertz ist erloschen. Zu Prokuristen sind bestellt der Oberingenieur Rudolf Frowein und der Kaufmann Emil Schmitz, beide in Bochum. Sie sind befugt, gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitgliede oder einem Prokuristen die Firma zu vertreten und für dieselbe zu zeichnen. H. R. B. 404.

Am 19. November 1925:

a) Bei Fr. Müller Aktiengesellschaft für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau Bochum. Das bisherige stellvertretende Vorstandsmitglied Johannes Lange zu Bochum ist zum ordentlichen Vorstandsmitglied bestellt. Die rechtsverbindliche Zeichnung der Firma erfolgt von jetzt ab ausschließlich durch 2 Mitglieder des Vorstandes gemeinschaftlich, oder von einem Mitglied des Vorstandes gemeinschaftlich mit einem Prokuristen oder durch 2 Prokuristen gemeinschaftlich. H. R. B. 355.

b) Bei der Firma „Ruhr" Telephon- und Signal-Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Bochum, Zweigniederlassung der Hanseatischen Telephon- und Signal-Gesellschaft m. b. H. zu Hamburg. Direktor Richard Bügler zu Berlin-Charlottenburg ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Dem Kaufmann Georg Müller in Hamburg ist Prokura erteilt. Er ist gemeinschaftlich mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen vertretungsberechtigt. H. R. B. 542.

c) Bei der Firma Strotmann's Fettzentrale Bochum. Die Firma ist erloschen. H. R. A. 1981.

Am 20. November 1925:

a) Bei Maschinenbau-Aktiengesellschaft Elsaß Bochum. Dem Betriebsdirektor Wilhelm Maul in Bochum ist Gesamtprokura erteilt. H. R. B. 234.

b) Bei Bergbau-Aktiengesellschaft Präsident, Bochum. Die Prokura des Rudolf Windmöller ist erloschen. Direktor Max Koch ist aus dem Vorstande ausgeschieden. H. R. B. 373.

c) Bei der Firma Theodor Cruismann Riemke. Die Firma ist erloschen. H. R. A. 258.

Am 21. November 1925:

Bei der Firma Meyer & Comp., Rohprodukten-Großhandlung Bochum. Kaufmann Albert Meyer ist aus der Gesellschaft ausgeschieden, diese damit aufgelöst. H. R. A. 2062.

Bei der Firma Otto Meß, G. m. b. H. zu Gelsenkirchen mit Zweigniederlassung zu Bochum:

a) am 17. März 1925: Die Gesellschafterversammlung vom 14. Januar

Bei Stuhlverstopfung:

Brotella

nach Professor Dr. Gewecke.

stark bei chronischer Stuhlverstopfung Pfund Mk. **2.—**

Brotella-Darm-Diät statt Abführmittel

mild bei Magen-Darmleiden, leichter Verstopfung und für Kinder Pfund Mk. **1.40**

Brotella-Darm-Diät (statt Abführmittel) ist eine den erschlafften Darm übende, zur Selbstarbeit erziehende Frucht-, Schleim-, Schul- und Schon-Diät, ein Darmtrainer und Darmregulativ bei Stuhlverstopfung. Sichere successive Wirkung auf natürlichem Wege, ohne Reizung u. Gewöhnung. Teller 10 Pfennig. Literatur von Wilhelm Hiller, Hannover.

Zu erhalten bei: Alte Apotheke, Marktplatz; Einhorn-Apotheke, Gr. Beckstraße 1; Engel-Apotheke; Glocken-Apotheke, Alleestraße 193; Drogerie zum Griesenbruch, Marienstraße 33; Drogerie B. Heeg, Kronprinzenstraße 10; Kronen-Apotheke; Drogerie F. und H. Knepper, Dorstenerstraße 93; Kronen-Drogerie, Kronen- u. Jägerstr. Ecke; Linden-Apotheke, Dorstenerstraße 100; Mediz.-Drogerie, Alleestraße 112; Moltkedrogerie, Moltkemarkt 39; Neue Apotheke, Friedrichstraße 29; Reformhaus, Karienstraße 10; Reformhaus, Heinrichstraße 1; Reichsadler-Apotheke, Schillerstraße; Stern-Drogerie, Hellweg 1.

Offene Stellen

Männlich

Erstklassige, gutfundierte Versicherungs-Gesellschaft,
welche sämtliche Branchen führt, hat ihre

Geschäftsstelle

mit Bestand zu vergeben.
Herren, die sich dem Versicherungs-Geschäft widmen wollen, und über gute Beziehungen verfügen, werden um Einreichung ihrer Bewerbung und Aufgabe von Referenzen unter **B. C. 3834** a. d. Gesch. d. Ztg. gebet.

Vertreter (innen)
verdienen viel Geld durch den Verkaufsschlager die **ewige Schürze.** Musterkollektion Mk. 50.-. Zu melden Mittwoch den 2. 12. von 10–5 Uhr Bahnhofshotel Senf, Bahnhofstr. 58.

Große Lebensversicherungs-Gesellschaft
sucht für sofort für Bochum Stadt und die umliegenden Ortschaften tüchtige arbeitsfreudige

Außenvertreter
bei hohem Verdienst. Einarbeitung erfolgt durch tüchtige Fachleute. Meldung unt. R. S. 3875 an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Gut eingeführter Vertreter
in der Lebensmittelbranche für die Bezirke Langendreer, Werne, Hattingen usw. gegen hohe Provision gesucht. Angebote unt. U. S. 41878 a. d. Gesch. d. Ztg.

Nebenerwerb
evtl. Grund einer
Existenz.
Solid und sicher. Näh. auf Anfrage.
Plöttner & Franke,
Theißen 14 A
Provinz Sachsen.

An allen Orten je ein tüchtiger
Bücherreisender
der nachweisl. schon auf kompl. Werke gearbeitet hat, sof. gesucht. Ang. unt. B. C. 41921 an die Geschäftsst. dsr. Zt.

Hausierer
zum Verkauf von billigen, leicht verkäufl. Artik. (Verkaufspreis 1 bezw. 2 Mk.) gesucht. Angeb. u. E. S. 41813 an die Gesch. d. Zt.

2 Vertreter
der Lebensmittelbranche, welche in Bochum u. Umgeb. und Wanne u. Umgeb. gut eingeführt sind, geg. hohe Provision sof. gesucht. Ang. u. B. D. 41819 an die Gesch. d. Zt.

Zur Einführung einer neuen Zeitschrift redegewandte
Leute
bei hoh. Verdienst sofort gesucht. Angeb. u. B. M. 41922 an die Gesch. d. Zt.

Weiblich

Servierfrl.
z. Aushülfe gesucht. Café Zeppenfeld, Kortumstraße 11.

Kaffeeköchin
sucht für sofort
Corsa-Café.

Lehrmädchen
für kaufmänn. Büro gesucht, möglichst m. kleiner Vorbildung. Anfr. u. L. Sch. 45 an die Gesch. d. Zt.

Besser., tücht., erfahr., selbständiges
Mädchen
mit guten Zeugniss. nach Wattenscheid gesucht. Putzfrau vorhand. Zu meld. Obering. Nuesse, Wattenscheid, Zeche Zentrum, b. Port., Straßenb.-Haltest. 1. Fahrgeld w. vergütt.

Tüchtiges
Küchenmädchen
sofort gesucht.
Conditorei u. Café August Fuchs, Inh. Fritz Pah.

Ehrliche, saubere Waschfrau
für 2 Pers.-Haush. gesucht. Vorzustell. 12–1 Uhr.
Graf-Engelbert-Straße 30, part.

Besseres
Zweitmädchen,
kath., welch. schon in gut. Hause gewes. u. mit Kind. umgehen kann, sofort gesucht. Gute Zeugn. Bedingung. (41935
Frau Langenbach, Herne, Parkstr. 6.

Junglehrerin, 25½ J. alt, musik., mit läng. Büro- u. Erzieherinnentätigk., sucht Stelle als
Sprechstundenhilfe
Kontoristin, Erzieherin, Hauslehrerin usw. Eintritt am 1. Jan. 1926 oder später. Angeb. erb. unt. E. K. 41818 an die Gesch. d. Ztg.

Eine Witwe, 54 Jahre, kath., sucht Stellung als Haushälterin in frauenlos. Haushalt. Angeb. u. E. S. 41840 an die Gesch. d. Zt.

Besser. Fräulein sucht Stelle als
Kochlehrfräul.
in Hotel od. feinen Privathaush. Ang. unt. O. S. 41869 an die Gesch. dsr. Ztg.

Tücht. Masseuse
ärztl. geprüft, zugl. Schönheitspflegerin, sucht noch einige Privatkundsch. Angeb. u. F. B. 41899 an die Gesch. d. Zt.

Empf. mich im Anfertig. bess. Herren- und Damenwäsche, im Ausbessern in und außer dem Hause. (41918
Näh. Lüderitzst. 24, p., am Rechener Busch.

Zu vermieten

Eine Autogarage
für 2 Personen- oder Lieferwagen und **2 Einzelgaragen** sofort od. später zu vermieten.
Franz Uhe, Bochum,
Ottostraße 46, Tel. 2099.

Elegant möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
sofort zu vermieten. Josefstr. 13, I. Etg.

Frdl. möbl. Zimmer
sofort zu vermieten.
Jägerstr. 5 I

Zu vermieten

Wohnungen

Großes, leeres
Zimmer
am Südp. an Herrn od. Dame sof. abzugeben. Angeb. u. B. W. 41883 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Möbl. Zimmer

Gut möbl. heizb.
Zimmer
(Bad u. el. Licht vorh.) in ruh. Hause a. bess. Hrn. sof. z. verm. Anz. u. O. B. 41764 an d. Geschst.

Ruhiges, frdl. möbliertes
Zimmer
im Stadtparkviertel zu vermieten. Angeb. unt. B. C. 105 a. d. Geschäftsst.

Möbliert. Zimmer u. e. Doppelzimmer an bess. Herrn oder Dame zu vermieten. Anfrag. unt. O. M. 41777 an d. Geschst.

Frdl. möbl. Zimmer mit gut. Pens. zu vermiet. 41587
Kanalstr. 23, 2. E., Ecke Heinrichstraße.

Ein schön möbl. Zimm. in 1. Et. an Herrn, Dame oder Ehep. sof. zu verm. Alsenstr. 6, 1. Etg.

Gut möbl. Zimm. an nur berufst. ord. Herrn od. Dame zu vm. Woche 6,50 Mk. Mauritiusst. 27a, 2. E.

Möbliertes Zimmer zu vermiet. (41833
Jägerstr. 4, 2. Etg.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer in ruh. gut. Hause zu vermiet. (41827
Friedhofstr. 10, an der Wittener Str.

Freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, auch in jg. Ehepaar. -Emscherstraße 13.

Möbl. Zimmer
an 1 oder 2 Herr. zu vermieten.
Klosterstr. 3, 2. Et.

Frdl. möbl., groß. heizbares
Frontzimmer
an 2 berufstätige Herren für sofort zu vermieten, ev. mit Abendtisch.
Sommer, Christstr. 40, 2. Et.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Bahnhofstr. 40 III, l. Nähe Hauptbahnhof.

Freundlich möbl. Zimmer m. 2 Bett. zu verm. Bochum, Adolfstraße 32.

Gut möbliertes Zimmer zu vermiet. (41859
Fürstenstr. 5, 2. Et.

Ab 1. Dez. gutes freundl. möbl. Zimmer zu vermiet. in Ehrenfeld, direkt am Stadttheater. Zu erfrag. in der Geschäftsstelle. (41852

Gut möbl. Zimm. an Herrn zu verm. Mauritiusstraße 4b, 2. Etage links.

Haushälterin, 39 Jahre, evang., sucht anderw. Stellg. bei Handwerk. oder Arbeit. Ang. u. M. A. 41854 an die Gesch.

— Mädchen —
aus Ostpr. sucht Stellung für ganz.
Jörke, Weitmar, Hammergrenze 13.

Tücht. Näherin
sucht einige Kundschaft. Wo, sagt die Geschäftsst. (41879

Schneiderin
sucht noch Kundsch. in u. auß. d. Hause. Juliusstr. 7a, 2. Et.

Perfekte
Schneiderin
welche nur in bess. Häusern näht, sucht noch einige Kund., Tagespreis 3 bis 4 Mark.
Zu erfr. u. 41927 in d. Geschst. d. Z.

Handarbeitsbeutel
mit angef. Handarb. gefunden. Abzuhol. geg. Erstattung der Inseratkost. Drusenbergstraße 31, 1. Et.

Lampenschirme
werden sauber und billig angefertigt.
Wörthstraße 23b.

Schlafstelle frei.
Divergstr. 14, 3. Et.

Prima
Privatmittagtisch (Suppe, 2 Fleischgänge, Nachtisch) Preis 1,10 M., f. warmes Abendessen.
Preis 0,80 M.
Frau Benend, Kaiserstraße 17, Eing. Rottstr.

Mietsgesuche

Wohnungen

Besser. Beamtenbrautpaar sucht
2-3 Z.-Wohnung
Ang. u. O. S. 41868 an die Gesch. d. Zt.

Beamt. (verheir., 1 Kind) sucht zum 15. Dez. od. sp. eine 3–4-Zimm.-Wohn. zu miet. Rote Karte vorhand. Ang. unt. H. K. 41901 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Pol.-Beamter sucht 3-Zimm.-Wohnung. Rote Karte vorhd. Evtl. tausche 2 geg. 3 Zimm. Ang. unt. H. G. 41928 an die Geschäftsst. dsr. Zt.

Welche mitfühlende Herrschaft überläßt anständ. Famil. geg. gute Miete evtl. Mithilfe der Frau 1–2 leere Zimmer? Ang. u. H. K. 41891 an die Gesch. d. Zt.

Ladenlokale

Kleines
Ladenlokal
od. heller Raum, ev. Part.-Zimmer für bessere Schuhmacherwerkstatt sofort zu mieten ges. Angeb. unt. S. T. 41863 an d. Geschäftsst. d. Z.

Möbl. Zimmer

Jung. Kaufmann sucht gut möbliertes Zimmer m. voll. Pens. Nähe Boch. Verein, zum 1. Januar. Angeb. unt. K. B. 41889 an di Gesch. d. Ztg.

Mbl. Zimmer
in bess. Hause, möglichst Stadtmitte, v. seit. Ingenieur gesucht. Angeb. mit Preisang. u. R. A. 41930 an die Gesch. dieser Zeitung.

Ein unmöbliertes
Zimmer
von ält. Herrn zu mieten gesucht. Angeb. u. L. K. 24 an die Geschst. dsr. Zt.

Gut
möbl. Zimmer
gesucht. Ehrenfeld bevorzugt. (41829
F. Euler, Stadttheater.

Zu verkaufen

Mass. 10 Zim.-Haus
m. Garten u. Stall f. 4500 M. b. 3000 M. Anz. zu verkauf.

Geschäftshaus
(Metzgerei), 20 Z. 4 Zimm. u. Lad. w. frei, Anz. 5000 M., zu verkauf. Smolich, Wanne, Vinckest. 19, Nähe Unser Fritz.

Zigarren-Geschäft
mit einem Zimmer weg. Krankheit sof. zu verkauf. Erforderlich für Einrichtg. u. Waren 1500 Mk. Auskunft in der Geschäftsstelle dieser Zeitung. (41848

Bestehendes
Lebensmittelgeschäft,
in Laer geleg., weg. anderw. Unternehm. zu verk. Erford. für Bestand u. Einrichtung 3 bis 4 Mille. Ang. u. H. A. 41828 an die Gesch. d. Zt.

Neue Möbel:
Küche, weiß lackiert, gute Ware, Büfett, eiche, 140 Zentimtr. breit, Büroschreibtische, Stühle und Sessel preiswert abzugeben. Näheres Flügel, Rottstr. 28.

Küche
fast neu, moderne feine Form, umständehalber sehr billig zu verkaufen.
Fillo & Finger,
Boch., Alleestr. 12.

Ein Lederofa und ein Herrenmantel billig zu verkaufen.
Weitmar, Friedrichstraße 8.

Ein gut erhalt.
Sitzliegewagen
(Korbwag.) zu verkaufen oder gegen Sportwag. zu tauschen ges. Grabenstraße 51, pt., links.

KLEIDERSTOFFE SEIDE

ZU ERSTAUNLICH BILLIGEN PREISEN.

Foule-Tuche reine Wolle, in allen Modefarben . . . . . per Mtr.	1.95
Kinder-Schotten Halbwolle, 85 cm breit, schöne Dessins . . . . . per Mtr. 1.35,	1.10
Halbwollene Schotten solide Ware, 100 cm breit, nur Ia Dessins . per Mtr. 2.95,	2.60
Reinwollene Schotten gute Ware, 100 cm breit, schöne Muster . per Meter 4.50,	3.50
Reinwollene Popeline 85 cm breit, nur gute Farben, per Meter 2.85,	2.45
Reinw. Velour de laine 130 cm breit, schöne Farben, per Meter	7.75
Seiden-Trikot farbig, 140 cm breit, sehr billig, per Meter	1.95
Damassé-Seide 70 und 85 cm breit, schöne Muster per Mtr. 6.25, 5.75, 5.-,	4.25
Brokat-Seide 85 cm breit, moderne Farben, per Meter	10.75
Crêpe de chine Ia Ware, 100 cm breit, moderne Farben . . . . per Meter 8.50,	7.90
Crêpe marocaine 100 cm breit, gute Ware, per Meter 9.00, 7.00,	5.50
Krawatten-Seide in allen modernen Dessins, ab Krawatte	1.75

UNSER SCHLAGER

Waschcord 70 cm breit, in nur modernen Farben, enorm billig . . . . per Meter 2.40

Ia Künstler-Tischdecken
geben wir zur Hälfte der regulären Verkaufspreise ab.

Ludwig Clemens / Bochum
DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN.

Suche 1 Haus zu kaufen
in der inneren Stadt mit Einfahrt Lagerraum und möglichst Ladenlokal. Erwünscht doch nicht Bedingung: Tausch von 10 räumigem Einfamilienhaus am Stadtpark. Offerten unter H. T. 41952 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ein gemütliches Heim
für
wenig Geld!
Wir liefern Ihnen bei bequemer Ratenzahlung schweres, schönes
Schlafzimmer
eiche gerippt,
für 395 Mark,
eine moderne, feine
Küche
für 325 Mark,
sowie
Einzelmöbel,
Schränke, — Sofas usw. zu allerniedrigsten Preisen. Langj. Garantie! Lieferung fr. Haus!
Fillo & Finger,
Alleestraße 12.

Ledersofa, Chaiselongue wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Bilkerst. 11, Hint.-Haus, rechts, 1. Et.

Eichen-Auszugstisch
sehr bill. zu verkf. Alsenstr. 26, 3. E. r.

Kleiderschrank
mit 2 Schiebetüren zu verkaufen.
Düppelstr. 21 III, l.

Wegen Umzug zu verkaufen:
1 elektr. Krone, 1 Lampenschirm, 1 elegant. Gastamin mit Marm., 1 kl. Einmachschränkchen, 1 Gasbackhaube. Besichtigung nachmitt. Hochstr. 18, 2. Etg.

In meinen 8 großen Schaufenstern finden Sie:
Sofas
Chaiselongues
beste Handarbeit
Kleiderschränke
Ausziehtische
Bettstellen
mit guter Drellmatr.
Küchen und Schlafzimmer
äußerst preiswert.
Spieker mann
Bochum,
Rottstr. 55 u. 57
41626

Passendes Weihnachtsgeschenk
1 Motorrad
1 Chauffeurmantel für schlanke Figur billig zu verkaufen. Hedwigstr 30, II. l.

Dürkopp-Fahrräder u. Nähmaschinen
zu sehr bill. Preisen langjähr. Garantie, leichte Zahlungsbed.
Gerhard Paetzgen.
Bochum,
Maarbrückerstraße 9 (Ecke Humboldtstr.)
Telef. 2832

Schwarz. Jackenkl., 1 Seidentrikot-Kleid (apfelsinenfarb.), 1 Wintermantel, blauseidene Hemdbluse, Gr. 42–44, Schnürstiefel, 39, braune Halbschuhe, 38, alles fast neu, zu verkauf. Fürstenstr. 49, 2. Et.

Paletot,
neu, für schl. Fig., aus Nachlaß für die Hälfte d. Kaufpreis. abzugeb. (41874
Bessemerstraße 37, part., links.

Nähmaschinen
Fahrräder
Kinderfahrräder
Kleine An- u. Abzahlung.
Bei Barkauf größeren Rabatt.
Kaiserstr. 17
Ecke Rottstr.,
Nähmaschinen- und Fahrrad-Zentrale.

Eleg. Seal-Herrn-
Gehpelz,
schw. gold. Stoppf.
Herren-Uhr,
Herren- u. Damen-
Brillantring,
e rstklassiges gutes
Klavier
preiswert zu verk. Ang. u. S T 41916 an d. Geschst. d. Z.

Wer
e. Fahrrad, Sprech- o. Nähmaschine billig kaufen will, eile nach Hellweg 20.

Bar
Zahlung rechne ich auch in drei Zahlungen, mache einen ganz annehmbaren Preis.

Geld
tut ist überall, deshalb billige Preise. Fahrraddecken 4.25 M., Bergdecken 7,20 M., Schläuche 1,75 Mark an.

Kauft
also nicht eher, bis Sie sich bei mir überzeugt haben. Sie sparen Geld.

Billig
kaufen Sie nur in
Röders Fahrradhaus,
Hellweg 20.



Fahrräder
nur erstkl. Marken für Kinder, Damen und Herren.
Anker-
Nähmaschinen
in jed. Ausführung. Kulante Zahlung. Alle Reparaturen.
H. Scherzek,
Kronenstraße Nr. 1.
— Fernruf 2713. —

2 Herren-Ueberzieher, Anzüge, schw. Gehrock-Anzug usw. billig zu verkaufen.
Näheres (41858
Rottstraße 75.

Fast neuer
Cutaway mit Hose
(fein. w. Stoff) Gr. 47–48, bill. z. verk.
Preis 55 R.-M.
Hammerschmidt, Baarestr. 41 II.

Gut erh. Puppenwiege u. Mädchenmantel für 15jähr. zu verk. Westfälische Straße 27 II.

B&C BORGZINNER & Co BOCHUM

Unsere Preise
für die seit Jahrzehnten bekannt guten täglichen Bedarfsartikel:

Ungebleichter Biber gute westf. Ware . Mtr. 0.78,	0.63
Gebleichter Biber 80 cm breit . . . . Mtr. 0.95,	0.80
Fancybiber für Unterzeug . . . Mtr 0.68,	0.55
Hemdenbiber gestreift u. kariert Mtr, 0.75,	0.55
Unterrockbiber schwere doppelseitige Ware Mtr. 1.35,	1.00
Schlafdecken 140/190 . . . . . Stück 2.40,	1.65
Schlafdecken 140/200 schöne Muster . . Stück 4.50.	3.95
Kamelhaardecke imitiert, 140/190 . Stück 6.90,	5.90
Bettücher 140/190 weiß und bunt . . Stück 3.50,	2.95
Bettuchbiber ca. 150 cm brt. weiß und bunt . . . Mtr. 1.95	1.50
Rot-Bettdamast 130 cm brt. garantiert farbecht Mtr. 3.50,	2.95
Rot-Bettdamast 160 cm brt. garantiert farbecht Mtr. 4.50,	3.90
Bett-Inlett 130 cm breit garantiert echt u. federdicht . . . . . Mtr. 3.50,	2.95
Bett-Inlett 160 cm breit garantiert echt u. federdicht . . . . . Mtr. 4.50,	3.90



Verkäuferinnen
Lehrmädchen f. Galanterie-, Leder- u. Bijouteriewaren per sof. gesucht. Zu erfr. Kortumstr. 3, i. Lad.

Ordentliches
Mädchen
mit gut. Zeugnissen per sofort gesucht.
Cohen, Molkteplatz Nr. 28.

Tücht., selbständ. — Mädchen — mit gut. Zeugniss., w. zu Hause schlafen kann, gesucht.
Alleestr. Nr. 75. Zigarrengeschäft.

Stellen-Gesuche

Männlich

Pelze
werden gut u. billig nach d. neuest. Modsachgem. umgearb. 41881) Weidemann, Brückstraße 15.

Zeugnis-Abschriften jed. Art werden schnell und sauber mit der Maschine angefertigt.
Juliusstr. 4, 2. Etg.

Rote Radler
besorgen alles!
Kaiser- u. Rottstr.-Ecke, Telefon 5186.

Aufpolieren
von Möbeln und Pianos billig und sauber. Angeb. u. H. G. 41892 an die Geschäftsst. dsr. Ztg.

Weiblich

Kath. Mädchen
aus Ostpr., 23 J.,
sucht Stellung
in Küche und Haushalt. Gefl. Zuschr. unter K. M. 41839 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Anstreicherarbeiten
werden zu den denkbar billigsten Preis. ausgeführt von alt. Geschäft. — Angeb. unt. M. B 41616 a. die Geschäftsstelle.

Uebernehme
zeichn. Arbeiten
jeder Art, sowie Pausen und Auftragen von Plänen. Schnelle u. saubere Arbeit. Billigste Berechnung. (41850
Juliusstr. 4, 2. Etg.

Rote Radler
besorgen alles!
Kaiser- u. Rottstr.-Ecke, Telefon 5186.

Aufpolieren
von Möbeln und Pianos billig und sauber. Angeb. u. H. G. 41892 an die Geschäftsst. dsr. Ztg.

Weiblich

Kath. Mädchen
aus Ostpr., 23 J.,
sucht Stellung
in Küche und Haushalt. Gefl. Zuschr. unter K. M. 41839 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Handel / Gewerbe / Industrie.

Rheinisch-Westfälisches Kohlensyndikat.

Die gestrige Mitgliederversammlung genehmigte eine Erhöhung der Umlage um 0,20 Mark auf 0,75 Mark. Diese ist erforderlich geworden, da der Erlös aus den Reparationslieferungen, der bekanntlich von dem Preise der mit Staatssubvention arbeitenden englischen Kohle beeinflußt wird, weiter gesunken ist. Der Verkaufspreis für Hochofenkoks wurde von 22,30 Mark auf 22 Mark, für Gießereikoks von 23,50 Mark auf 23 Mark mit Wirkung vom 1. Dezember 1925 ermäßigt. Die vorliegenden Berufungen und Einsprüche wurden teils erledigt, teils einem kleinen Ausschuß zur Bearbeitung überwiesen. Ueber die Marktlage wurde folgendes berichtet: Die Lage des Bergbaues hat sich im Oktober und November nicht gebessert. Die in allen Kohlenländern herrschende Absatznot hat den Wettbewerb auf dem Weltmarkt außerordentlich verschärft. Im Inlande vermindern Geld- und Kreditnot immer mehr die Beschäftigung und damit den Kohlenverbrauch der Industrie. Wenn trotzdem eine geringe Steigerung des Inlandsabsatzes stattgefunden hat, so entspricht sie doch in keiner Weise den Erwartungen, die man angesichts des frühen Winters hegen konnte. Von einer grundlegenden Aenderung oder von einem Wendepunkt in der allgemeinen wirtschaftlichen Entwickelung ist nichts zu verspüren, und man muß den kommenden Zeiten mit umso größeren Bedenken entgegensehen, als den Zechen durch den Lohnschiedsspruch neue finanzielle Lasten auferlegt werden, während die Erlöse nicht nur nicht steigen, sondern sich noch weiter vermindern.

Zeche „Alte Haase".

In Ergänzung unserer gestrigen Mitteilungen wird uns noch folgendes geschrieben: Die wegen der Zechenstillegung im preußischen Ministerium für Handel und Gewerbe am Samstag abgehaltenen Sitzung tagte unter dem Vorsitz des Handelsministers. An derselben nahmen außer Vertretern des Handels- und Finanzministeriums auf Einladung anfänglich teil die Landtagsabgeordneten Jandsen (Dntl.), Metzinger (Zentr.), Otter (Soz.), Bergwerksdirektor Droste von Zeche „Alte Haase" und Amtmann Wibbelt vom Amte Hattingen. Später wurde noch ein Vertreter des rheinisch-westfälischen Kohlensyndikats hinzugezogen. Der Antrag auf Wiederinbetriebnahme der Zeche wurde sehr eingehend erörtert. Von den Herren, die für den Weiterbetrieb der Zeche sind, wurden die schon vielfach in unserer Zeitung angegebenen Gründe angeführt. Durch Schreiben einer größeren Handelsfirma verpflichtet sich diese, die gesamte Produktion der Zeche „Alte Haase" abzunehmen. Die Schreiben wurden nochmals zur Vorlesung gebracht. Außerdem wurde angegeben, daß nach Analysen die Kohle von „Alte Haase" Kohlen von vielen Zechen, die florierten, auf keinem Fall im Geringsten nachstehen, sondern eher besser seien. Bezüglich der Rentabilität wurde hervorgehoben, daß von der Zechenverwaltung, Direktor Droste und auch in der Gewerkenversammlung am 16. Oktober dieses Jahres stets behauptet worden sei, die Zeche sei rentabel, es sei nur eine finanzielle Hülfe notwendig, um die Schulden begleichen zu können, die durch Neuanlagen entstanden seien. Die Landtagsabgeordneten hielten an ihrem, dem Landtage unterbreiteten Urantrage fest und verlangten Entscheidung über ihren Antrag und somit über die Angelegenheit durch Abstimmung im Landtage. Da sich für diesen Urantrag sämtliche Parteien des Landtages, von den Sozialdemokraten bis Deutschnationalen einschließlich, (die Deutsche Volkspartei hat nachträglich den Antrag auch unterschrieben) für den Antrag ausgesprochen haben, dürfte die Annahme des Antrages und somit die Bewilligung von 3 Millionen für den Weiterbetrieb der Zeche mit großer Stimmenmehrheit feststehen. Es wäre zweckmäßig, wenn alle, die nur eben dazu in der Lage sind, besonders größere Verteilungsstellen und größere Betriebe, Erklärungen über die Brauchbarkeit der Kohle dem Amte Hattingen zukommen lassen, damit Amtmann Wibbelt an zuständiger Stelle diese Unterlagen verwenden kann. — Sonntag nachmittag erstattete Amtmann Wibbelt über den Verlauf der Versammlung in Berlin in Sprockhövel eingehenden Bericht, richtete auch an die Arbeiterschaft die dringende Bitte, ihrerseits alles aufzubieten, was nur eben möglich sei, um die Wiederinbetriebnahme der Zeche zu erreichen. Im besonderen wies er auf die Schwierigkeiten der Wasserhaltung hin, weil das Kohlensyndikat erklärt hat, weitere Mittel für das Wasserpumpen nicht mehr aufzubringen. Ferner sei in den Verhandlungen in Berlin angegeben, daß, falls die Zeche wieder in Betrieb gesetzt werden soll, die Arbeiten zur Wiederherstellung des Kohlenfeldes hohe Kosten verursachen, weil manches zu Bruch ggangen sei. In Anerkennung dieser Ausführungen des Amtmanns faßte die Belegschaftsversammlung folgende Beschlüsse:

1. „Die heutige Belegschaftsversammlung der Zeche „Alte Haase" erklärt sich einstimmig bereit, diejenigen Arbeiten, die zur Aufrechterhaltung der Wassererhaltung notwendig sind, solange unentgeltlich zu verrichten, bis die Zeche wieder in Betrieb genommen wird."

2. „In der Belegschaftsversammlung der Zeche „Alte Haase" am 29. November, wurde einstimmig beschlossen, notwendige Reparaturarbeiten, die zur Wiederingangbringung des Betriebes erforderlich sind, ohne Entschädigung zu entrichten, falls sich bei der Wiederinbetriebnahme herausstelle, daß unterirdische Betriebsteile im größeren Umfange zu Bruche liegen."

Amtmann Wibbelt erklärte, daß er diese Beschlüsse den beteiligten Stellen beschleunigt mitteilen würde. Die Arbeiterschaft bringt trotz ihrer schlechten wirtschaftlichen Lage, große Opfer, um die Zeche zu erhalten, die die Grundlage ihrer Existenz auf eigener, von den Vätern ererbter Scholle bildet.

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin.)

Alles in Reichsmark

Für drahtlose Auszahlungen		Zu teilig.	30. Nov. Geld	30. Nov. Brief	28. Nov. Geld	28. Nov. Brief	Münzparit.
Holland	100 Guld.	100%	168,64	169,06	166,59	169,01	1,7
Argentinien	1 Pes.	100%	1.740	1.744	1,738	1,74	1,70
Belgien	100 Frank	100%	19,07	19,04	19,98	19,04	0,80
Norwegen	100 Kron.	100%	85,39	85,61	85,39	85,61	1,12
Dänemark	100 Kron.	100%	104,34	104,64	104,42	104,68	1,12
Schweden	100 Kron.	100%	112,21	112,49	112,21	112,65	1,12
Italien	100 Lire	100%	16,94	16,98	16,9.	16,95	0,800
England	1 Pfund	100%	20,320	20,370	20,324	20,374	20,40
Amerika	1 Dollar	100%	4,19	4,21	4,19	4,21	4,20
Frankreich	100 Frank	100%	16,37	16,36	16,25	16,29	0,80
Schweiz	100 Frank	100%	80,86	81,06	80,85	81,05	0,80
Spanien	100 Pes.	100%	59,48	59,62	59,17	59,31	0,80
Deutsch-Oest.	18.-10 000 Kr.	100%	59.48	59.62	59,17	59,31	0,80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—
Tschech. Slow.	100 Kron.	100%	12.42	12.46	12,415	12,455	0,81
Ungarn	100 000 Kron.	100%	5 87	5.29	5,87	5,89	0 18

Reichsbankdiskont 9% — Lombardzinsfuß 11%.

* **Berliner Börse anfangs uneinheitlich zum Schluß fester.** Zum Wochenbeginn setzte der Verkehr bei überwiegend uneinheitlicher Kursbildung in unsicherer Haltung ein, da auf allen Gebieten noch verschiedentlich Prämienwaren zum Verkauf gelangten. Ein fester Unterton war jedoch unverkennbar. Dieser kennzeichnete sich in dem von Beginn an bestehenden und später zunehmenden Interesse für die Papiere mit amerikanischem beschlagnahmten Besitz, für die die bevorstehenden Verhandlungen nach wie vor eine starke Anregung bilden. Bei zunehmenden Umsätzen rückten diese Werte in den Mittelpunkt des Interesses. So stiegen Baltimore und Canada um ein bis zwei Prozent, Paketfahrt und Lloyd um ein bis drei Prozent, Berliner Handelsanteile um über ein Prozent und Rolandlinie um einige Prozent. Die hiervon ausgehende Anregung teilte sich auch den anderen Marktgebieten mit, sodaß hier die anfänglichen bis vereinzelt zwei Prozent betragenden Abschwächungen teilweise wieder wettgemacht und die Steigerungen um ebenfalls ein bis vereinzelt zwei Prozent erhöht werden konnten. Auf den übrigen Marktgebieten hielt sich aber das Geschäft, das überwiegend rein spekulativ war und für das Auslandsaufträge vorgelegen haben sollen, wieder in den gewohnten engen Grenzen. Von Einzelheiten ist die Steigerung der Charlottenburger Wasserwerke um zirka fünf Prozent auf Dividendenhoffnungen von sechs Prozent und von Schlesische Zink um drei Prozent zu erwähnen. Von Textilwerten notierten Norddeutsche Wolle und Schlesische Textilaktien zwei bis drei Prozent niedriger. Von Rentenwerten waren Deutsche Anleihen wenig verändert. Papierhypothekenpfandbriefe zehn bis fünfzehn Pfennige höher. Türkische und ungarische Renten bei etwas lebhafterem Geschäft fest. Die zu Einheitskursen gehandelten Industriepapiere waren überwiegend behauptet. Am Geldmarkte ist nach Beendigung des Ultimos wieder eine Erleichterung zu bemerken. Geld einige Tage über Ultimo neun bis elf Prozent, Monatsgeld zehn bis elf Prozent. — Nachbörse: An der Nachbörse machte sich eine neuerliche Befestigung bemerkbar.

* **Essener Börse abgeschwächt.** Die gestrige Essener Börse war durch Gerüchte von Schwierigkeiten eines Düsseldorfer Bankgeschäftes beunruhigt. Das an den Markt kommende Material wurde nur zu ermäßigten Preisen aufgenommen. Kohlenkuxe hatten kaum Umsätze zu verzeichnen. Von Kohlenaktien wurden Adler und Niederrheinische Bergbau niedriger bezahlt. Lothringen wurde von interessierter Seite zu ermäßigten Preisen in großen Posten gehandelt. Braunkohlenwerte umsatzlos. Gut behauptet waren von Kalikuxen Kaiseroda und Schwarzburg, während die Umsätze in Burbach, Gebra, Güntershall, Heiligenroda und Volkenroda sich auf ermäßigter Kursgrundlage vollzogen. Kaliaktien bis zu drei Prozent gedrückt. Industrieaktien ohne wesentliche Kursänderungen.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Elektrizitätswerk Mark, Hagen.** Der Stand des Werkes und sein Beschäftigungsgrad seien günstig. Es hat die Einbuße an Stromabgabe zur Zeit der Ruhrbesetzung wieder eingeholt. Das Jahr 1925 werde eine weitere Zunahme bringen, da die Anschlußbewegung fortgesetzt anhalte. Die Bauarbeiten für die neue Kraftzentrale in Herdecke schreiten rüstig vorwärts. Sie solle bis Ende 1927 fertiggestellt werden. Das Werk beschäftige zur Zeit 123 Angestellte und 488 Arbeiter. Das Leitungsnetz sei 1900 Kilometer lang und habe ein Kupfergewicht von 1390 Tonnen.

Schiffahrt.

* **Norddeutscher Lloyd A.-G. Bremen.** Von den 32 Millionen Mark neuen Aktien, zu deren Ausgabe die Verwaltung des Norddeutschen Lloyd von der am 17. Dezember 1924 abgehaltenen Hauptversammlung ermächtigt worden ist, ist ein Betrag von acht Millionen Mark begeben worden. Dieses Aktienkapital befindet sich im Besitze des Bankenkonsortiums des Norddeutschen Lloyds. Das Bankenkonsortium wird diese acht Millionen Mark junge Aktien in den nächsten Tagen zur Zeichnung auflegen. Bezüglich der zur Durchführung der bekannten Fusion notwendigen Begebung weiterer 12 Millionen Mark Aktien auf Grund der Ermächtigung vom 17. Dezember 1924 soll, wie mitgeteilt, eine Hauptversammlung des Norddeutschen Lloyd am 21. Dezember beschließen. Die Kosten der Durchführung der Fusion werden auf etwa 400 000 Mark geschätzt.

* **Blohm & Voß Kommanditgesellschaft a. A. in Hamburg.** Die Firma hat den Auftrag zum Neubau eines großen 30 000 Tonnen-Dampfers erhalten und dafür mit dem Grobblechverband ein Abschluß über Lieferung von 10 000 Tonnen getätigt.

Von den Warenmärkten.

(Preise in Reichsmark) Berlin, 30. November 1925.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	245—248	Raps	—
Roggen märk.	155—158	Viktoriaerbsen	25.00—32.00
Sommergerste	189—213	Kleine Erbsen	23.00—24.00
Hafer märk.	169—179	Futtererbsen	19.50—20.50
schlesische	—	gelbe Lupinen	13.00—13.00
Mais, La Plata ab Hamburg	—	Seradella alt	19.00—21.00
Weizenmehl 1)	31.00—33,00	Rapskuchen	15.00—15.40
Roggenmehl 1)	23.00—25.25	Leinkuchen	3.20—23.40
Weizenkleie 1)	11.40—11.50	trock. Schnitzel	8.00— 8.50
Roggenkleie 1)	9.70— 9.80	Torfmelasse	7.90— 8.00
		Kartoffelflocken	15.20—15.00

Der anhaltende Frost zwingt die Landwirtschaft, die Arbeit auf den Feldern einzuschränken, um dafür Dreschar beiten vorzunehmen, wodurch für die beiden Brotgetreidearten größeres Angebot erklärlich ist. Auch die Skepsis gegenüber dem Vordringen der Regierungsvorlage wegen Aufhebung der Liquidation der Reichsgetreidestelle drückte sich im handelsrechtlichen Lieferungsgeschäft aus. Zudem lauten die privaten Nachrichten aus Argentinien weniger pessimistisch. Die Wetterverhältnisse haben sich leicht gebessert, weshalb in späteren Terminen erheblich stärkeres Angebot war als im vorderen. Die übrigen Reports wurden somit einigermaßen ausgeglichen. Für prompte Ware bestand ergiebige Nachfrage für den Export und die nur wenig versorgten Mühlen. Die Forderungen für Mehl sind leicht ermäßigt und haben sich wenig abgeschwächt. Doch ist das Angebot nicht stärker geworden. Auch waren die Forderungen im allgemeinen wenig nachgiebig. Gerste ist nach wie vor in feinen Qualitäten gesucht. Mittlere Sorten sind dagegen zu weichenden Preisen stark angeboten.

Konkursnachrichten aus dem Oberlandesgerichtsbezirk Hamm

vom 12. bis 18. November.

Amtsgericht	Firma, Wohnort	Gegenstand
Dortmund	Schreiner Dietr. Schürkämper, Lütgendtmd.	Schlußtermin 20. 11.
Recklinghausen	Kaufmann Hubert Ostwald	Verfahren aufgehob.
Dortmund	Gebr. Schubert	GAuff. angeordnet
Castrop	Kfm. Menachen Cohen Mengede	Af. 22. 11. GlV. und Prft. 4. 12.
Dortmund	Hüllstrung & Co.	Af. 4. 12., GlV. 4. 12. Prft. 17. 12.
Herne	Schreinermstr. Wilh. Lichtenberg	Af. 27. 11. Prft. 3. 12.
Recklinghausen	Kaufmann Siegfried Cohn	OffA. und Af. 5. 12. GlV. u. Prft. 16. 12.
Dortmnnd	Kaufmann Gustav Beckmann	Schlußtermin 25. 11.
"	Preschel & Korn	Schlußtermin 27. 11.
Bochum	Gebr. Buxbaum, Tabakgroßhandlung	GAuff. angeordnet
"	Bochumer Bauindustr. A.-G.	OffA. und Af. 23. 11. GlV. u. Prft. 2. 12.
Dortmund	Ernst Schweinshaut & Co.	AffA. und Af. 8. 12. GlBu.9.12. Prft.22.12.
"	Schneidermeister Karl Seck	OffA. und Af. 6. 12. GlV. 9.12. Prft 22.12.
Essen, Ruhr	Fabrikbesitzer Bernh. Epstein	Af. 3. 12. GlV. 3. 12. Prft. 17. 12.
Dortmund	Elektromonteur Karl Haase	GlV. 27. 11.
Gelsenkirchen	R. Wellner & Harnischmacher	Verfahren aufgehob.
"	Kaufmann Albert Heymann	VergleT. 2. 12.
Dortmund	Breuer & Co.	GAuff. angeordnet
Essen	Weingroßhändler Heinrich Löhmann	GAuff. beendet
Gelsenkirchen	Johann Boden G. m. b. H.	Af. 14. 12. GlV 1.12. Prft. 23. 12.
"	Kaufmann Alois Nick	OffA. u. Af. 10 12. GlV. 3. 12. Prft. 23.12.
Hattingen	Kolonialwarenhandl. Robert Gelwroth, Welper Hüttenau	OffA. u. Af. 25 11. GlV. 3.12., Prft.13.12.
Bochum	Nick & Zilligen	GAuff. aufgehoben
Recklinghausen	Demming & Stratemann	Verfahren eingestellt
Gelsenkirchen	A. Böckling G. m. b. H.	Af. 20. 12., GlV. 9. 12. Prft. 8. 1.
Recklinghausen	Schuhmacher Johann Fieseler, Meckinghoven	OffA. und Af. 8. 12. GlV. u. Prft. 16. 12.
Gelsenkirchen	Nachlaß d. verst. Inval. Michael Korpus	GlV. 9. 12., Prft. 8. 1.

Abkürzungen: Af.=Anmeldefrist; Wt.=Wahltermin; Prft.=Prüfungstermin; OffA.=Offener Arrest mit Anmeldefrist; GlV. = Gläubigerversammlung; VergleT.= Vergleichstermin.

Berliner Börsenkurse

Berlin, 30. November 1925

Industrieaktien.	heut.	vorig.
Aachener Leder	17.50	17.—
" Spinn.	0.10	0.10
Accumulator. Ha	88.50	—.—
Adler Portlandz.	55.00	54.25
AdlerhüttenGlas	71.50	71.50
Adler & Oppenh.	28.—	28.—
Adlerwerke	26.—	26.25
A.-G. für Anilin	112.75	113.75
" Bauausführ.	25.50	24.40
" für Verkehrs	93.—	93.25
Alexanderwerk	54.—	54.50
Allg. Elektr.-Ges	93.25	91.75
" V.-Akt.	63.—	62.—
" Häuserbau	28.—	28.—
Alsen Zement	125.—	121.
Amme Giesecke	57.—	57.—
Ammendorf. Pap	95.—	94.75
Ang. oden. Guano	69.—	69.—
Ann. Kohlen-Akt	50.—	50.—
Ankerwk. Hgstb.	109.—	109.—
Annebg. Steingut	48.—	48.—
Annen. Gussstahl	—.—	18.50
Apierbeck Bergb	—.—	—.—
Aschaffenb. Pap	48.—	48.—
Augs.-Nürnb. d.	64.—	64.50
Bad. Anil. Sod.-W	114.50	115.25
Baike Maschin.	1.50	1.6.
Baroper Walzw	8.50	8.75
Basalt-Akt.-Ges.	69.87	70.—
Bast & Co.	50.50	—.—
Bay. Spiegeleias	38.—	35.50
Bedburg Wollne	60.—	60.—
Bemberg J. P.	116.—	111.—
Bendix Holzbea.	19.—	19.50
Berg C. Eveking	65.—	—.—
Berger J. Tiefb.	106.25	107.—
Bergmann Elekt.	96.25	96.25
Berl.-Anh. Ma ch	—.—	—.—
Berl. Gubenhutt.	122.5.	120.—
" Holzkpmt.	36.—	35.50
Berl. Masch. Bau	35.50	25.50
Berln. Messing	104.—	102.—
Berzelius Bergw.	19.25	—.—
Beton-u. Monierb	36.—	35.75
Bielef. Masch. Web.	—.—	—.—
Bingstel., Nürnb.	35.25	35.75
Bochum. Gussst.	65.25	64.50
Böddinghaus, Heim.	—.—	—.—
Bohler & Co. G.	—.—	—.—
Bosperder Walz.	35.50	34.—
Braunk. u. Brik.	82.—	82 50
Braunsch. Kohle	103.—	103.—
Breitenb. Portld.	59.—	53.—
Brem. Besigh. Oil	29.60	29.—
" Linoleum	115.—	113.—
" Vulkan	27.—	30.—
" Wollkämm.	91.—	—.—
Buchner-Werke	81.75	86.—
Buderus Eisen	—.—	—.—
Busch, Lüdensch	35.—	—.—
" Wagg. V.-A.	29.—	27.—
Butzke Metallind	—.—	54.—
Byk-Guldenwke.	—.—	34.75
Calmon Asbest	26.—	22.50
Capito & Klein	13.50	12.50
Caroline Braunk.	126.—	123.—
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	59.25	56.—
Chm. Buckau	59.—	59.—
" Griesheim	112.5.	113.60
" Grünau	35.25	35.25
" Ind.-Gels.	49.87	4 9.—
" v. Heyden	43.12	43.50
" Weiler	111.50	113.50
" Albert	67.—	64.—
Chillingworth	30.10	30.—
Concordia Spinn.	64.—	65.—
Consolidation	—.—	—.—
Contin. Cautsch.	93.—	94 75
Daimler Motoren	25.25	24.84
Deimenhorst Lin	89.50	89.50
Dessauer Gas	62.50	63.
D.-Atl. Telegr.	29.—	29.50
D. Babc. & Wilcox	59.50	60.—
Disch-Luxemb.	65.12	65.50
Dtsche. Asphalt	47.12	49.75
" Eisenb. Sig	44.—	44.—
" Erdöl	64.50	66.—
" Felistgt.	66.—	66.—
" Gussstahlw.	73.75	73.—
" Jute-Spinn	100.—	97.—
" Kabelwerke	66.—	66.—
" Kalkwerke	20.60	21.—
" Misch.-Fab.	52.12	52.75
" Schachtbau	—.—	—.—
" Spiegelgl.	53.—	53.—
" Steinzeug.	62.50	62.50
" Tel.-Anl.	45.—	44.—
" Wollwaren	33.75	31.25
" Eisen	32.50	30.75
Dipse Maschinen	—.—	26.00
Donnersmarkt	55.—	54.—
Dörfler Oskar	73 50	73.50
Dresdner Gard.	66.	67.—
Dürener Metallw	85.—	83.—
Dürkopp Werke	31.—	33.—
Düsseld. Eis.-B.	18 50	19.50
" Eisen	20.50	20.50
" Kammgarn.	52.—	53.—
" Masch.	19.—	19.—
Dyckerh. & Wid.	27.25	27.25
Dynamit Nobel	83.50	83.25
Eckert Maschin.	45.—	44.50
Egestorff Salw.	53.50	53.50
Eintracht Kohle	91.—	92.—
Eiseng. Velbert	—.—	20.—
Eisenmatthes	—.17	—.12
Eisenwerk Kraft	—.—	—.—
Elberfeld. Farb.	112.	114.10
" Kupfer	71.75	—.—
Elektra, Dresden	86.—	84.—
Elektr. Lieferung	70.—	69.50
Elekt. Lichtu. Kr.	87.50	88.—
Elitewerke	24.65	23.10
Elsa-Bad. Wolle	—.—	—.—
Emiger-Werke	56.75	57.75
Erdmannsd. Sp.	67.—	67.75
Erlang. Baumw.	115.—	116.25
Ernemann-Werk	41.25	41.25
Eschweiler Berw	103.25	102.25
Essener Steink.	65.25	65.25
Excelsior Fahrr.	65.75	66.—
Faber Bleistift	58.—	59.50
Falnirwerk	—.—	—.—
Fein-Jute-Spinn.	84.—	85.—
Feldmühle Pap.	69.—	68.—
Felten & Guill.	101.50	101.50
Finkenberg Port.	—.—	—.—
Flensb. Schiffsb.	44.—	44.—
Flötn. Maschinen	52.25	53.25
Fraustädt. Zuck.	76.50	75.—
Freund Masch.	50.	—.—
Friedrichsn. Kali	62.25	63.—
Froedeln Zucker	37.25	38.50
Fuchs Waggon	0.25	0.—
Gaggenauer	23.75	23.75
Ganz Ludwig	—.—	—.—
Gebhard & Co. & König	90.	90.—
Gelsweider Eisen	39.75	35.25
Gelsenk. Bergw.	69.75	69.50
" Gusst.	23.50	23.—
Genschow & Co.	35.—	36.—
Gerstetter Reim.	—.—	—.—
Germania-Portl.	72.75	72.—
Gerresheim. Glas	91.50	92.—
Ges. f. elektr. Unt.	102.50	103.50
Gildemeister & Co.	66.75	66.75
Gladbacher Text	—.—	—.—
" Woll	66.—	66.—
Gladenbeck H.	—.—	9 25
Glauziger Zuck.	59.—	67.
Glockenstahl	28.—	28 87
Goedhart Gebr.	35.25	34.—
Goldschmidt Th.	58 50	56.50
Görlitzer Wagg.	18.75	19.36
Gothaer Waggon	28.—	27.50
Grevenbr. Masch	26.50	30.—
Gritzner Masch.	76.—	76.—
Grün & Bilfinger	—.—	81.—
Gruschwitz Text	43.—	43.25
Gutmannh. Mas.	22.—	21.50
Haberm. & Guck.	47.—	48.25
Hackethal Draht	37.50	36.—
Hallesche Masch.	6.90	6.30
Hamb. Elektr.-W.	84.75	84.50
Hammersen F. H.	85.—	87.00
Hannov. Masch.	37.—	38.25
" Waggon	8.50	8.12
Hansa-Lloyd	30.75	27.50
Hard. Gummi Ph.	42.87	43.—
Harkort Bergw.	45.50	45.—
" Brückb.	42.—	40.
Harp. Bergbau	38.50	38.50
Hartmann Masch	27.—	27.90
Heckmann C.	60.—	58.—
Hedwigshütte	32 80	48.—
Hein, Lehm & Co.	41.—	42.25
Held & Franke	25.30	26.—
Hemmoor. Zem.	120.—	115.—
Hildebrand Mühl	—.—	—.—
Hilgers Verzink.	31.50	32.50
Hille	20.25	22.—
Hilpert Masch.	18.—	18.—
Hindrichs Auffer	26.—	26.—
Hirsch, Kupfer	72.—	71.—
Hönster Farow.	14.90	14.25
Hoesch Stahlw.	71.50	71.87
Hohm. Starke	—.—	50.—
Honenlone-Werk	9.9.	9.75
Hoymann Phil.	44.87	43.—
Horch & Co.	36.—	35.—
Hotelbetr.-Ges.	60.—	61.50
Howaldswerke	—.—	—.—
Höxt-Gedeihelm	22.25	21.—
Hubert-Braunk.	106.—	107.—
Humboldt Masch.	33.75	31.—
Humboldtmühle	60.—	—.—
Hupfeld Ludwig	26.50	26.87
Hutschenreut. C.	33.25	33.50
Huttenw. Kayser	—.—	—.—
Ilse Bergbau	80.75	81.—
Industrie Bau	24.75	24.75
Iserlen A.	64.75	67.75
John Schrn.	64.50	64.50
Junghans Gebr.	66.50	66.
Jungmann & Co.	43.50	43.50
Junker Ruh	41.—	41.—
Kahla Porzell u.	39.75	38.25
Kahlbaum O. A. F.	77.75	78.60
Kaiserkeller	59.—	59.—
Kallw. Aschersl.	93.50	100.—
Kalker Maschin.	—.—	35.—
Kammerich-Wk.	29.—	27.50
Kapler Maschin.	57.25	57.25
Karlsruh. Masch.	25.50	26.—
Kasseler Feders	99.—	93.50
Kattowitzer Bg.	9.90	9.80
Kellner, Walter	—.—	—.—
Keula Eisenhütte	—.—	—.—
Kirchner	58.25	61.25
Klauser Spinn.	—.—	—.—
Klöcknerwerke	58.50	53.50
Kohlmann Stark.	61.—	62.—
Kohlendestillat.	—.—	—.—
Köln-Neuess. Bg.	76.50	77.10
-Rottweiler	83.60	84.—
Köln. Gas u. Elek.	37.—	34.—
Kölsch Walzeng.	30.—	30.—
König Wilhelm	129.—	128.50
Königszelt	—.—	—.—
Kontinental As.	32.50	32.—
Kont. Wass.	27.50	27.50
Korsdorf. Zuck	104.—	103.—
Körting Gebr.	52.62	53.—
Körtings Elektr.	59.75	57.12
Kostheim Cellul.	20.50	—.—
Krauß & Co.	30.—	28 84
Krefelder S.	—.—	—.—
Krefft W.	35.—	33.—
Kronprinz Metall	60.75	61.—
Küppersbusch	93.—	—.—
Lahmeyer	69.40	69.50
Laurahütte	31.25	32.50
Leonh. Braunk.	56.75	57.—
Leopoldgrube	47.—	47.50
Lindes Eismasch	103.—	99.75
Lindström Carl	93.—	96.—
Lingner Werke	69.—	66.—
Linke Hofmann	33.50	33.50
Loewe Ludwig	103.—	103.
Lorenz C.	93.—	97.—
Luckau & Steff.	14.50	15.7.
Lüdensch. Metall	23.—	23.—
Lüneburg. Wachs	33.—	31.50
Luther Masch.	37.—	36.50
Magd. Allg. Gas	44.—	44.—
" Bergwerk	33.50	37.—
Magdeb. Mühl.	60.—	—.—
Magirus C. D.	33.—	33.50
Mannedie & Co.	—.—	—.—
Mannesm.-Röhr.	36.75	35.75
Mansfeld. Bergb.	39.25	39.75
Marienhütte Bergb.	25.—	—.—
Marienh. Kotzen.	24 50	25.—
Mark Portland	—.—	—.—
Mark.-Westf. B.	—.—	—.—
Masch. u. Kranb.	25 25	20 25
Maschin. Baun.	29.—	—.—
" Buckau	63.—	64.—
" Kappel	9.75	8.12
" W. Kalkw.	73 75	73.—
Mech. Web. Lind.	113.—	113.—
" Sorau	89.50	89.50
" Zittau	50.—	50.—
Meguin Butzb.	—.—	—.—
Mayer Dr.	14.50	14.50
Meyer Kaufm.	64.—	63.—
Miag	75.—	75.—
Mimosa	91.—	90.25
Mix & Genest	53.75	56.—
Motoren Deutz	35.50	34.—
Mühle Rüningen	58.75	58.25
Mülheim. Bergw.	84.75	83.—
Müller Speisefett	1.75	1.75
Nasquin Farow.	36.—	35.50
Natzugeber Wagg.	22.9.	22.50
Rauchw. Walter	43.25	43.50
Ravenso. Spinn.	—.—	—.—
Reichelt Metall	39.—	42.75
Reisholz Papierf.	126.—	123.—
Rhein. Braunk.	126.25	120.50
" Chem.	—.—	—.—
" Elektrizität	52.—	52.—
" Gerosdorf	—.—	—.—
" Metallw.	—.—	—.—
" Metallw. V.	16.—	15.50
" Möbelst. W	67 75	65.50
Rhein Nassauisg.	—.—	—.—
" Spiegelgl.	114.50	114.50
" Stahlwk.	50.87	51.38
" W. Kalkw.	62.—	62 25
Rh.-W. Elektr.	93.50	93.62
" " Sprengst.	61.75	62.—
" " Zement	45.—	—.—
Rhenania	28.—	28.—
Rheydt Elektro.	—.—	—.—
Riedel J. D.	43.25	42.25
Riehm S. & Söhne	0.—	0.—
Roddergrube	259.—	260.—
Rombach. Hütte	18.25	18.—
Rosenthal. Porz.	66.—	67.
Rositzer Braunk.	31.—	30.—
" Zucker	47.—	43.—
Rückforth Sprit	0.22	0.25
Rütgerswerke	52.—	52.—
Sachsenwerk	43.25	44.—
Sächs.-Thür. Pt.	—.—	—.—
" Waggon	62.—	61 75
" Westphl	62.—	61.75
Salzdetfurth Kali	119.25	123.25
Sarotti Schokol.	94.—	95.—
Sauerorey Masch	50.—	52.—
Scheidemandel	25.25	25.75
Schering Chem.	121.—	122.—
Ernst Schiess	34.—	34.—
Schles. Cellulose	69.—	75.—
" Leinen-Kr.	37.75	38.—
Schls. Portl. Ce. n.	63.—	59.50
Schlosst. Schulte	9.50	9 25
Schneider Hugo	38.—	37.50
Schüller Eitorf	43.—	47.—
Schöndorff Gebr.	24.25	24.50
Schönwald Porz.	36.50	35.—
Sch

Die Polizei schreitet ein!!

Der Andrang vor unseren Schaufenstern bildete am Sonntag nach Ansicht der Polizei ein Verkehrshindernis. — Wenn wir nun unsere wirklich

billige Herren- u. Jünglingskleidung

in dieser **streng sachlichen** und **vornehmen Weise** im **Schaufenster** nicht mehr zeigen dürfen, so bitten wir um **zwanglose Besichtigung unserer Verkaufsräume.** — Es ist Ihr Vorteil. — Wir bieten an:

Paletots auf Ia. Satinella, schwarz und marengo . . . . . **88.00, 78.00, 65.00, 53.00,** **45.00** Mk.

Ulster aus molligen, tragfähigen Stoffen, **72.00, 62.00, 55.00, 42.00,** **35.00** Mk.

Ulster beste Werkstattarbeit, z. T. auf Seide, aus Ratinée und Flauschstoffen . . **128.00, 115.00, 99.00,** **85.00** Mk.

Anzüge aus guten, tragfähigen Stoffen . . **55.00, 42.00, 28.00,** **19.00** Mk.

Anzüge beste Verarbeitung, Gabardine, Nadelstreifen . . . . . **105.00, 88.00, 76.00,** **62.00** Mk.

Tanz-Anzüge, Smokings, Cutaways
in größter Auswahl zu **billigsten Preisen.**

Auf Wunsch kann der Kaufpreis in mehreren Raten gezahlt werden. Es erfolgt dafür keine Mehrberechnung.

Die Ware wird nach Leistung der Anzahlung ausgehändigt. Wir bitten, uns nicht mit sogen. Abzahlungsgeschätten zu vergleichen.

W+A Schweers

Friedrichstraße 9a
gegenüber der Reichsbank.

Unser Geschäft ist durchgehend von 8—7 Uhr geöffnet!

W+A Schweers

INTIMES THEATER

Gastspiel Millowitsch-Theater aus Cöln

Ab 1. Dezember

Ausserdem:
Willi Stassar
der bekannte Ansager und Vortragskünstler
GANESA
der indische Tempeltänzer mit seinen lebenden Riesenschlangen
Bob u. Fred Degeret
die bekannten Stepptänzer
Fritz Herold
der rheinische Stimmungssänger

!! EINTRITT FREI !!

Allabendlich:
Der große Militär-Schlager:
Der Stolz der 3. Kompagnie
Militär-Sketsch mit Gesang u. Tanz in einem Akt.

Buntes Theater
in der Tonhalle

Ab heute

1. Dezember

und folgende Tage:

Die neuen Attraktionen:

Hermann Funke jr.
der glänzende Komiker

4 Katzen
die reizenden Tänzerinnen

Georg und Charlie
die lustigen Ikarier

Valentine Glida
der internationale Tanzstar

Kapellmeister Williams
dirigiert **das holländische Orchester**
mit neuem Repertoir.

Anfang 7 Uhr — Anfang 7 Uhr

Eintritt frei!!

Kalsbach's Süsse Woche

bietet Ihnen ganz besondere Vorteile.

Günstige Einkaufsgelegenheit zu Nikolaus und Weihnachten.

Blockschokolade	100 Gr. per 5 Tafeln	0.98
Blockschokolade	200 Gr. per 1 Tafel	0.45
Blockschokolade	500 Gr. per Tafel	1.00
Riesen-Tafel Sport-Schokolade	200 Gr. per 1 Tafel	0.45
Riesen-Tafel Vollmilch-Schokolade	200 Gr. per 1 Tafel	0.70
Riesen-Tafel Vollmilch-Nuß-Schokolade	200Gr., per 1 Tafel	0.80
Vollmilch-Streifen-Trumpf-Schokolade	50 Gr. per 1 Tafel	0.25
Schmelz-Schokolade	50 Gr. per 1 Tafel	0.13

Sämtliche Markenschokoladen
wie: **Mauxion, Tell, Sarotti etc.**

Pralinen	1/8 Pfund	0.20
Schokoladenplättchen	glatt 1/8 Pfund	0.24
Schokoladenplättchen	bestreut 1/8 Pfund	0.26
Ia gebrannte Mandeln	1/8 Pfond	0.40
Tell-Kakao	1/4 Pfund	0.30
Kakao	lose per Pfund	0.48
Crémemäuse	per Stück	0.05

Bonbons
in großer Auswahl 1/8 Pfd von **0.14** an.

Adolf Kalsbach,

Wittenerstraße 1, Buddenbergstr. 8, Dorstenerstr. 3, Hattingerstr. 38, Marktstr. 74,
Castroperstr. 238, Hernerstr. 310, Dorstenerstr. 193, Essenerstr. 6, Markstr. 116,
Maxstraße 1, Hofstederstr. 63, Maarbrückerstr. 22, Christstraße 45.

Heinr. Hill,
Kronprinzenstraße 12.

Technische Nothilfe
Ortsgruppe Bochum.

Donnerstag den 3. Dezember abds. 8 Uhr, im Weißen Saal der Bürgergesellschaft

Aufklärungs-Vortrag mit Lichtbildern.

Zulaß gegen Vorzeignng des Ausweises oder Karten, die beim Ortsgruppenführer, Baarestraße 39 b erhältlich sind.

Allen Freunden und Bekannten zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich ab Dienstag den 1. Dezember 1925, abends 6 Uhr die

Fürstenhof-Bierhalle

Kaiserstraße 55, übernehme.
Um geneigten Zuspruch bittet:
Alois Dietrich,
(früher Büfettier in Knost-Stahlerhalle)

Achtung! Achtung!

Teddy-Bären
in prima Seidenplüsch

70 cm groß	. . . .	7.75 Mk.
60 „	„	6.75 „
50 „	„	5.75 „
30 „	„	1.95 „

und prime Felltiere hat abzugeben

Karl Oexmann,
Bochum, Baarestr. 1a, II. Baracke,
oder am Stand Königsallee gegenüber Stadttheater
Wiederverkäufer erhalten hohe Prozente.

Warum fragen Sie Ihr Gebiß nicht?

Dasselbe wird Ihnen unter Garantie gut passend umgearbeitet. — Zahnziehen mit örtlicher Betäubung 1.— Mk. Plomben und künstliche Zähne von 2.— Mk. an. — Plattenloser Zahnersatz, der naturgetreueste Ersatz.

Neu! Hekolith Neu!

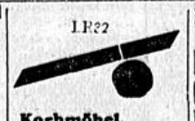
Prothesen fast unzerbrechlich.
Für alle besseren Arbeiten gebe ich gerne 10 Jahre Garantie für Haltbarkeit.
Zahnbehandlungen von elektrischen Sonnenbestrahlungen nach dem neuesten Verfahren

Zahn-Praxis A. Peters
Fernspr. 4248 **Kaiserstr. 39** Fernspr. 4248
2 Wartezimmer. — Eigenes Laboratorium.
Auf Wunsch bequeme Zahlungsweise.
Sprechzeit von 9—7 Uhr abends.

Ihre Verlobungs- u. Vermählungs-Anzeigen Visitenkarten
liefert geschmackvoll und preiswert
G. Brockmeyer,
Buchdruckerei, Boch., Marienstr. 14, gegenüb. der Badeanstalt. —

Gute Geige
und Sitzliegewagen zu verkauf. (811 Richter, Friedrich-Hartortstr. Nr. 28, Wiemelhaus., Petrikirche.

I.F.22



Korbmöbel, Flurgarderoben, Metallbetten, Kinderbetten, Sofas Ia. Ausführ., **Chaiselongues** liefert billigst
Möbelhaus J. Rath
nur **Brückstraße 51**



Gut erhaltener Winterüberzieher (Covercoat) bill. zu verkaufen. (41880 Blücherstr. 58, 3. E.

Anfertigung
sämtlicher
Druckarbeiten f. Handel Gewerbe und Behörden Familien-Drucksachen
schnell u. sauber bei billigst. Berechnung
Papier-Schreibwaren
Adolf Stumpf Nachf.
Buchdruckerei, Buchbinderei

Neue Gliederpuppe
mit gehäkelt Kleidchen und Mützchen, 70 cm groß, sowie 2flamm. Gaskocher m. Ständer billig zu verkaufen.
Zu erfrag. unter 41898 Geschft. d. Z.